

靈
巫
氣

REIKI

Magazin

AUSGABE 3/22 • JULI-SEPTEMBER
€ 8,90 • A: 9,50 • CH: SFR 11,-
A 42880 • ISSN 1432-5063



Körper, Geist & Seele

◆◆◆ Reiki-Festival ◆◆◆ Hippokrates & Heilenergie ◆◆◆ Reiki mit Tieren ◆◆◆

Stadthalle in Gersfeld (Rhön)
im Anschluss an das Reiki-Festival

Das Takata-Archiv & Phyllis' Vermächtnis

Seminare mit Joyce Winough
Mo + Di - 17. + 18. Oktober 2022



Joyce Winough war Teil der Gruppe von Menschen, die zusammen mit Phyllis Furumoto das Takata-Archiv erstellt haben, es wurde 2017 der Universität in St. Barbara (Kalifornien) gestiftet. Die im Takata-Archiv gesammelten Highlights stellt uns Joyce bei ihrem Besuch in Gersfeld vor.

Am ersten Tag bringt Joyce uns über die historischen Präsentationen Takata Sensei nahe - so werden auch zwei Stimmaufzeichnungen von ihr und bisher noch nicht veröffentlichte Fotos vorgestellt.

Am zweiten Tag gibt sie tiefe Einblicke in die Elemente des Reiki-Systems und beleuchtet die Verbindung zwischen Phyllis und Hawayo Takatas Wirken.



Kosten

75€ / Tag (ohne Verpflegung)
Zeit: 9:30 Uhr - ca. 17:30 Uhr
Jeder Tag kann einzeln gebucht werden.
Englischer Vortrag mit deutscher Übersetzung.
Für Übernachtung muss selbst gesorgt werden.

Kontakt & Anmeldung

Jürgen und Dorit
gersfeld2022@gmail.com
0151-20744480

*Heiler
Ausbildung
2022*

CANTOR HOLISTIC TOUCH®

ERLERNEN SIE EINE HEILKUNST, DIE ...

- ... DEN HEILUNGSWEG GANZHEITLICH UNTERSTÜTZT
- ... GEZIELT DIE URSACHEN VON PROBLEMEN LÖST
- ... BEI ALLEN LEBENSTHEMEN ANWENDBAR IST
- ... IHRE HEILERISCHEN FÄHIGKEITEN VERSTÄRKT
- ... DIE OPTIMALEN GRUNDLAGEN VERMITTELT
- ... DAS ENERGETISCHE SYSTEM FUNDIERT ERKLÄRT
- ... AUCH DIE GEISTIGEN POTENTIALE FÖRDERT
- ... DURCH DIE WISSENSCHAFTEN BESTÄTIGT WIRD
- ... SICH SEIT 30 JAHREN INTERNATIONAL BEWÄHRT

AUCH IN THERAPEUTISCHEN FACHKREISEN!

Blaubeerwald Institut® · D-92439 Altenschwand
Tel. +49/(0)94 34-30 29 · Fax +49/(0)94 34-23 54
info@blaubeerwald.de · www.cantorholistictouch.de

Christine Strübin

**PERSONLICHER REIKI-MEISTER-STEMPEL
JAPANISCHE KALLIGRAFIE**

MIT STEMPELMACHER UND REIKIMEISTER (SEIT 1987) FOKKE BRINK

Kreiere deinen eigenen Stempel.
Praktiziere Japanische Kalligrafie.

Deinen Weg mit Reiki.
Dein Sein als Reiki Meister.

www.FokkeBrink.info

靈 巫 氣

Niki Tianika Mountain School
for Life-Philosophy and Reiki-Art

Fokke Brink & Maria Kumb
Odos Niki Tianika 1
23070 Foutia-Monemvasia, Greece

+30-27320-66188
reiki4u2@otenet.gr
www.fokkebrink.info



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Man soll die Feste feiern, wie sie fallen“, sagt ein altes Sprichwort. Nun, dieses Jahr haben wir die Gelegenheit dazu.

Das Jubiläum „100 Jahre Reiki“ hat ja offenbar eine besondere Zeitqualität; wohl eine, in der Heilung mehr als je vonnöten ist. Also: Leben wir Reiki! Und: Feiern wir Reiki ... einhundert Jahre Reiki, von denen wir alle die eine oder andere Anzahl von Jahren schon miterleben durften. Es gibt also Grund zum Feiern. Und nächstes Jahr werden es dann bereits 101 Jahre Reiki sein.

Wenn ich derzeit ein 1. Grad-Seminar gebe, sage ich zu den Teilnehmern: „Ihr erlebt eure Reiki-Einweihung im Jubiläumsjahr: 100 Jahre Reiki ...“ Das gefällt allen, man freut sich darüber. Und: es ist ein weiterer Grund zum Feiern. Fortwährend kommen weitere Reiki-Praktizierende hinzu, legen sich die Hände auf, behandeln Andere – und richten sich auf ihre innere Entwicklung mit Reiki aus.

Zwei gute Gelegenheiten gibt es in Deutschland, wo wir dieses Jahr gemeinsam vor Ort feiern können: Den großen Festkongress von ProReiki, Anfang Juli in Gersfeld. Und das Reiki-Festival im Oktober, ebenfalls in Gersfeld, der „deutschen Reiki-Hauptstadt“ (▶ Termine S. 10). Nun können wir endlich, nach über zwei Jahren, wieder richtig zusammenkommen, uns wieder physisch begegnen, ohne Restriktionen. Ich freue mich darauf!


Und, das zweite große Weltweit-Thema zur Zeit, „Krieg und Frieden“ ... nun, dazu hat unsere Leserin Theresa Wenzel-Koch ihre Gedanken in einer „Meditation für Frieden“ zusammengefasst und uns zugesandt (siehe S. 6). Darin benennt sie wesentliche Punkte zur Allgemeinsituation, und auch, wie jeder Einzelne für sich damit umgehen kann, aus spiritueller Warte gesehen. Wir danken für die Zusendung des inspirierenden Textes.

Viel Freude mit der neuen Ausgabe!

Oliver Klatt

Was ist Reiki?

Reiki ist das japanische Wort für „universelle Lebensenergie“. Das Usui-System des Reiki wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts von dem Japaner Mikao Usui entwickelt. Bei Anwendung des Systems wird universelle Lebensenergie per Handauflegen übertragen, zu Zwecken der Heilung und spiritueller Entwicklung. Das Reiki Magazin berichtet über alle wichtigen Themen rund um Reiki und spirituelle Heilung. Reiki-Praktizierende und -Interessierte finden Kursanbieter, nach Postleitzahlen geordnet, ab S. 58 in diesem Heft sowie im großen Reiki-Anbieterverzeichnis auf: www.reiki-magazin.de

Arkturianische  Schule

Sehnsucht nach den Sternen?

Wir sind nicht allein. Wir sind ein Teil von ihnen – den Sternenvölkern.
Viele von uns haben dort gelebt – unter Arkturianern, Plejadiern, Lyranern, Sirianern!

Erinnere dich jetzt!

- Aktiviere dein arkturianisches Wissen und deine Erinnerungen von den Plejaden, Sirius, Antares, Orion, Lyra.
- Nutze die Heil- und Verjüngungstechniken vom Arkturus.
- Hole deine Seelenanteile zurück, lass Implantate entfernen und erlerne ihre Manifestationstechniken.
- Reise mit deiner Merkaba zu deinen Sternengeschwistern und reise durch das Sternentor (Stargate).

Dein persönlicher Betreuer und deine Sternengeschwister erwarten dich auf dem Lichtschiff!

Event-Termine mit Live-Channelings:

26.06. / 25.09.2022 Offenes Treffen
11.09.2022 – Meister der Zeit
04.11.2022 – Start neue Live-Schritte-Gruppe

Anmeldung und Info über:

www.arkturianische-schule.de/Termine
www.dimensionssprung.de

Reiki-Utensilien gibt es im Reiki-Shop:
www.reiki-magazin.de



Reiki-Verband
Deutschland e.V.

RVD-VORTRAGSREIHE – ONLINE

Sich trennen und loslassen
mit Anja Beck-Volpp
am 21. September 2022 um 19.00 Uhr

Rauhnächte in der Praxis
mit Birgit Sprau
am 14. Dezember 2022 um 19.00 Uhr

Für Mitglieder ist die Teilnahme kostenlos
Nichtmitglieder zahlen 10 Euro

Weitere Infos und Anmeldung unter:
www.reiki-verband-deutschland.de/event

LUST ZU LEBEN

Freiheit durch Verbundenheit
im Berufs- und Privatleben

REIKI UND MEHR:
Reiki-Coachings,
Aus- und Fort-
bildungskurse im
Intuitiven Reiki für
Einsteiger und Profis



Infos:
www.lust-zu-leben.de

Sabine Hochmuth

 **LUST ZU LEBEN**
Sabine Hochmuth

Artikel

12 Körper, Geist und Seele in Einklang bringen

Interview mit Steffen Lohrer – von Oliver Klatt.

16 Die frühen Frauen im Reiki: Chie Hayashi

Im dritten Teil der Artikelserie von Silke Klee-
mann geht es um Chie Hayashi, die Ehefrau
von Chujiro Hayashi. Sie spielte eine bedeu-
tende Rolle für die Bewahrung und Lehre
der Reiki-Methode, insbesondere nach dem
Freitod ihres Mannes. Lesen Sie ab S. 16.



20 Das Reiki Festival in Gersfeld

Melina Tobisch berichtet.

22 Reiki für Kinder mit Behinderungen

Artikel von Catherine Pegon und Béatrix Besombes.

25 Neugeborenes Katzenbaby

Reiki-Erlebnis von Monika Herrmann.

26 Reiki in einer Shopping Mall

In einem Einkaufszentrum in Italien haben Dr.
Graziano Scarascia und sein Team den Kun-
den sechs Jahre lang Reiki-Anwendungen
und andere komplementäre Behandlungs-
formen angeboten. Lesen Sie ab S. 26.



36 Hippokrates und die Heilenergie

Franziska Rudnick über den „Vater der modernen Medizin“.

40 Reiki Magazin-Schreibwettbewerb:

„Aus meinem Leben“ von Ingrid Moritzen &
„Reiki und der Spatz“ von Jessica Hamann.

44 RVD-Frühjahrsworkshop 2022

Artikel von Michaela Weidner.

46 Bunte Stunden mit Janedde

Reiki-Story von Sabine Schrader.

49 Der Gedenkstein für Mikao Usui – Teil 35

Von Dr. Mark Hosak.

Fotos oben:

„Frühe Frauen im Reiki“ © dogismjp - Fotolia.com
„Reiki in Shopping Mall“ © arkantostock - 123rf.com



Titelbild © Coka - stock.adobe.com
Reiki-Kanji auf dem Titel von Mark Hosak

Rubriken

3 Editorial

6 Leserbeiträge

8 Reiki News / Termine

Aktuelle Informationen

11 Kolumne von Melina Tobisch

„Der Streit“

29 Nachgefragt!

11 Fragen an
Beate Angelika Mazur

30 Rezension

Drei Fachbücher

33 Medientipps

DVDs, CDs, Bücher

51 Japanisches Gedicht

„Gedanken“

52 Kolumne von Sabine Hochmuth

„Spiritualität“

54 Rezept

Bayrische Ausgezogene

56 Comic

„Lucy feiert
100 Jahre Reiki“

64 Zum Schluss

Reflexion von Oliver Klatt

Service

58 Reiki-Branchenbuch

62 Kleinanzeigen

65 Abo-Coupon & Prämien

66 Vorschau, Impressum

Verbandsseite

34/35 ProReiki – der Berufsverband e.V.



Meditation für Frieden

Unsere Leserin Theresia Wenzel-Koch hat eine Meditation für den Frieden formuliert, die sie zur Zeit in den Gruppen, die sie leitet, verwendet:



© Kitja - Fotolia.com

Solange die Menschheit existiert, solange gibt es überall auf der Welt immer wieder Kriege.

Besitz- und Machtansprüche, unterschiedliche Ideologien und religiöse Ausrichtungen sind Anlässe für Kriege.

Kriege sind immer für alle Beteiligten brutal, grausam, töten Menschen, vernichten die Natur und Kulturgüter.

Was können wir Menschen, die wir eine bestimmte Bewusstseinshaltung haben, tun?

Wir können weder Kriege aufhalten noch beenden.

Doch gibt es Möglichkeiten, Frieden in uns selbst zu finden.

Jeder Mensch erlebt Phasen der Unzufriedenheit, des Neids, der Eifersucht, des Zornes, der Gier. Verzweiflung und Ängste stören die innere Ruhe, machen uns unruhig und hektisch, und wir sind oftmals diesen negativen Gefühlen ausgeliefert, so dass unser Handeln unklar wird, zerstreut und ungerecht.

Diese Situationen, die sich in uns abspielen und uns beherrschen können, gilt es anzusehen, sich ihrer bewusst zu werden.

Manchmal können wir durch eigenes Denken, durch Gespräche mit anderen, durch professionelle Hilfe uns von diesen negativen Emotionen befreien.

Durch neue Einsichten können wir festgefahrene Haltungen verändern.

Wir können lernen, uns in andere Menschen hineinzusetzen, können Mitgefühl entwickeln, andere Menschen verstehen lernen und eigene Ansichten verändern. Dadurch gewinnen wir mehr Klarheit, fördern die guten Seiten in uns. Jeder Mensch hat gute Seiten in sich. Auf diese guten Seiten können wir uns konzentrieren und lernen, ihnen zu vertrauen.

Dadurch entsteht Frieden in uns. Dadurch entsteht Ruhe in uns.

Wir kehren zu unserem eigentlichen Bewusstsein zurück, zu unserem inneren Frieden.

Der Frieden in uns selbst ist das Höchste, das wir erreichen können.

Dieser Frieden ist gepaart mit Liebe und mit Wohlwollen.

Diesen Frieden können wir von unserem Inneren nach Außen tragen.

Diesen Frieden können wir in die Herzen anderer Menschen schicken.

Dieser innere Frieden strahlt aus uns heraus, so dass andere Menschen, auch Tiere, diesen Frieden spüren und dadurch selbst den eigenen inneren Frieden finden können.

Das – und nur das, können wir tun, für uns selbst, für andere und für den Frieden in der Welt.

Friedvolles Handeln schafft eine friedvolle Umgebung, Verständnis und Liebe gehen einher. Das alleine ist unsere mögliche Form, und mit dieser Form können wir leben, können wir sein.

Atme Frieden ein, atme Frieden aus.
Atme Frieden ein, atme Frieden aus.

Der innere Frieden ist der Schlüssel zum äußeren Frieden.

Wisse, dass du jederzeit diesen Frieden in dir finden kannst, denn er ist deine innere Natur.

Theresia Wenzel-Koch
Köln, im April 2022

Frühe Erfahrungen auf Hawaii

Zum Artikel: „Die frühen Frauen im Reiki: Hawayo Takata“ in Ausgabe 2/2022

1984 absolvierte ich meine Reikilehrer-Ausbildung bei Dr. Barbara Ray, eine der 22 Lehrer/innen, die Hawayo Takata persönlich einweihte, in St. Petersburg, Florida. Mein erster Reikikurs fand gleich danach zusammen mit einem amerika-



© SergiyN - Fotolia.com

nischen Freund in San Francisco statt: sechs homosexuelle Paare, alles Männer, alle HIV-positiv. Aids war damals bei uns in Deutschland noch völlig unbekannt. Ich wusste daher nicht, wie der Virus übertragen wird: vielleicht durch Umarmen? Mein Freund half mir bei der Orientierung. Danach flog ich mit ihm weiter nach Hawaii. Dort gab ich von 1984 bis 1987 insgesamt zwölf Seminare für den ersten und zweiten Grad auf den Inseln

Big Island, Maui und vor allem in Honolulu auf Oahu. In dieser Zeit verlobte ich mich mit dem bekannten New Age-Musiker Aeolia. Mehrfach wurde ich vom hawaiianischen Fernsehen interviewt. Mein deutscher Akzent störte gar nicht, sagte mir die Moderatorin, Europa stehe für Qualität und besonders Deutschlands „Made in Germany“. Es war ein besonderes Erlebnis, draußen Seminare geben zu können, in paradiesischer Umgebung mit dem Rascheln von Bananenblättern und dem Gesang tropischer Vögel. In einem Seminar auf dem Big Island hatte ich eine ältere Teilnehmerin japanischer Herkunft im zweiten Grad. Sie erzählte mir, dass sie bei Hawayo Takata den ersten Grad erlernt und eine Reikibehandlung von Dr. Hayashi bekommen habe. Sie zeigte mir auch das Haus, wo Hawayo Takata gelebt und gewirkt hatte. Ich war dankbar und gerührt. Ab 1988 kamen dann auch Lehrerinnen von der T.R.T.A.I. – The Radiance Technique Association International – vom Festland nach Hawaii. Das Telefonbuch von Honolulu ist voll mit „Usuis“. Offenbar ist dies in Japan ein so üblicher Name wie bei uns Mayer oder Schulze. Voller Dankbarkeit denke ich an meine schöne und inspirierende Zeit auf den Kraftinseln Hawaiis zurück.

Barbara Simonsohn



Auf dem Cover

Seit über 17 Jahren arbeitet Dorit von Wilcke nun für das Reiki Magazin im Bereich Kundenservice. Nachdem sie es in all den Jahren nicht auf das Cover des Reiki Magazins geschafft hat 😊 ist sie nun auf dem Cover des Print-Magazins *berlinerleben* zu sehen, das von ihrer Wohnungsbaugesellschaft herausgegeben wird,



einem kommunalen Wohnungsunternehmen in Berlin. Dort hat Dorit eine Wohnung angemietet, in der sie schon viele Jahrzehnte lebt. Die Wohnung wurde in den letzten drei Jahren saniert, für diese Zeit wurde ihr eine andere Wohnung zur Verfügung gestellt, und in diesem Sommer steht nun der Rückzug in die neu sanierte Wohnung an. Alles Gute für den Rück-Umzug wünscht

die Redaktion des Reiki Magazins

Licht ...

Lauf schon lange hinterher.
Warum bloß ist es denn so schwer?
Viele Jahre drum gerungen,
ab und zu kurz abgesprungen.
Wie ich's dreh und wende,
schau ich mal wie's endet ...

Gedicht von Rosita Theye

„GEHEIM“ & „GEHEIM“ 2.0 Brandneues Wissen mit 6000 Codes!



Von A wie Affenpocken
bis Z wie Zwangsmaßnahmen
Weltgesundheitsorganisation
Pandemie-Prävention
Neue WEF-Welt-Kontrollpläne
Den gesamten Prozess jetzt stoppen!

„Erste-Hilfe-Koffer“ Erbgut, DNA und Immunsystem



Neue Zahlenreihen für
Glutathion, Vitamine,
Spurenelemente,
Enzyme, Mineralstoffe
Ausleitung von „C“
sowie Chemie und
Schadstoffe aus Luft
und Boden.

Zahlenreihen-Bücher für die persönliche Zukunft!



Lebensplan-Spiel

[www.modernegesundheit.com/
das-lebensplan-spiel](http://www.modernegesundheit.com/das-lebensplan-spiel)

Meine Lebensaufgabe in diesem
Bereich



Videos, News & vieles mehr
www.modernegesundheit.com

Reiki Wissenschaft

– Kolumne –



Wirksamkeitsstudie: Reiki für von COVID-19 betroffene Gesundheitsberufe

Reiki Medic-Care ist eine gemeinnützige Organisation, die medizinischem Fachpersonal des *National Health Service* in Großbritannien Reiki aus der Ferne anbietet. In Gesundheitsberufen Tätige (Ärzte, Krankenschwestern und Rettungssanitäter), deren körperliche und/oder geistige Gesundheit durch COVID-19 beeinträchtigt wurde, konnten sich für diese Studie anmelden.

Jeder der 20 Teilnehmerinnen wurden acht Reiki-Praktizierende zugeteilt, die sie an vier aufeinander folgenden Tagen jeweils 20 Minuten mit Reiki aus der Ferne behandelten. Stress, Ängste, Schmerzen, Schlafqualität und allgemeines Wohlbefinden wurden per Measure Yourself Medical Outcome Profile (MYMOP)-Fragebogen ausgewertet. Der Fragebogen wurde bei Anmeldung und am Tag nach der letzten Reiki-Behandlung ausgefüllt. Ergänzend kam ein schriftliches Feedback hinzu.

Siebzehn Teilnehmerinnen konnten in die Auswertung einbezogen werden. Statistisch signifikante Verbesserungen zeigten sich bei Stress, Angst, Schmerzen und Wohlbefinden, keine signifikanten Veränderungen hingegen bei der Schlafqualität. Die Teilnehmerinnen äußerten sich durchweg positiv über das Programm und gaben an, sich insgesamt entspannter, ruhiger und belastbarer zu fühlen.

Schlussfolgerung: Durch Reiki kann eine Linderung von Stress, Angst und Schmerzen sowie ein besseres Wohlbefinden bei Angestellten im Gesundheitswesen erzielt werden, die von COVID-19 betroffen sind.

Quelle: Dyer, N.; Baldwin, A.; Pharo, R.; Gray, F. Global Advances in Health and Medicine; 10:50, 2021; Artigo em Inglês | EMBASE | ID: covidwho-1234510; <https://pesquisa.bvsalud.org/global-literature-on-novel-coronavirus-2019-ncov/resource/pt/covid-who-1234510>



Christina Schlömer
Reiki-Meisterin

E-Mail: Christina.Schloemer@gmx.de

20. DGH Kongress „Geistiges Heilen“

Heilen erleben, kennenlernen, verstehen ... darum geht es auf dem diesjährigen DGH-Kongress, der vom 7.-9. Oktober 2022 in Rotenburg an der Fulda stattfindet. Über 20 Referentinnen und Referenten vermitteln in rd. 45 Vorträgen, Workshops und Angeboten zur spirituellen Einkehr Einblicke in die Vielfalt spiritueller Heilkünste. Wer möchte, kann eine Heil- und Krankensalbung empfangen oder in den Genuss einer Heilbehandlung kommen. Neben „Klassikern“ wie Aura-Wahrnehmung und Klangheilung, medialer Kommunikation mit Schamanismus, Visionen und Trance ist der Kongress auch ein Spiegel für aktuelle Strömungen des Zeitgeists. So geht es in gleich mehreren Vorträgen um den kollektiven Bewusstseinswandel. Um sich auf die damit verbundene Schwingungserhöhung einzustimmen, gibt es zahlreiche Impulse zur Förderung der Selbsteilung, zur Auflösung verkrusteter Strukturen und zum Erschaffen heilsamer Felder. Themen der Vorträge und Workshops sind u.a. „Angst oder Liebe – deine bewusste Entscheidung“, „Gesundheit fast zum Nulltarif“, „Energetisches Paradies – bewusst gesunde Energiefelder erzeugen“, „Die Trauer ist Heilung und nicht das Problem!“ und „Die Erleuchtungskur“. Im Weiteren gibt der Kongress Gelegenheit dazu, sich von Herz zu Herz mit Gleichgesinnten auszutauschen, sei es beim Buffett im Kongresshotel, beim Schamanischen Konzert-Ritual am Samstagabend oder beim gemütlichen Chillout in der Lounge. Die große Außenterrasse des *Göbel's Hotel Rodenberg* bietet viel Freiraum und einen grandiosen Blick ins Tal des schönen hessischen Städtchens Rotenburg. Auch das Waldgebiet, welches das Kongresshotel umgibt, eignet sich hervorragend dafür, die Pausen in der Natur zu verbringen.

Info

www.dgh-ev.de

Klick auf: „Kongress“

Vergünstigter Vorverkauf

bis zum 15.08.

Das Zitat zu den Lebensregeln:

„Gelassen leben heißt lange und in Harmonie leben. Alles hat derjenige, welcher sich aus *dem* nichts macht, woran ihm nichts liegt. Es gibt keine größere Verkehrtheit, als sich alles zu Herzen zu nehmen.“

P. Jeronimo Gracian (1545-1614)

Verlosung

3 x DVD „Der Wilde Wald“ zu gewinnen!

Frage: In welcher Stadt findet dieses Jahr die Feier zum Jubiläum „100 Jahre Reiki“ in Japan statt?

Das Reiki Magazin verschenkt 3 x die DVD „Der Wilde Wald“, erschienen bei mindjazz pictures. In atmosphärisch dichten Bildern zeigt der eingängige Dokumentarfilm das größte geschützte Waldgebiet Europas: den Nationalpark Bayerischer Wald. „Natur Natur sein lassen“, so lautet die dortige Philosophie, wo der Mensch nicht in die Natur eingreift, sondern wo aus einstigen Wirtschaftswäldern wieder ein Urwald heranwächst, ein einzigartiges Ökosystem, ein Refugium der Artenvielfalt. Ein wunderschön anzusehender Dokumentarfilm, der zugleich lehrreich ist, in beeindruckenden Bildern gefilmt, die im Gedächtnis bleiben.



Die DVDs gehen an drei Leser/innen, die bis spät. zum 15. August 2022 (das Los entscheidet) die obige Frage per E-Mail richtig beantwortet haben. Bitte senden Sie Ihre Antwort per E-Mail an: info@reiki-magazin.de, Stichwort: „Der Wilde Wald“ in der Betreffzeile – und geben Sie Ihre Postadresse an, damit wir Ihnen das Buch zusenden können, sofern Sie zu den Gewinnern zählen.

Das Team vom Reiki Magazin wünscht viel Glück!

Die DVD ist erhältlich über: www.mindjazz-pictures.de

Korrektur

Im Beitrag in der Rubrik „Nachgefragt!“ über die Reiki-Meisterin/-Lehrerin Abigale Hofmockel in der letzten Ausgabe (2/2022) auf Seite 29 hat sich ein Fehler eingeschlichen: Der erste Kontakt ihrerseits mit Reiki fand nicht im Jahr 1993 statt, sondern vielmehr 2014, in Regensburg. Wir bitten die fehlerhafte Angabe zu entschuldigen.

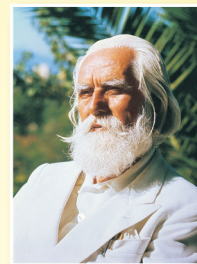
Die Redaktion des Reiki Magazins

Reiki Open Sessions

Für aus der Ukraine geflüchtete Menschen hat Gesundheitscoach Janine Reinisch gemeinsam mit sechs anderen Frauen in Eppstein, im Main-Taunus-Kreis, „Reiki Open Sessions“ veranstaltet. Die Sessions fanden in der Gemeinschaftsunterkunft in der ehemaligen Sparkassenakademie statt. Dabei wurden auf insgesamt sieben Liegen am ersten Wochenende etwa 50 Menschen und am Samstag darauf noch einmal rd. 25 Menschen mit Reiki behandelt. Das Reiki Magazin wird in der kommenden Ausgabe ausgiebig darüber berichten, mit einem längeren Artikel.

Quelle: Eppsteiner Zeitung, 12.05.2022

**Omraam
Mikhaël
Aïvanhov**



Omraam Mikhaël Aïvanhov war ein bulgarisch-französischer Philosoph, Pädagoge, Psychologe und geistiger Meister. In seinen Büchern antwortet er einfach, klar und weise auf wichtige Fragen unserer Zeit.



**Der Wassermann
und das Goldene
Zeitalter**

520 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-89515-030-2
€ 27,00 / CHF ca. 30,00
E-Book je Band 14,99 €

«Das nun kommende Wassermannzeitalter wird alles übertreffen, was wir uns an Schönheit, Herrlichkeit und Harmonie vorstellen können. Der Egoismus und der Materialismus werden weichen, und nichts wird das Kommen des Goldenen Zeitalters verhindern können.»

**Der Schlüssel
zur Lösung der
Lebensprobleme**

338 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-89515-072-2
EUR 22,00 / CHF ca. 26,00



Wer sein Leben sinnvoll gestalten möchte, muss sich über die höhere und niedere Natur im Klaren sein, die in ihm wohnt. Wenn es uns gelingt, unser Ego in den Dienst der höheren Natur zu stellen, können wir unser Leben weit besser meistern.

PROSVETA VERLAG

Deutschland:

Tel. 07427-3430, www.prosveta.de

Österreich:

Tel. 06214-7413, www.prosveta.at

Schweiz:

Tel. 021-921 92 18, www.prosveta.ch
Mit dem Aktions-Code RM21 erhalten Sie in der Schweiz eine kostenlose Broschüre. Gültig bis zum 31.12.2022.

Reiki-Termine 2022

Juli

2./3. Juli 2022, Gersfeld, Rhön
ProReiki-Festkongress: „100 Jahre Reiki und 11 Jahre ProReiki“ – Großer Kongress des deutschen Reiki-Berufsverbandes, mit Don Alexander („100 Jahre Reiki – Das Zeitlose auf seinem Weg durch die Zeit“), Dr. Wieland Gauß („Die heilende Kraft der Hände – Wissenschaftliche Aspekte des Handauflegens“) sowie João Magalhães, Silvia Oliveira, Jürgen Kindler, Oliver Klatt, Angela Zellner, Birte Bornemann, Ute Vetter u.v.a. – mit Morgen-Meditationen, Reiki-Mawashi, „Feier-Abend“ in der Stadthalle & im Schlosspark, musikalischen Darbietungen und „Raum der Stille“
Info www.proreiki.de / Klick auf „Jahreskongress“!

August

12.-14. August 2022, ICC Kyoto, Japan
Centenary of Usui Shiki Ryoho 1922-2022 – The Legacy of Mikao Usui, u.a. mit Joyce Winough („From Takata Sensei till Today“), Hiroshi Doi („History of the Founder of Reiki: Mikao Usui“), Dr. Sheldon Feldman („Reiki in Hospitals“), Olaf Böhm („Presentation of Old Documents“)
Info www.usuireiki2022.org

September

21. September 2022, 19 Uhr – online
RVD-Vortragsreihe Online: „Sich trennen und loslassen“ mit Referentin Anja Beck-Volpp
Info Reiki-Verband-Deutschland e.V., www.reiki-verband-deutschland.de/events/

Oktober

7.-9. Oktober 2022, Rotenburg a. d. Fulda
20. DGH-Kongress „Geistiges Heilen“ mit zahlreichen Vorträgen und Workshops, u.a. mit Jürgen Bongardt („Maria Magdalena – wer sie wirklich war“), Dr. Hans Gerber („Selbtheilung durch Einfühlung“), Walter Lübeck („Spirituelle Vision“) und Renate & Hans Kollenbrath („Das Christus Yoga®“) & Prof. Oliver Lazar stellt seine bahnbrechende wissenschaftliche Studie zu Jenseitskontakten vor
Veranstalter: Dachverband Geistiges Heilen e.V.
Info www.dgh-ev.de / Klick auf „Kongress“!

6.-9. Oktober 2022, Samokov, bei Sofia, Bulgarien
Reiki Konferenz Bulgarien mit verschiedenen (auch deutschsprachigen) ReferentInnen (mit Praxistag am 6.10., Konferenzbeginn am 7.10.)
Veranstalter: Stefan Kanev
Info (auf Deutsch) Stefan Kanev
Tel.: 00359-888-814238
E-Mail: nafets68@abv.bg

13.-16. Oktober 2022, Gersfeld, Rhön
Reiki-Festival unter dem Motto „100 Jahre Reiki – Gerade heute den Weg des Herzens gehen“, u.a. mit Don Alexander (mit Reiki-Meister-Tag am 13.10., die Festival-Tage sind vom 14.-16.10.)
Veranstalter: Reiki-Treffen e.V.
Info www.reiki-festival.de

17.-18. Oktober 2022, Gersfeld, Rhön
Das Takata-Archiv & Phyllis' Vermächtnis, zwei Tages-Seminare mit Joyce Winough, u.a. mit Highlights aus dem Takata-Archiv in den USA und Tonaufnahmen von Hawayo Takata – beide Seminare mit deutscher Übersetzung
Veranstalter: Jürgen Kindler
Info E-Mail gersfeld2022@gmail.com
Tel.: 0151-20744480

Oktober

31.10.-06.11 2022, Zypern
Wandelwoche – Sanfte Transformation und stärkende Erholung, mit Sabine Hochmuth
Info www.lust-zu-leben.de/reiki-reisen/wandelwoche

Dezember

14. Dezember 2022, 19:00 Uhr – online
RVD-Vortragsreihe Online: „Rauh Nächte in der Praxis“ mit Referentin Birgit Sprau
Info Reiki-Verband-Deutschland e.V., www.reiki-verband-deutschland.de/events/

2023

31.03.-02.04.2023, Gersfeld, Rhön
RVD-Frühjahrsworkshop

Sommer 2023, Gersfeld, Rhön
ProReiki-Jahreskongress

Herbst 2023, Gersfeld, Rhön
Reiki-Festival

Oktober 2023, Samokov, Bulgarien
Reiki Konferenz Bulgarien



Der Streit

Jeden Morgen und jeden Abend spreche ich die Lebensregeln des Mikao Usui, die vor vielen Jahren zu meinen geworden sind. Mein Partner ist grundsätzlich nicht spirituell interessiert, hat das aber mitbekommen und versucht ebenfalls, sein Leben nach diesen Regeln zu gestalten, weil sie für ihn Sinn machen. Beispielsweise versucht er, beim Autofahren die anderen Fahrer nicht zu beschimpfen. Das gelingt ihm überwiegend sehr gut. Manchmal passiert es aber doch, und wir diskutieren dann spaßeshalber, ob das jetzt „zählt“ oder nicht. Er belächelt meine spirituelle Praxis manchmal und sagt, ich sei zu spitzfindig, was das Einhalten der Regeln betrifft. Das ist eben Auslegungssache.

Ausgangssituation

Grundsätzlich ist diese Ausgangssituation für uns beide doch Harmonie pur: Jeder lässt dem anderen seine Meinung. Wir ärgern uns nicht über Vergangenes, wir sorgen uns nicht um das, was kommt. Wir sind dankbar für das, was wir haben. Wir reflektieren uns und arbeiten innerlich wie äußerlich an uns und unserem Karma. Wir sind freundlich zueinander, zu unserem Umfeld, zu Menschen, die uns auf der Straße begegnen und (zugegeben: meistens) zu allen Lebewesen. Das ist der Idealzustand. So gehen wir durchs Leben, wenn es uns gut geht, wenn unsere Mitmenschen zufrieden sind und unser Leben in den gewohnten Bahnen verläuft.

Mit einem Blick in meinem Kalender trübt sich eines Tages meine Laune. Ich weiß, dass mein Partner gern viel Zeit mit mir verbringt. Das beruht natürlich auf Gegenseitigkeit, aber er kann in diesem Punkt manchmal fordernd sein, und ich überlege, wie ich ihm beibringe, dass ich nächsten Monat kein einziges Wochenende mit ihm verbringen kann.

Ich ärgere mich über mich selbst, dass ich meine Termine nicht anders gelegt habe, mache mir Sorgen, wie er reagieren wird, wenn ich ihm von meinen Plänen berichte. Wie sich diese Sorge einschleichen konnte? Das weiß ich nicht. Eigentlich kennt er meinen Rhythmus und ist verständnisvoll. Was lässt mich denn so zweifeln? Dadurch, dass ich „das Problem“ in meinem Kopf so aufgeblasen habe, mache ich es dramatischer, als es ist. Vor allem ihm gegenüber.

Dann kommt der Moment, wo ich es ihm mitteile. Nun hat er zwei Möglichkeiten: Die, zu sagen: „Schatz, mach dir keine Sorgen!“, und die, ärgerlich zu werden. Wohl weil ich mit meinen Sorgen schon eine gewisse Vorarbeit geleistet habe und viel Energie in das Problem gegeben habe, wird er ärgerlich. Weil er ärgerlich wird, ärgere ich mich, weil er „so blöd“ reagiert hat. Für diese Situation, für die Worte, die darin fallen und für die verletzenden Aktionen und Reaktionen beiderseits bin ich in diesem Moment überhaupt nicht dankbar. Ich mache mir Sorgen, bin wütend. Bereit zu reflektieren und daran zu arbeiten bin ich auch nicht, denn ich habe ja recht! Und freundlich sein zu diesem Menschen, der gerade die Beziehung zwischen uns in Frage stellt, möchte ich schon gar nicht.

Nachwirkungen

In meiner Wut und meinen trüben Gedanken vergesse ich am Abend, die Lebensregeln zu rezitieren. Die Emotionen nehmen mich sehr mit. Sie versetzen mich in einen Ausnahmezustand.

Es kommt der Morgen und die Zeit, die Lebensregeln zu rezitieren. Ich mache es automatisch, ohne darüber nachzudenken. Ohne meinen Worten wirklich Sinn zu verleihen. Ich bin gedanklich immer noch beschäftigt mit dem Streit.

Später habe ich ein schlechtes Gewissen. Ich sitze im Auto und denke darüber nach, dass mich der Streit ziemlich verärgert hat und ich darüber meine spirituelle Praxis ganz vergessen habe. Das macht mich stutzig.

Freundlichkeit

Die Gewissheit, einen verlässlichen und verständnisvollen Menschen an meiner Seite zu haben, sollte mich nicht in Sorge versetzen – eigentlich bin ich ja dankbar für diese Beziehung. Trotzig bin ich aber noch.

In diesem Streit ist viel passiert, und es sind Worte gefallen, die sich nicht so einfach zurücknehmen lassen. Wir müssen, glaube ich, noch ein bisschen daran arbeiten, wieder freundlich zueinander zu sein.

Das tun wir. Und es funktioniert. ■



Melina Tobisch ist Reiki-Praktizierende und -Lehrerin seit 2016. Sie lebt in München und arbeitet als Ausbilderin mit behinderten Jugendlichen. Seit 2017 schreibt sie regelmäßig für das Reiki Magazin. Kontakt: m.tobisch@web.de

Körper, Geist und Seele in Einklang bringen

Der Coach, Weisheitslehrer und Heiler Steffen Lohrer setzt auf innere Gelassenheit. Neben seinen vielfältigen Betätigungen unterstützt er mit der *Steffen Lohrer Stiftung* Menschen und Projekte, die ganzheitliche und komplementäre Heilmethoden umfassen. Oliver Klatt führte ein Interview mit ihm.

Oliver Klatt: Was macht aus deiner Sicht einen guten Heiler, eine gute Heilerin aus?

Steffen Lohrer: Es gibt dafür keine pauschal gültige Antwort. Eine wichtige Voraussetzung ist eine gute Bindung zum Klienten und der Aufbau von Vertrauen. Ein guter Heiler ist bewusst und hat seine eigenen Themen schon bearbeitet.

Als Heiler sind wir immer in Resonanz mit dem Klienten und dessen Themen. Wenn der Heiler zum Beispiel sein Vater-Thema in Bezug auf Dominanz nicht geklärt hat und der Klient sehr kritisch und laut ist, geht der Heiler damit in Resonanz. Dadurch kann er das Thema nicht mehr aus einer neutralen Position anschauen.

Gute Basis

Wenn ich als Heiler auch noch gewahr bin, wer oder was ich hinter allen Rollen und Masken bin, ist das eine sehr gute Basis. Im Laufe der Jahre wurde mir bewusst, dass es nicht meine verschiedenen Techniken sind, die zur Heilung führen, sondern einfach meine Präsenz und bedingungslose Liebe.

Allerdings lernte ich in der Praxis auch erfolgreiche Heiler kennen, die komplett unbewusst

waren. Sie hatten die Gabe zu heilen mit in die Wiege gelegt bekommen. Alles ist möglich, das ist das Leben.

Oliver Klatt: Krankheitsverläufe und Heilungsprozesse haben oft sehr komplexe Dynamiken. Manchmal heißt es, dass diese auch mit Karma bzw. der Auflösung von Karma zu tun haben können. Wie denkst du darüber?

Gibt es Karma?

Steffen Lohrer: Wenn der Klient nicht sofort geheilt wird, kann es natürlich viele Gründe dafür geben. Oftmals muss er zuerst noch tiefere Themen lösen und ist für eine Heilung noch nicht bereit. Dies kann auch über das aktuelle Leben hinaus gehen. In östlichen Philosophien spricht man von Karma. Es gilt das Prinzip von Ursache und Wirkung. Voraussetzung ist der Glaube an die Wiedergeburt.

Ich hatte vor langer Zeit eine Ausbildung als Rückführungslehrer gemacht, wobei ich es in meiner Praxis nicht oft anwende. Meine eigenen Erfahrungen mit vergangenen Leben waren in dieser Zeit sehr tiefgehend. Völlig glaubhaft. Die Sichtweise, ob es Wiedergeburt gibt oder nicht, hängt aber von der Ebene ab, aus der ich das Ganze betrachte.

Auf einer gewissen Ebene existieren im Relativen viele Seelen, und es gibt auch ein Wachstum der Seele. Aus der Sicht des Absoluten gibt es aber keine Zeit und keinen Raum, sondern nur das Absolute. Hier und Jetzt. Auf dieser Ebene gibt es niemanden, der immer wieder inkarnieren könnte. Es ist für mich also wichtig, dass man hier kein Dogma aufbaut, sondern komplett offen bleibt.

Oliver Klatt: Denkst du, dass wir letztlich über einen freien Willen verfügen? Bzw. bis zu welchem Grad?

Freier Wille?

Steffen Lohrer: Es hängt auch hier davon ab, von welcher Ebene man schaut. Auf einer Ebene gibt es eine Persönlichkeit oder Seele. Die Seele inkarniert in diesen Körper und möchte sich weiterentwickeln und Erfahrungen machen. Ich denke, dass für die einzelne Seele einige wichtige Erfahrungen vorgegeben sind, aber ansonsten ein freier Wille besteht.

Wenn man allerdings tiefer meditiert, zeigt sich, dass die Persönlichkeit beziehungsweise das Ego eine Illusion ist. Wenn das Ego als Illusion also wegfällt, stellt sich die Frage, wer dann einen freien Willen haben soll? Wer kann dann überhaupt eine Entscheidung treffen?

Meine Erkenntnis ist, dass sich das Leben selbst lebt und es keinen Handelnden gibt. Daher gibt es auf einer tieferen Ebene auch nicht wirklich einen freien Willen. Ich selbst tue letztendlich so, als ob ich einen freien Willen hätte, lasse aber das Ergebnis komplett los, weil ich weiß, dass ich nicht der Handelnde bin und damit das Ergebnis nicht beeinflussen kann.

Oliver Klatt: Oft wird gesagt, man solle keine Erwartung beim Ausführen einer Heilbehandlung haben, als Heiler ... also nicht ergebnisorientiert vorgehen, sondern schlicht heilerisch wirken, gewissermaßen pur, und schließlich vom gewünschten Ergebnis innerlich loslassen. Wie passt das zusammen mit jenen Formen geistigen Heilens, bei denen die Intention und positives Denken eine entscheidende Rolle spielen? Wie bekommt man das als Heiler am besten hin: „Mit Intention, jedoch ohne Erwartung ...“?

Steffen Lohrer: Meine Hauptphilosophie ist: „No attachment to the outcome.“ Ich musste lernen, dass ich keine Anhaftungen an einen Heilerfolg habe. Mein Wesen war perfektionistisch, ich komme aus dem Leistungssport und bin mit Wettbewerb aufgewachsen. Ich



wollte auch als Heiler anfangs performen und Erfolge haben, vor allem bei Menschen, die ich gut kannte und von meinen Heilkünsten überzeugen wollte.

Überraschende Dynamiken

Irgendwann hatte ich mit einem potenziellen Klienten ausgemacht, dass wir energetisch an seinem Meniskus arbeiten werden. Am gleichen Abend rief er mich spontan an und meinte, dass er so dankbar sei, weil er das erste Mal seit einem Jahr ohne Schmerzen in den dritten Stock hochlaufen konnte. Ich musste ihm gestehen, dass ich zwar happy für ihn bin, aber mit der Heilung erst am nächsten Tag beginnen wollte.

Ein weiteres Beispiel war eine Fernheilung für einen Freund, der eine Woche vorher bei einer persönlichen Live-Heilung tatsächlich viel Energie gespürt hatte. Wir hatten dann eine Fernheilungs-Session zu einer genauen Uhrzeit ausgemacht, die ich aber leider verpasst habe. Er rief mich kurz darauf an und berichtete ganz begeistert, dass er die gleichen Energien gespürt habe wie eine Woche zuvor.

Diese beiden Vorkommnisse haben mich zwar im ersten Schritt begeistert, waren für mein Ego aber im Anschluss etwas konsternierend. ▶

Steffen Lohrer, Coach, Weisheitslehrer, Autor und Unternehmer. Als Heiler wird er von der Internationalen Vermittlungsstelle für herausragende Heiler (IVH) empfohlen, aufgrund vieler Erfolgsfälle bei chronischen und psychischen Krankheiten. Seit seinem Studium zum Wirtschaftsingenieur ist Steffen Lohrer viele Jahre lang als Unternehmer und auch als Unternehmensberater tätig. Mit der *Steffen Lohrer Stiftung* unterstützt er Menschen und Projekte, die ganzheitliche und komplementäre Heilmethoden beinhalten. Aus vollem Herzen setzt er sich für die Verschmelzung von Spiritualität und Wissenschaft im Alltag und Beruf ein.

Websites:

* www.dgh-ev.de

** www.ivh.stiftung-auswege.de

rend. Ich hatte bisher einen gewissen Stolz aufgebaut und dachte immer, dass ich durch die umfassenden Techniken und die lange Ausbildung ein richtig guter Heiler geworden bin. Durch die beiden Erlebnisse war aber plötzlich so klar, dass ich nicht der Handelnde bin und dass eine höhere Intelligenz dahinter steckt.

Diese Erkenntnis führte mich zu einem Loslassen jeglicher Erwartung. Das Vertrauen hat sich dadurch gefestigt, und die Heilerfolge sind nochmal enorm angestiegen.

Heilreaktion?

Oliver Klatt: Was hältst du für den bestmöglichen Umgang mit dem manchmal vorkommenden Phänomen einer Erstverschlimmerung nach einer Heilbehandlung (auch ‚Heilreaktion‘ genannt)?

Steffen Lohrer: In ca. fünf Prozent aller Heilungen kommt es zu einer Erstverschlimmerung, wie man sie aus der Homöopathie kennt – so ist meine Erfahrung damit. Plötzlich kommen Themen hoch, die jahrelang nicht bearbeitet wurden. Schmerz kann sich sogar noch verstärken. Wir haben so viele alte Emotionen, die im Körper eingefroren sind und nicht gelebt werden. In der Regel sind die Symptome aber nach ein bis zwei Tagen wieder weg. Ich frage daher nach den Fernheilungen immer nach, wie die Auswirkung war. Die Erklärung zur Erstverschlimmerung ist dann für den Klienten sehr beruhigend.

Oliver Klatt: Wie kann ein Heilungssuchender am besten vorgehen, um einen passenden geistigen Heiler für sich zu finden?

Suche nach einem geistigen Heiler

Steffen Lohrer: Einen Heiler kann man nicht nach objektiven Kriterien beurteilen. Meistens findet man bei seiner Suche genau den Heiler, der auch zu einem passt. Auch meine Klienten haben sich im Laufe der Jahre erheblich verändert. Es kamen meistens Themen, die ich zumindest gerade noch bewältigen konnte. Je tiefer ich mich entwickelt hatte, desto schwieriger wurden auch die Themen der Klienten. Als Klient zieht man also oft den richtigen Heiler an.

Wenn ich einen Heiler suchen müsste, würde ich auf den Webseiten des Dachverbandes Geistiges Heilen (DGH)* oder bei der Internationalen Vermittlungsstelle für herausragende Heiler (IVH)** schauen. Die dortigen Heiler erfüllen wesentliche ethische Grundsätze, und im Falle der IVH wurde sogar durch Arztberichte vorher/nachher oft nachgewiesen, dass der Heiler chronische Krankheiten heilte. Als Klient wäre es mir wichtig, dass es eine gute Resonanz gibt und ich mich wohl fühle.

Oliver Klatt: Wie denkst du über die Zusammenarbeit von Heilern mit der Schulmedizin? Zum Beispiel gibt es Reiki-Lehrer, die in renommierten Kliniken arbeiten, als Entspannungstherapeut oder Physiotherapeut, beispielsweise am Unfallkrankenhaus Berlin und am REHAB Basel ... ist dies aus deiner Sicht eine wünschenswerte Entwicklung?

Schulmedizin & komplementäre Medizin

Steffen Lohrer: Eine erfolgreiche Medizin entsteht für mich immer im Zusammenspiel von Schulmedizin und komplementärer Medizin. In der Schulmedizin werden leider oftmals nur die Symptome behandelt. Durch das System hat der Arzt leider nicht viel Zeit, nach der Ursache zu schauen.

Die WHO hat in mehreren Studien bewiesen, dass die Psyche zu fast 90 Prozent die Hauptursache von körperlichen Krankheiten ist. Wenn der Körper unter Stress steht, arbeitet das Immunsystem nicht mehr. Deshalb ist es für mich eine wichtige Frage, was in den letzten Monaten vor einer Krankheit im Leben des Klienten geschehen ist. Meistens gibt es deutliche zeitliche Zusammenhänge zwischen Traumata und schweren Krankheiten. Nur wenn



Körper, Geist und Seele daher gemeinsam behandelt werden, gibt es meiner Meinung nach dauerhafte Heilung. Die genannten Entwicklungen sind für mich also sehr wünschenswert.

Oliver Klatt: Du erwähnst manchmal, wie kostengünstig Heilbehandlungen durch einen Heiler sind, verglichen mit vielen schulmedizinischen Therapien; und in manchen Fällen sind ja geistige Heilbehandlungen sogar gleichermaßen erfolgreich. Könnte das ein Ansatz sein, das geistige Heilen mehr in das Gesundheitssystem zu bringen, also u.a. mit einer Argumentation bezüglich geringerer Kosten?

Einblicke

Steffen Lohrer: Dies ist natürlich ein sehr gutes Argument, aber durch meine Stiftung habe ich einen tieferen Einblick. Die Entscheidungsstrukturen der Krankenkassen tendieren leider immer mehr in Richtung der Pharmaunternehmen. Man sieht das auch an der aktuellen Kritik an der Homöopathie, die von weiten Teilen der Presse unterstützt wird. Gerade Homöopathie wird ja von vielen Menschen hoch anerkannt und ist zudem sehr günstig. Trotzdem wird versucht, sie zu unterbinden.

Ich unterstütze mit der Stiftung deshalb auch gerade eine Metastudie zum Thema Homöopathie. Jeder Einzelne sollte sich besser informieren, und teilweise müssen wir auch im Kollektiv aufstehen, um die Entwicklungen wieder zu drehen.

Oliver Klatt: Magst du abschließend noch etwas über die Stiftung sagen, die du gegründet hast, über deren Ziele und deren Zweck?

Förderprojekte

Steffen Lohrer: Ich hatte mit meinem Unternehmen, Steinbeis Mergers & Acquisitions GmbH, viele Jahre zehn Prozent vom Erfolg für gute Zwecke gespendet. 2012 wollte ich dies bündeln und hatte mich mit der Gründung meiner *Steffen Lohrer Stiftung* auf ganzheitliche Medizin und persönliches Wachstum fokussiert. Für mich gehören beide Themen zusammen: Wenn ich innerlich gelassener bin, arbeitet mein Immunsystem besser, und damit geht es mir auch körperlich besser.

Jedes Jahr unterstütze ich circa 10-15 Projekte. Beispielsweise ein Camp für chronisch kranke



© howtogo - stock.adobe.com

Kinder, in dem Heiler, Ärzte und Heilpraktiker zusammenarbeiten. Dort hatten wir ganz berührende Erfolge und viele Heilungen.

Weiterhin mehrere Filme über Geistiges Heilen, zum Beispiel „Die Gabe zu Heilen“ und „Türöffner“. Auch andere spirituelle Filme wie „Sinneswandel“ oder „Awake 2 Paradise“ von Catharina Roland.

Ich komme gerade von einem Burnout-Camp im Schwarzwald. Ansonsten Homöopathie für missbrauchte Frauen und Homöopathie für Flüchtlinge. Anfangs hatte ich zwei Therapie-Reitpferde für behinderte Kinder gesponsort und auch das Projekt „Yoga und Meditation im Knast“ unterstützt.

Freude

Ich kann sehr schnell entscheiden und freue mich über jeden Projektvorschlag. ■

Info & Kontakt:

Steffen Lohrer Coaching:
www.lohrer-coaching.de

Steffen Lohrer Stiftung:
www.steffen-lohrer-stiftung.de

Die frühen Frauen im Reiki: Chie Hayashi

Im dritten Teil der vierteiligen Artikelserie von Silke Kleemann – auf Basis ihres kürzlich erschienenen Buches „Women in Reiki“ – geht es um Chie Hayashi, die Ehefrau von Chujiro Hayashi. Sie spielte eine bedeutende Rolle für die Bewahrung und Lehre der Reiki-Methode, insbesondere nach dem Freitod ihres Mannes.

Bei der Arbeit an unserem Buch war es zunächst besonders schwierig, Informationen über Chie Hayashi, die Frau von Chujiro Hayashi, zu finden. Letztendlich konnten wir jedoch gerade über sie viel Neues herausbekommen, was uns eine besondere Freude war.

Dass es so schwierig war, hat viel mit der gesellschaftlichen Stellung von Frauen zur damaligen Zeit zu tun. Generell sind die Tätigkeiten von Frauen weniger gut dokumentiert, oft konnten sie auch nur im häuslichen Rahmen stattfinden. Auf Familienstammbäumen sind die Töchter und Ehefrauen nicht einmal immer namentlich genannt, die männlichen Familienmitglieder hingegen schon.

Darüber hinaus ist es in Japan leider nicht einfach, von offiziellen Stellen Einblick in die Familienregister zu erhalten; der *Koseki* (vergleichbar dem Familienstammbuch bei uns) wird in der Regel nur an Mitglieder der Familie herausgegeben. Von daher konnten wir uns Chie Hayashi auf diesem Weg nicht annähern, sondern mussten Informationsetzen aus verschiedenen Quellen zusammentragen.

Insbesondere Tadao Yamaguchi hat uns hierbei geholfen, weil seine Großtante Chiyo Sugano eng mit Chie Hayashi befreundet war. Chiyo Sugano ist in unserem Buch ebenfalls ein eigenes Kapitel gewidmet, sie war die Frau

von Wasaburo Sugano, der als Organisator von Seminaren für Chujiro Hayashi Reiki erstmals in seine Heimatregion Ishikawa brachte, wo Chiyoko Yamaguchi es 1938 lernte.

Die Familie Hayashi

Chie wurde vermutlich 1887 in Atami geboren, etwa 100 Kilometer von Tokio, in der Nähe vom Berg Fuji. Sie kam aus einer wohlhabenden Familie und besuchte in Shizuoka eine weiterführende Schule für Mädchen, zur damaligen Zeit noch keine Selbstverständlichkeit. Der für sie ausgewählte Ehemann Chujiro Hayashi kam aus Niigata, mehrere Hundert Kilometer entfernt an der entgegengesetzten Küste von Honshu gelegen.

Die große Distanz zwischen ihren Herkunftsorten ist ein Hinweis darauf, dass ihre Ehe arrangiert wurde (jap. *Omiai*). Dies war Anfang des Jahrhunderts in gutsituierten Familien völlig üblich. 1903, Chie war damals 16 oder 17 Jahre alt, kam ihr Sohn Tadayoshi zur Welt. 1910 folgte die Tochter Kiyoe (manchmal auch Chiyoe geschrieben), die auf dieselbe Schule wie Chie ging.

Chies Mann Chujiro war bei der Marine tätig, eine prestigereiche Stellung. Seit der Jahrhundertwende hatte Japan die Marine stetig weiter ausgebaut, bis 1920 sollte sie zur dritt-



Silke Kleemann lebt als Autorin, Übersetzerin und Lektorin in München. Reiki lernte sie zuerst 1999 in Buenos Aires, 2002 Ausbildung zur Reiki-Lehrerin bei Frank Arjava Petter, seit 2006 Shihan und seit 2016 Daishihan des Jikiden Reiki-Instituts. Gemeinsam mit ihrer Kollegin Amanda Jayne aus England hat sie gerade das Buch *Women in Reiki. Lifetimes dedicated to healing in 1930s Japan and today* veröffentlicht.

Weitere Infos:
www.womeninreiki.com
www.jiruka.de

stärksten der Welt werden, und dementsprechend groß war auch ihr Einfluss im Land, Marienoffiziere hatten ein Mitspracherecht in der Regierung.

Die Usui Gakkai

Für unsere Reiki-Geschichte ist interessant, dass Chujiro über sein berufliches Umfeld mit dieser Heilmethode in Kontakt kam: Hoichi Wanami, ein späterer Präsident der *Usui Reiki Ryoho Gakkai*, war einige Jahre lang sein Vorgesetzter, mit Juzaburo Ushida und Kanichi Taketomi, zwei weiteren Gakkai-Präsidenten, traf er ebenfalls bei der Marine zusammen. Irgendwann zwischen 1922 und 1924 trat er in die Usui-Gesellschaft ein, wurde 1925 *Shihan* und Mitglied des Vorstandskomitees. Auf Bitte von Mikao Usui eröffnete er das *Hayashi Reiki Kenkyu-sho* (Forschungszentrum) in Tokio, um die Anwendungsmöglichkeiten von Reiki im Zusammenspiel mit seiner medizinischen Erfahrung weiter zu erkunden.

Chie selbst lernte ebenfalls in den 1920ern die Reiki-Methode, ihr Name steht zusammen mit denen ihrer Kinder auf einer Mitgliedsliste der *Usui Gakkai* von 1928. Sie unterstützte ihren Mann in der Praxis in Tokio, teilweise lebte die Familie auch dort. Als Hawayo Takata 1935/6 von Chujiro Reiki lernte, fand sie bei den Hayashis freundliche Aufnahme, und ihre Tochter Julia freundete sich mit Kiyoe an.

Eigenes Reiki-Institut

Nach dem Tod von Mikao Usui im Jahr 1926 blieben die Hayashis weiter aktiv in der Usui-Gesellschaft, doch irgendwann nach Ende 1930 wandelte Chujiro Hayashi sein bereits bestehendes Zentrum in ein eigenes Institut um, das *Hayashi Reiki Kenkyu-kai*. Grund dafür waren vermutlich Meinungsverschiedenheiten mit dem neuen Gakkai-Präsidenten Juzaburo Ushida. Chujiro Hayashi sah seinen Unterricht jedoch eindeutig weiter in der Tradition seines Lehrers, auf den Zertifikaten verwendete er weiter die von Mikao Usui geprägte Bezeichnung *Shin shin kaizen Usui Reiki Ryoho*, Usui-Behandlungsmethode mit Reiki zur Verbesserung von Körper und Geist. Hätte er etwas am System verändert, hätte er, der japanischen Tradition entsprechend, eine neue Bezeichnung für seine Methode gewählt.

Auf Einladung von Hawayo Takata fuhren Chujiro Hayashi und seine Tochter Kiyoe von Oktober 1937 bis Februar 1938 nach Hawaii, wo Hayashi ausgiebig die Reiki-Methode unterrichtete und Berichten der Zeitung *Hawaii Ho-*



Kiyoe Hayashi (Tochter von Chie Hayashi) und Julia Takata (Tochter von Hawayo Takata) bei einer Fotoaufnahme in Japan.

chi zufolge rund 350 neue Mitglieder für sein Institut gewann. Kiyoe bot auf Hawaii Teezeremonie und Ikebana an, was zeigt, dass sie eine Ausbildung in den klassischen japanischen Künsten erhalten hatte, wie es der gesellschaftlichen Stellung ihrer Familie entsprach. Chie kümmerte sich in dieser Zeit vermutlich um Praxis und Institut in Tokio.

Der Tod Chujiro Hayashis

Die 1940er Jahre brachten für Chie nicht nur die zunehmenden Härten des Krieges, die alle trafen. Sie musste damit fertig werden, dass ihr Mann am 11. Mai 1940 beschloss, aus dem Leben zu scheiden, vermutlich, weil er keine geheimdienstlichen Informationen über Hawaii liefern wollte, wozu er als ehemaliger ▶

Marineoffizier verpflichtet gewesen wäre. Man kann sich leicht vorstellen, wie schwer es für Chie gewesen sein muss, diese Entscheidung mitzutragen. Als japanische Frau war sie jedoch dazu erzogen, ihren Mann in allem zu unterstützen, so auch bei seinem Weg in einen ehrenvollen Tod. Wie Chie später ihrer Freundin Chiyo Sugano erzählte, schnitt Chujiro sich im Beisein von ihr und einigen engen Schülern mit einem Skalpell die Schlagadern auf.

Für das *Hayashi Reiki Kenkyukai* entstand damit ein Nachfolgeproblem. Für einen Mann wäre es unter den gegebenen Umständen problematisch gewesen, die Leitung zu übernehmen, da Hayashis Entscheidung als unpatriotisch gewertet wurde und das in der zunehmend nationalistisch aufgeheizten Stimmung ein gefährlicher Vorwurf war. Das hatte nichts mit Reiki als Methode an sich zu tun, sondern mit Hayashis Person und seinem Freitod. Daher übernahm Chie selbst die Position des *Kaicho*, als Oberhaupt des Instituts mit damals rund 5.000 Mitgliedern. Damit fiel ihr auch die Aufgabe zu, künftig weitere Lehrer auszubilden und fürs Unterrichten zu autorisieren.

Nachfolge als Witwe

Dass eine Frau die Nachfolge übernahm, wäre ohne die besonderen Umstände nur schwer vorstellbar gewesen, es war sehr unüblich. Das Wahlrecht beispielsweise erhielten die japanischen Frauen erst nach dem Krieg, bis 1922 war es ihnen nicht einmal erlaubt, an politischen Treffen teilzunehmen. Dass Nachfolge die letzten Jahrhunderte hindurch als reine Männersache angesehen wurde, beschäftigt aktuell auch die japanische Kaiserfamilie. Denn Kaiser Naruhito und seine Frau Masako haben lediglich ein Kind, eine Tochter – daher müssten auf Naruhito sein jüngerer Bruder und dann dessen Sohn folgen, sofern sich die Japanerinnen und Japaner nicht dazu durchringen, diese Nachfolgeregelung zu ändern.

Nach dem Tod ihres Mannes schloss Chie Hayashi die Praxis in Tokio, reiste und unterrichtete aber weiter, wobei sie darauf achtete, erst einmal keine große Aufmerksamkeit auf sich und das Institut zu ziehen. In der Familie Yamaguchi gibt es Zertifikate von 1943, die Chies Namen und Stempel tragen. Wie zuvor ihr Mann besuchte auch Chie weiter regelmäßig Daishoji in der Präfektur Ishikawa, den Ort, aus dem Wasaburo und Chiyo Sugano stammten und wo Chiyoko Yamaguchi (damals noch Chiyoko Iwamoto) lebte und Reiki lernte. Chie kam für gemeinsame *Reiju Kai* (Übungstreffen mit Reiju/Einstimmung); zudem organisierten die

Frauen ab 1941 jährliche Gedenkfeiern für Chujiro Hayashi in einem buddhistischen Tempel.

Schwierige Kriegszeit

Bei ihren Besuchen wohnte Chie im Haus der Familie Ushio. Die Ushios waren wohlhabend, Wasaburo Sugano wie auch Toki, Chiyokos Mutter, waren Kinder der Familie. Wasaburo Sugano, der als zweiter Sohn einen neuen Namen angenommen und in Osaka sein Glück als Unternehmer gesucht hatte, war nach dem Tod seines älteren Bruders für dieses Haus seiner Ursprungsfamilie zuständig. Als die Lage in den Großstädten durch die Lebensmittelknappheit und später die amerikanischen Bombardements schwierig wurde, lebten sowohl Chiyo Sugano als auch Chie Hayashi in Daishoji. In dieser ländlichen Gegend war es ruhig, und es herrschte kein Hunger.

Insbesondere zwischen Februar und Mai 1945 wurde Tokio stark bombardiert, 100.000 Bewohner starben, eine Million wurden obdachlos. Wir konnten leider nicht sicher herausfinden, ob das Haus der Hayashis zerstört wurde oder nicht. Historischen Bildern von der Gegend nach wurde dort alles zerstört, Hawayo Takata sprach aber von einem Heim für Flüchtlinge, das dort eingerichtet wurde. Möglicherweise verlor Chie auch ihre Reiki-Utensilien, es gibt nämlich Zertifikate aus der Kriegszeit, auf denen der Institutsstempel fehlt.

Am 15.8.1945 hörten Chie und Chiyo Sugano in Ishikawa gemeinsam die Kapitulationsrede des Kaisers im Radio, ein denkwürdiges Moment für alle Japaner. Bis zum letzten Augenblick hätte es ebenso gut sein können, dass alle zum Kampf bis in den Tod aufgerufen werden würden. Zum ersten Mal sprach Kaiser Hirohito im Radio, das Volk hatte seine Stimme noch nie gehört. Nach seiner Rede musste der Inhalt noch einmal ins Alltagsjapanische übersetzt werden, weil die kaiserliche Familie derart förmlich sprach, dass die normalen Bürger es gar nicht verstanden.

Nach dem Krieg

Nach dem Krieg wurden unter der amerikanischen Besatzung die meisten der traditionellen Heilmethoden (mit Ausnahme von Shiatsu und Akupunktur) illegal. Damit war eine Rückkehr zum öffentlichen Praktizieren auch für das *Hayashi Reiki Kenkyukai* unmöglich. Aus den Erzählungen von Chiyoko Yamaguchi war uns bereits bekannt, dass Chie nach dem Krieg regelmäßig weiter nach Ishikawa kam. Durch einen Tipp von Justin Stein konnten wir zu un-



serer großen Freude sogar einen schriftlichen Beweis dafür finden.

Im Takata-Archiv an der *University of California* gibt es einen Brief von Chie Hayashi an Hawayo Takata, den er uns freundlicherweise zur Verfügung stellte (siehe letzte Ausgabe, auf Seite 22). Der Brief ist nicht genau datiert, muss dem Inhalt nach aber irgendwann zwischen 1958 und 1960 entstanden sein. Darin dankt Chie Hayashi nicht nur Hawayo Takata für ihr Gedenken an Chujiro und die Geschenke wie auch für ihr Engagement für die Verbreitung von Reiki, sie schreibt auch davon, dass sie gerade für eine große *Reiju Kai* in Daishoji gewesen sei, wo die Leute sehr begeistert Reiki praktizierten.

Späte Jahre

Chie war zu diesem Zeitpunkt 72 Jahre alt, und wie wir aus Erzählungen der Familie Yamaguchi wissen, hatte sie Schwierigkeiten, jemanden für die Nachfolge als *Kaicho* des Hayashi Reiki-Instituts zu finden. Sie fragte Hawayo Takata, als diese 1954 erstmals nach dem Krieg wieder nach Japan kommen konnte, und sie fragte auch Katsue Komatsu, die ältere Schwester von Chiyoko Yamaguchi, die in Daishoji lebte. Beide Frauen lehnten ab. Katsue war die Verantwortung zu groß, und sie wollte sich ganz

um ihre Familie kümmern; Hawayo hatte ihren Lebensmittelpunkt in Hawaii.

Reiki

Wir wissen leider nicht genau, bis wann Chie Hayashi gelebt hat. Wenn wir jedoch ihren Lebensweg und ihren Weg mit Reiki betrachten, können wir sicher davon ausgehen, dass sie bis zuletzt weiter Reiki praktiziert hat.

Quellen für den Artikel (Auswahl):

Eine ausführliche Bibliographie ist in dem Buch *Women in Reiki* enthalten. Besonders erwähnt werden sollen hier neben dem persönlichen Austausch mit Tadao Yamaguchi, Frank Arjava Petter und Justin Stein die folgenden grundlegenden Publikationen:

- *This is Reiki*, Frank Arjava Petter, Lotus Press, 2012.
- *Light on the Origins of Reiki*, Tadao Yamaguchi, Lotus Press, 2007.
- *Hawayo Takata and the Circulatory Development of Reiki in the Twentieth Century North Pacific* (PhD thesis), Justin B. Stein, University of Toronto, Department for the Study of Religion, 2017.
- *Reiki: Transmission of Light, Volume 1, The History and System of Usui Shiki Reiki Ryoho*, Robert N. Fueston, The Reiki Preservation Society, 2016.
- *Reiki and Japan. A Cultural View of Western and Japanese Reiki*, Masaki Nishina, 2017.
- *Reiki-Magazin Sonderheft Hawayo Takata*, olivers Verlag, 2019.

Das Foto von Kiyoe Hayashi und Julia Takata wird abgedruckt mit freundlicher Erlaubnis von Joyce Winough und The Takata Archives, als Teil der Special Research Collections der UCSB Library an der University of California, Santa Barbara. / The photograph of Kiyoe Hayashi and Julia Takata is reprinted by permission of Joyce Winough and The Takata Archives located at the Special Research Collections, UCSB Library, University of California, Santa Barbara.

Das Foto zur Gedenkfeier für Chujiro Hayashi in Ishikawa wird abgedruckt mit freundlicher Erlaubnis von Tadao Yamaguchi und dem Jikiden Reiki-Institut, Kyoto. / The photograph of the memorial service for Chujiro Hayashi in Ishikawa is reprinted by permission of Tadao Yamaguchi and the Jikiden Reiki Institute, Kyoto.

Foto oben: Gruppenfoto auf der Gedenkfeier für Chujiro Hayashi in Ishikawa, 1945. Vorne in der Mitte: Chie Hayashi (mit Brille). Rechts neben ihr: Chiyo Sugano.

Reiki-Festival in Gersfeld

Die Reiki-Gemeinschaft kommt zusammen ... im Herbst 2022 in Gersfeld. Melina Tobisch fragte Tatiana Schäfer, wie sie das Festival 2021 fand. Und berichtet von der Planung für das diesjährige Festival.

Das Reiki-Festival steht unter einem guten Stern. Auch 2021 haben die staatlichen Verordnungen zugelassen, dass die Reiki-Community sich trifft. Mit medizinischem Personal, das zum Testen aller Teilnehmer bereitstand. Es wurden keine Kosten und Mühen gescheut, und vor allem hat das Organisationsteam dafür gesorgt, dass jede*r teilnehmen konnte, niemand ausgeschlossen und alle gleich behandelt wurden. Die ganze Mühe hat sich gelohnt. Es war, wie immer, ein Fest. Ein Fest für die Sinne, und eins für die Reiki-Familie – ich möchte aber nicht zu viel vorwegnehmen. Für den diesmaligen Beitrag über das Reiki-Festival habe ich eine Teilnehmerin interviewt, die zum ersten Mal dabei war. Ich war neugierig, wie Tatiana Schäfer das Festival erlebt hat, und ich habe sie gefragt ...

... wie sie zum Festival gekommen ist: „Ich habe eine Anzeige im Reiki Magazin gelesen und meine Lehrerin, Andrea Leitold, hat so sehr von dem Festival geschwärmt, dass ich mich entschlossen habe, auch einmal teilzunehmen. Die Anmeldung lief ganz unkompliziert. Ich rief an, und eine nette Dame erklärte mir, was es dort so alles geben würde und hieß mich schon Monate vor dem Festival auf eine sehr nette Art herzlich willkommen.“

... wie sie dort aufgenommen wurde: „Also, dass meine Lehrerin da war und noch eine Schülerin von ihr, die ich kannte, hat es mir natürlich erleichtert. Wenn man schon Kontakte hat, fühlt man sich gleich sicherer. Ich bin ein eher zurückhaltender Mensch. Die schöne Atmosphäre am Festival hat dazu geführt, dass ich mich frei fühlte und bereit war, mich auszutauschen, etwas Neues zu erfahren und viele Kontakte zu knüpfen. Jeder ist doch neugierig, oder? In der Gruppe ändert sich automatisch das Verhalten eines Menschen, und die Idee der Gruppe zählt in diesem Moment. Hier herrschte eine ansteckende Positivität. Ich habe mich sehr wohl gefühlt.“

Überraschungen

... wie sie das Programm fand: „Solche Erfahrungen habe ich noch nie gemacht! Ich lasse mich gerne überraschen, und das wurde ich auch! Es gab manche Übungen, die ich noch nicht kannte, zum Beispiel den *Human Table*. Die Austausche in den kleinen Gruppen fand ich sehr spannend. Die Menschen mögen es, wenn sie von sich erzählen können. Für mich war es schwierig, denn die Zeit war begrenzt, und ich spreche nicht so gut Deutsch, deswegen war ich ein bisschen unter Druck und konnte nicht alles so formulieren, wie ich es gerne getan hätte. Dennoch habe ich aus den Themen sehr viel Inspiration gewonnen und das Wichtigste für mich mitgenommen. Reiki hat mir persönlich geholfen, einen Zugang zu Gott zu finden, parallel zum klassischen religiösen Weg. Es stärkt mich moralisch und physisch. Es hilft mir, an das Gute zu glauben, und es hat sehr gutgetan, mich mit den Teilnehmern des Festivals darüber auszutauschen. Das Schönste am Festival war der Friedenstanz. Es war etwas ganz Besonderes, mit allen eine Gemeinschaft zu bilden, eine spezielle Atmosphäre zu schaffen.“

... wie sie den Talk mit Johannes Reindl fand: „Ich war sehr überrascht, dass er kam, weil ich einen so prominenten Gast beim Reiki-Festival nicht erwartet hätte. Es war ein guter Vortrag in angenehmer Atmosphäre, und ich hatte den Eindruck, dass er sich auf Augenhöhe mit den Reiki-Praktizierenden austauschen mochte, den direkten Kontakt suchte. Das hat mir gefallen. Johannes hat auch eine kurze Meditation angeleitet, die mich sehr inspiriert hat.“

... was sie mit nach Hause genommen hat: „Ich habe vor allem Mut mit nach Hause genommen. In der Gemeinschaft habe ich mich sehr wohl gefühlt und mich viel getraut. Gedanken und



Zur Autorin: Melina Tobisch ist Reiki-Praktizierende und -Lehrerin seit 2016. Sie lebt in München und arbeitet als Ausbilderin mit behinderten Jugendlichen. Seit 2017 schreibt sie regelmäßig für das Reiki Magazin.
Kontakt: m.tobisch@web.de



Gefühle zu teilen, neue Dinge auszuprobieren, mich treiben zu lassen. Wenn ich heute Reiki praktiziere, tauchen manchmal Erinnerungen an diese schöne Zeit auf, und sie sind mein Ankerpunkt. Wenn ich an das Festival zurückdenke, fallen mir die Lichter, die Menschen, die Stimmung, das Praktizieren und die Worte ein – und ich finde es grandios. Obwohl so viele verschiedene Charaktere dabei sind, ist die Stimmung gut, weil alle Teilnehmenden auf einem Nenner sind: Reiki. Die Gemeinschaft ist sehr offen für neue Menschen und Ideen und gleichzeitig wie eingeschworen. Man spürt den Zusammenhalt. Auch beim Abendessen war die Stimmung super. Ich kam mir ein bisschen vor wie in einer Hippiekommune. Die Stimmung war einfach immer gehoben. Ich hoffe, dass das Festival im Herbst wieder stattfindet und ich die Menschen wiedersehe! Ich habe schon Urlaub bei meinem Chef beantragt.“

Das Reiki-Festival 2022

Ich höre Tatianas Lächeln durchs Telefon und freue mich sehr, dass das Festival und die Gemeinschaft sie so sehr inspiriert haben. Und ja, das Reiki-Festival findet wieder statt! Vom 14. bis 16. Oktober 2022 werden wir wieder feiern, die Gemeinschaft genießen, uns austauschen, Reiki praktizieren und Inspiration finden. Der Meisterstag ist am 13. Oktober 2022. Mit dem Motto „100 Jahre Reiki – Gerade heute den Weg des Herzens gehen“ knüpfen wir diesmal an das Jahr 2021 an und versuchen, die Visionen, die wir im letzten Jahr unter dem Motto „Auf zu neuen Ufern: Mit Reiki die Zukunft gestalten“ gewonnen haben, zu verwirklichen.

Das Motto des Festivals und die verschiedenen Elemente des Programms sollen die Teilnehmer inspirieren, ihren Weg zu gestalten. Dafür gilt es herauszufinden, welche Werte wichtig sind, welche Ressourcen man schon als Rüstzeug mit auf den Weg bringt und welche man vielleicht noch braucht. In diesen schwierigen Zeiten ist es auch interessant herauszufinden, wie man mit den Widrigkeiten und Hindernissen umgeht, die einem auf dem Weg begegnen und dazu neue Möglichkeiten zu entdecken. Es finden dieses Jahr wieder Workshops statt. Manche werden musikalisch, manche bodenständig, manche spirituell. Don Alexander ist dieses Jahr wieder einmal zu Gast auf dem Festival, und er freut sich, die Reiki-Gemeinschaft mit seinen unterhaltsamen wie tief sinnigen Geschichten zu inspirieren. Für die Inspiration im Außen gibt es den Austausch im Gespräch, den Reiki-Austausch und den Austausch von Blickwinkeln und Sichtweisen der verschiedenen Charaktere, die auf dem Festival alle willkommen sind.

„100 Jahre Reiki“

Natürlich wäre das Festival kein Festival, wenn wir nicht feiern würden! 100 Jahre Reiki. Dieses ganz besondere Jubiläum wird hier mit Musik, Tanz und Geselligkeit gebührend gewürdigt. Die Reiki-Gemeinschaft freut sich, mit vielen Reiki-Praktizierenden zusammenzukommen. Unabhängig von Alter, Herkunft, Religion oder Reiki-Stil – die Festival-Gemeinschaft freut sich auf jeden Teilnehmer, der das Reiki-Festival mit seiner Persönlichkeit und seinen Erfahrungen noch bunter und vielfältiger macht. ■

Gruppenrunde auf dem Reiki-Festival 2021 in Gersfeld, Rhön.

Info & Anmeldung:
www.reiki-festival.de

„Wir suchen Verstärkung: Für die kommenden Jahre sucht das Festival-Team Menschen, die Lust darauf haben, ihre Ideen und Erfahrungen einzubringen, kreativ und improvisationsbereit sind und denen das Fortbestehen des Festivals am Herzen liegt. Weil unser Team bald in Rente gehen wird, sind wir sehr dankbar für jede kleine und große Unterstützung. Wenn du dich angesprochen fühlst, melde dich bitte unter: info@reiki-festival.de

Das Festival-Team“

Reiki für Kinder mit Behinderungen

Es gibt manchmal herausfordernde Umstände, die uns bei Reiki-Behandlungen begegnen. Dann gilt es, zentriert zu bleiben und, wo nötig, neue Wege zu beschreiten. Die Reiki-Praktizierenden Catherine Pegon und Béatrix Besombes gaben Kindern mit Mehrfachbehinderungen Reiki ... in Mauretania, Afrika.

Sie heißen Hannah, Mariam, Khadijetou, Djibril, Houssein ... Kinder mit Mehrfachbehinderungen, die aus armen Familien stammen und in einem sozial benachteiligten Stadtteil in Nouakchott leben, der Hauptstadt von Mauretania.

Der kleine Djibril nach einer Reiki-Behandlung.



Tagesstätte in Dar Naim

Montags bis freitags sind sie tagsüber mit ihren Müttern in der Tagesstätte *Maison de l'Enfance*, einem „sicheren Hafen“ in Dar Naim, dem berüchtigten Vorort von Nouakchott; die Tagesstätte wird von einem religiösen Verband betrieben.

Sie erhalten dort ein Frühstück und eine weitere Mahlzeit. Die aufgewecktesten unter ihnen können das Nähen erlernen, andere erhalten physiotherapeutische Behandlungen. Und in einem großen Raum werden Gesellschaftsspiele gespielt, wo die Mütter sich untereinander austauschen.

Weite Reise

Als meine Freundin Béatrix mir Anfang 2021 von ihrer Mitarbeit dort im Nähatelier berichtete, fragte ich sie augenblicklich, ob ich mitkommen und ebenfalls einen kleinen Beitrag dort leisten könne, mit Reiki-Behandlungen und Massagen. Diese Idee gefiel ihr, und da wir beide in den 1. und 2. Reiki-Grad eingeweiht sind, schlug sie vor, dass wir dies doch zusammen anbieten könnten.

Nachdem wir von der Leitung des Hauses die Erlaubnis dazu erhalten hatten, begann das Abenteuer ...

Individuelle Weise

Ein außergewöhnliches Abenteuer, bei dem wir zu Formen der Anwendung von Reiki fanden, die sich etwas von dem unterschieden, wie wir es bis dahin angewandt hatten. Kindern mit Mehrfachbehinderung Reiki zu geben, das erfordert natürlich eine Anpassung. Einige von ihnen sind einverstanden, dass man sie berührt, andere nicht. Jede Behinderung ist unterschiedlich, und jedes Kind reagiert in unterschiedlicher Weise.

In liegender Weise Reiki zu bekommen, das war nicht für jedes Kind passend. Nach einigen Versuchen gelang es uns schließlich, für jedes Kind die Positionen bestmöglich individuell anzupassen. Die Dauer der Anwendungen ergab sich wie von selbst, sie lag zwischen 20 und 30 Minuten.

Positive Reaktionen

Die Kinder, die wir behandelten, waren zwischen 5 und 12 Jahre alt, einige kamen nur einmal, andere kamen jedes Mal wenn wir dort waren. Bei Letzteren haben wir, als wir uns trafen, bereits von Beginn an positive Reaktionen feststellen können. Diese kamen wohl zustande durch den Klang unserer Stimmen, die fortschreitende Vertrauensbildung, die Hintergrundmusik, die immer lief, und die insgesamt entspannte Atmosphäre in dem Raum, wo wir die Behandlungen gaben.

Dann, zum Ende einer Behandlung, konnten wir oft eine totale Entspannung bei diesen Kindern wahrnehmen, zum Beispiel bei Hannah, die mit am häufigsten zu den Behandlungen kam. Bei der letzten Behandlung, die wir ihr gaben, hat sie – anders als sonst – überhaupt nicht mehr gekrampft. Ihre Finger und Zehen waren total entspannt, und sie ging ganz in der Musik auf, die wir im Hintergrund laufen ließen (Klaviermusik). Sie dankte uns mit einem großen Lächeln, und wir haben ein Foto gemacht, um diesen magischen Moment festzuhalten (siehe Foto rechts oben).

Djibril

Sehr intensive Erfahrungen machten wir mit Djibril (siehe Foto links), der um die zwei, drei Jahre alt war, unser Kleinster. Er hatte bereits einige Monate in der Schweiz verbracht, für eine Herz-OP; dies war durch die Unterstützung der Nichtregierungsorganisation *Terre des Hommes* möglich geworden. Herzprobleme, Atembeschwerden, ein Arm nicht beweg-



bar, er wirkte sehr schwach. Und, wie die meisten Kinder dort, konnte er seinen Kopf nur schwer aufrecht halten.

Hannah und ihre Mutter, direkt nach einer Reiki-Behandlung.

Alles sehr ernste Beschwerden, schwierig auszuhalten für ein so kleines Kind, das im Übrigen, wohl aufgrund einer komplizierten familiären Situation, kaum ausreichend aß. Djibril litt sehr, und er weinte viel. Seine Mutter, immer sehr müde und verstört wirkend, legte viel Hoffnung in unsere Behandlungen für ihn. Das war eigentlich das Schwierigste daran für uns ...

Zunehmendes Vertrauen

Bei Djibril wurde uns sehr schnell klar, dass es nicht möglich war, ihn im Liegen zu behandeln. Da er sehr anhänglich an seine Mutter war, fing er immer sofort an zu weinen. Also haben wir ihn dann einfach ein, zwei Mal behandelt, während er in den Armen seiner Mutter lag. Mit der Zeit konnten wir ihn schließlich dazu überreden, dass eine von uns ihn hielt und die andere ihn behandelte. Dabei brachten wir ihn sogar manchmal zum Lachen. Es stellte sich immer mehr Vertrauen ein, und er ließ es geschehen.



Catherine Pegon, Béatrix Besombes, Hannah und ihre Mutter.

Im Weiteren haben wir es sogar gewagt, ihm Lehmwickel aufzulegen, auf Brusthöhe, um seine Atembeschwerden etwas zu lindern. Das entwickelte sich ganz gut, aber man hätte damit noch länger fortfahren müssen. Bei den letzten Behandlungen von Djibril wirkte er sehr in sich ruhend, zwei Mal ist er sogar in unseren Armen eingeschlafen.

Houssein

Und schließlich war da Houssein, so mager, dass seine Finger und Zehen fast durchsichtig wirkten. Houssein und seine Mutter, die sich hinter einer Burka verbarg, um keine Blicke von Männern auf sich zu ziehen; der es nicht gelang, sich wiederzuverheiraten, weil sie sich so intensiv um ihren Sohn kümmerte. Da war so viel Liebe spürbar zwischen den beiden.

In der letzten Behandlung für Houssein, er lag ganz zusammengekauert wegen seiner starken Darmbeschwerden, massierte Béatrix die entsprechenden Stellen ausgiebig, und schließlich schlief er ein, eingehüllt in den Gesang von Kotodamas.

Verfeinerung des Vorgehens

Schritt für Schritt haben wir in dieser Zeit unsere gemeinsame Vorgehensweise bei den Behandlungen der Kinder verfeinert. Während Béatrix am Kopf und am Oberkörper behandelte, oft sanft zu dem Kind sprechend und den Blick zu ihm aufrecht erhaltend, massierte ich sanft die Beine und Füße, dehnte die unteren Gliedmaßen etwas und massierte vorsichtig die Knie, um eine Entspannung der Zehen

zu erwirken, die oft genug stark verkrampft waren.

Béatrix arbeitete auch noch an den Armen und Händen, um diese zu entspannen, wobei sie manchmal einen weichen Ball verwendete, um die Finger weitestmöglich sanft zu öffnen.

Manche der Mütter waren bei den Behandlungen dabei, die Aufmerksamkeit des Kindes auf sich haltend, wenn dies nötig war; sehr präsent und liebende Mütter, die uns ihr vollstes Vertrauen schenkten, für das Wohl ihres Kindes. Nach zwei oder drei Behandlungen war es jedoch meist auch möglich, die Kinder ohne Beisein ihrer Mütter zu behandeln.

Magische Augenblicke

Es gäbe noch viel zu sagen, über die vielen magischen Momente, die wir mit den Kindern erlebten, über manchmal schwierige, herausfordernde Momente, aus denen wir jedoch ebenfalls viel für uns mitnahmen. Die Tatsache, dass wir das alles zu zweit erlebten, hat sich als hilfreich und besonders interessant herausgestellt – umso mehr, da unser Zusammenwirken in klarer, effizienter Weise funktionierte, ohne dass wir zuvor immer alles hätten besprechen müssen. Dafür haben wir dann am Ende eines Tages stets eine kurze Rückschau gehalten, um unsere Wahrnehmungen abzugleichen, die fast immer in die gleiche Richtung gingen, und wir machten Aufzeichnungen zu jeder Behandlung.

Abschließend möchten wir unseren Dank gegenüber dem Universum zum Ausdruck bringen, uns erlaubt zu haben, in die Welt des Reiki einzutauchen und diese energetische Praxis unter diesen etwas speziellen Umständen so reichhaltig ausgeübt haben zu dürfen. Es ist vorgesehen, dass wir im nächsten Jahr erneut im *Maison de l'Enfance* Behandlungen geben werden, um unsere Mission dort fortzusetzen. ■

Die Autorinnen: Catherine Pegon & Béatrix Besombes (auf dem Foto oben links).
Kontakt (auf Französisch): cathy0661@gmail.com

Übersetzung ins Deutsche: Oliver Klatt / Abdruck der deutschsprachigen Fassung mit Erlaubnis der Autorinnen und Nita Mocanu, dem Herausgeber des französischsprachigen Reiki Magazins *La Lettre Reiki*, wo die Erstveröffentlichung des Artikels auf Französisch stattfand (in Ausgabe 39, Sept./Oct./Nov. 2021, S. 14f).

Redaktioneller Hinweis: Die Fotos werden mit Erlaubnis der abgebildeten Personen abgedruckt (im Falle von Kindern mit Erlaubnis ihrer Mütter).

Neugeborenes Katzenbaby

Reiki-Meisterin Monika Herrmann berichtet von der schwierigen Geburt eines Katzenbabys, bei der sie mit viel Einsatz und Hingabe dabei war.

Meine zwei Jahre alte Katze Lisa stand kurz vor der Geburt ihres zweiten Wurfes. Alles war vorbereitet, und viel sprach dafür, dass sie die Wurfkiste akzeptieren würde. In den Tagen vor der Geburt ließ sie sich, wie beim ersten Wurf, gerne Reiki auf den dicken Bauch geben. Am Abend vor der Geburt deutete nichts darauf hin, dass sie gebären würde, und ich ging beruhigt schlafen.

Wurfkiste

Am nächsten Morgen fand ich eine deutlich verschlankte Katze auf dem Sofa und hörte Maunzen aus Richtung Wurfkiste. Drei neugeborene Kätzchen lagen auf dem verschmutzten Laken, eines lag leblos außerhalb der Kiste. Ich kümmerte mich um die lebenden, erneuerte das Laken, setzte die Mutter dazu – alles bestens.

Als ich das vermeintlich leblose Katzenbaby in die Hand nahm, um es zu beerdigen, bewegte es sich zu meinem großen Erschrecken! Das Fell war verklebt, schmutzig, und das kleine Wesen eiskalt.

Ich setzte mich auf's Sofa, legte das Baby auf die Hand und bildete mit der anderen Hand zusammen eine Muschel. Sofort floss heiße Reiki-Energie.

In letzter Minute

Im Grunde rechnete ich damit, dass die kleine heldenhafte Seele diese Energie nutzen würde, den kleinen geschundenen Körper zu verlassen. Doch ... Reiki fördert immer das, was geschehen soll!

Es dauerte nur zwei, drei Minuten, bis das Fell trocken und flauschig war und das Baby warm wurde. Es wand sich auf meiner Hand, als hätte



Das Foto zeigt Kater Ricky im Alter von vier Monaten.

es Schmerzen, doch etwas riet mir, es dennoch in der Hand zu behalten.

Nach weiteren zwei, drei Minuten beruhigte es sich und lag entspannt und zufrieden in meiner Hand. Nun schien mir der richtige Zeitpunkt zu sein, das kleine Wesen der Mutter zu geben, damit es trinken konnte.

Zufriedenes Schnurren

Eine Stunde später schaute ich nochmal nach, und das kleine Wesen lag satt mit seinen drei Geschwistern an Mamas Bauch. Katzenmutter Lisa schnurrte zufrieden.

Mittlerweile ist das Kätzchen über ein Jahr alt – ein Kater namens Ricky. Niemand würde vermuten, dass er die ersten Stunden seines Lebens unversorgt auf dem kalten Boden des Zimmers hat verbringen müssen. ■



Monika Herrmann: „Ich bin Jahrgang 1962 und seit Anfang 2021 Reiki-Meisterin. Die vielen Tiere, mit denen ich zusammen leben darf, haben mich von Anfang an gelehrt, wie sie Reiki genießen möchten. Reiki für Tiere ist meiner Erfahrung nach immer intuitiv. Für mich ist es ein tolles Gefühl, Reiki als Heilung immer bei mir zu haben, wenn ein Tier spontan Hilfe braucht.“

Info & Kontakt:
E-Mail: Almsennerin@t-online.de
www.monika-reiki.de

Reiki in einer Shopping Mall

Dr. Graziano Scarascia und sein Team boten den Kunden in einem Einkaufszentrum in Italien sechs Jahre lang Reiki-Anwendungen an sowie weitere komplementäre Behandlungsformen; dies im Rahmen der sogenannten „Ganzheitlichen Donnerstag“ vor Ort.



2016 wurde das Projekt „Act for the People“ im Einkaufszentrum Campania, in Marcianise, Italien, gestartet. Das Einkaufszentrum gehört zur Klépierre-Gruppe, die bekannt ist für ihren aktiven Beitrag zum Umweltschutz und für die Unterstützung lokaler Initiativen.*

Das Projekt wurde von Chief Marketing Manager Dr. Laura Puoti geleitet. Verantwortlich für die „Ganzheitlichen Donnerstag“ war Dr. Graziano Scarascia, klinischer Psychologe und Reiki-Meister.

Wellness Point im Einkaufszentrum

Insgesamt sechs Jahre, bis 2021, dauerte das Projekt an. Es beinhaltete die Errichtung eines *Wellness Points* im Einkaufszentrum, der allen Menschen offen stand, die Anwendungen und Beratungen in puncto bionatürlichen Methoden in Anspruch nehmen wollten. Das Angebot umfasste eine breite Palette an Methoden, von Shiatsu, Kinesiologie und Ayurveda-Massage über Life Coaching und Counseling bis hin zu Reiki. Die Beratungen und Behandlungen wurden kostenlos angeboten, mit dem Ziel, das Bewusstsein der Menschen für einen gesunden und angemessenen Lebensstil zu erhöhen, als eine Form der Prävention.

Die Mitarbeiter:innen der Abteilung für Ganzheitliche Wissenschaften und Techniken der *Associazione Italiana Cultura e Sport (AICS)*** und die Manager des Marketingbereichs des Einkaufszentrums arbeiteten gemeinsam mit großer Hingabe für dieses Projekt – auch unter Einbeziehung der offiziellen Website der AICS und insbesondere der Website der Abteilung für Ganzheitliche Wissenschaften und Techniken der AICS sowie auch der Sozialen Medien.

Wissenschaftliche Reiki-Studie

Mit dem Projekt begann Dr. Graziano Scarascia seine Forschungen im Bereich Reiki. „Zweck dieser Studie war es“, so Graziano, „die Wirkung von Reiki auf Probanden zu erforschen, die noch nie zuvor eine Reiki-Sitzung erhalten hatten und dessen Wirkungen und Anwendung vorher nicht kannten. Dies geschah unter Ausschluss jener Variablen, die für einen Placebo-Effekt verantwortlich sein können.“ Darüber hinaus umfasste die Stichprobe eine heterogene Gruppe von 70 Freiwilligen, Frauen und Männer, die Fragebögen ausfüllten, welche anhand der Likert-Skala*** erstellt worden waren.

Entspannung & Wohlbefinden

Die Befragung erbrachte als Ergebnis, dass Reiki-Behandlungen Menschen dazu bringen können, sich zu entspannen, auch bei Störeffekten in der Umgebung und bei gleichzeitiger Abwesenheit anderer entspannungsfördernder Techniken wie Aromatherapie, Musiktherapie und Vorentspannung, die für einen Placebo-Effekt verantwortlich sein können.

Die Anwendungen wurden durchgeführt, ohne die Personen zu berühren, die Hände wurden in einem Abstand von rd. fünf Zentimetern zum Körper gehalten. Die bemerkenswertesten Wirkungen und Empfindungen, die mittels der Fragebögen festgestellt wurden, waren ein Wärmeempfinden während der Anwendung, eine Steigerung der Entspannung, eine Verbesserung der Stimmung, ein Gefühl der Erleichterung und im Allgemeinen eine Steigerung des Wohlbefindens.

Reiki ohne Placebo

Die erzielten Ergebnisse sind von besonderer Bedeutung, da sie ausschließlich auf die Anwendung von Reiki zurückzuführen sind, ohne die Zuhilfenahme einer spezifischen, ruhigen



Umgebung, in der andere Faktoren einen sogenannten Placebo-Effekt hervorrufen könnten (die Anwendungen fanden in einem einfachen, neonbeleuchteten Raum mitten im Einkaufszentrum statt).

Wirkungsweisen

Die Ergebnisse sind sehr ermutigend und geben Anlass zu weiteren Forschungen. Es werden weitere Studien und Erkenntnisse nötig sein, um besser zu verstehen, welche Wirkmechanismen bei der Anwendung von Reiki zusammenwirken und wie diese sich sowohl körperlich als auch emotional und psychospirituell auf ein Individuum auswirken. ▶

Anmerkungen:

* Der Energieverbrauch der Allgemeinfläche aller Einkaufszentren, die zur Klépierre-Gruppe gehören, wurde seit 2013 um 29 Prozent gedrosselt. 93 Prozent der verwendeten Elektrizität ist grün (seit 2019, bezogen auf die Allgemeinflächen). Die Abfall-Recyclingrate beträgt 93 Prozent (seit 2019).

** Die AICS (dtsch.: Italienischer Verband für Kultur und Sport) ist ein gemeinnütziger Verein, der 1962 in Rom gegründet wurde. Dem Verband wurden mehrfach staatliche Auszeichnungen zuteil, u.a. seitens des Italienischen Nationalen Olympischen Komitees (CONI), des italienischen Ministeriums für Arbeit und Sozialpolitik und des italienischen Innenministeriums. Website: www.aics.it

*** Die Likert-Skala ist ein Erhebungsverfahren, mit dem in Fragebögen persönliche Meinungen in Erfahrung gebracht werden. Dabei handelt es sich um aufgelistete Aussagen, denen die Befragten auf einer vorgegebenen mehrstufigen Antwortskala mehr oder weniger stark zustimmen oder die sie ablehnen können.

Alle Fotos © Dr. Graziano Scarascia

Text: Team Dr. Graziano Scarascia

„Reiki rief das größte Interesse hervor!“

Dr. Graziano Scarascia ist seit 1999 Reiki-Meister, mit Ausbildungen in mehreren Reiki-Stilen. Er praktiziert fernöstliche Kampfkünste sowie Qi Gong & Tai Chi, und er ist als klinischer Psychologe tätig. Er ist außerdem Leiter der Abteilung für Ganzheitliche Wissenschaften und Techniken der *Associazione Italiana Cultura e Sport (AICS)*, sowie Mitglied der Forschungsgruppe der *European Reiki Group (ERG)*. Von 2016 bis 2021 führte er, zusammen mit Anderen, das Projekt „Act for the People“ im Einkaufszentrum Campania, in Marcianise, Italien, durch.



Reiki Magazin: Welche Art von Menschen haben sich auf Ihr Angebot eingelassen?

Großes Interesse

Dr. Graziano Scarascia: Viele der Menschen, die an diesem Projekt teilnahmen, wussten zunächst nichts über die angebotenen Methoden und Disziplinen, waren aber sehr neugierig darauf. Während der sechsjährigen Projektlaufzeit wurden viele Beratungen und viele

Anwendungen durchgeführt. Und ich muss sagen, dass Reiki unter allen angebotenen Methoden diejenige war, die das größte Interesse und den größten Erfolg bei den Menschen hervorrief.

Reiki Magazin: Was bedeutete diese Erfahrung für Sie, Dr. Scarascia?

Reiki aus „erster Hand“

Dr. Graziano Scarascia: Ich hatte so die Möglichkeit, viele Reiki-Anwendungen durchzuführen und auch über Reiki zu informieren. Für mich war es wichtig, Reiki „aus erster Hand“ vorzustellen und Menschen, die noch nie von Reiki gehört hatten, an diese Methode heranzuführen.

Es war eine gute Gelegenheit für mich, und dies erfüllt mich mit Freude ... zum einen weil die erstellte Studie in der US-amerikanischen Medizin-Fachzeitschrift *Alternative Therapies in Health and Medicine* veröffentlicht wurde, und zum anderen wegen der Unterstützung und Zusammenarbeit mit der *Associazione Italiana Cultura e Sport (AICS)*. Das Projekt hat durch die AICS-Abteilung für Ganzheitliche Wissenschaften und Techniken große Unterstützung erfahren. Es gab bemerkenswerte Synergieeffekte in der Zusammenarbeit – und so konnten wir alle gemeinsam die kompakte Botschaft eines gesunden und angemessenen Lebensstils vermitteln, bei dem Gesund-sein bedeutet, sowohl körperlich als auch geistig und seelisch gesund zu sein.

Reiki Magazin: Haben Sie weitere Projekte dieser Art für die nahe Zukunft in Aussicht?

Reiki im Arbeitskontext

Dr. Graziano Scarascia: Ja, ich arbeite an einem Projekt zum Thema „Lifestyle & Corporate Wellbeing“. Als Teil dieses Projektes werde ich Reiki als Schulung für medizinisches Personal in Krankenhäusern bringen können, als Methode für Emotionales Management, zur Bewältigung von Stress und Burnout.

In den nächsten drei Jahren werde ich daher Pflegepersonal in Krankenhäusern in Reiki ausbilden und diese Gelegenheit auch dazu nutzen können, um weitere Studien über Reiki durchzuführen. Dabei wird Reiki eingesetzt als Methode zur Regulierung und Bewältigung eigener Emotionen in Bezug auf Arbeitskontexte mit hohem Stresseinfluss.

Ich hoffe, dass dieses Vorgehen die großen Vorteile von Reiki wird hervorheben können.

Reiki Magazin: Viel Erfolg dafür!

Nachgefragt!

11 Fragen rund um Reiki

Auf dieser Seite erzählen Persönlichkeiten der Reiki-Szene aus ihrem Leben mit Reiki. Diesmal stellt sich Reiki-Meisterin Beate Angelika Mazur den elf Fragen der Redaktion.



- **Name** Beate Angelika Mazur
- **Beruf** Heilpraktikerin, Reiki Meisterin
- **geb.** am 26. Mai 1956
- **Sternzeichen** Zwillinge/Schütze
- **Erster Kontakt mit Reiki wann?** 1987, in einem Selbsterfahrungsseminar
- **derzeitiger Reiki-Grad** Reiki Meisterin, Ausbildung durch Mary McFadyen
- **Wirkungsort** Im deutschsprachigen Raum. In Polen mit Übersetzerin.
- **Familienstand** Witwe, zwei Kinder, zwei Enkelkinder

Beate Angelika Mazur ist seit fast 35 Jahren in Reiki eingeweiht und seit über 25 Jahren als Reiki-Meisterin tätig, im deutschsprachigen Raum sowie in Polen. „Die Führung zu Reiki durch die hypnotische Trance zeigte mir zwei Wege auf, die mir entsprechen. Als Reiki-Meisterin und Heilpraktikerin nutze ich beide und weitere Möglichkeiten in meiner Praxis.“

1. Wie bist du zu Reiki gekommen?

Auf einem Selbsterfahrungsseminar 1987 in der Nähe von Inzell. In einer hypnotischen Trance führte mich das Licht in mir zu Reiki. Dieses „Wunder“ habe ich ausführlich in einem Artikel im Reiki Magazin geschildert (Ausgabe 4/2021).

2. Wie oft behandelst du dich mit Reiki?

Jeden Abend vor dem Einschlafen und bei Bedarf.

3. Kombiniert du Reiki mit anderen Methoden?

Nein, denn Reiki zeigt ganz klar den Weg der Heilung bei den vier ersten Behandlungen. Reiki braucht meiner Meinung nach keine Verstärkung. Manchmal empfehle ich anschließend Hypnosensitzungen. Ein Beispiel: Bei einer Reiki-Behandlung konnten sich bei einer Klientin extreme Ängste auflösen, sodass die Person wieder stabil war und ihr die Ursache für die Ängste bewusst wurde. Mit der Hypnose haben wir dann später die ursächliche Situation, die sie als Baby erlebt hatte, transformieren können.

4. Wann hast du das letzte Mal Reiki angewandt?

Heute, eine Situationsbehandlung für die momentane Krisensituation in der Ukraine.

5. Hast du mal ein Wunder mit Reiki erlebt?

Im Grunde staune ich immer wieder über das, was Reiki schon durch die ersten vier Behandlungen bewirkt. Die Einweihungen sind für mich das reinste Wunder. Besonders in Erinnerung blieben mir die folgenden Situationen: Einmal lösten sich dank Reiki starke Kopfschmerzen, die tagelang andauerten, innerhalb von zehn Minuten auf. Ein anderes Mal heilte ein Magengeschwür vor dem OP-Termin völlig aus. Die Operation konnte abgesagt werden. Die letzte Situation betraf mich persönlich: Während eines Segeltörns gerieten wir in eine lebensbedrohliche Situation. Durch die Reiki-Situationsbehandlung kam ich in einen Zustand voller Vertrauen, und es ging dann auch alles gut aus.

6. Hat mal etwas mit Reiki nicht geklappt?

Auf die Idee, dass etwas nicht klappt, bin ich noch nicht gekommen. Reiki macht immer das Richtige, auch wenn mein Verstand es manchmal noch nicht gleich einordnen kann. Doch ich weiß, dass, so wie Reiki wirkt, es der optimale Heilungsweg ist.

7. In welcher außergewöhnlichen Situation hast du schon einmal Reiki gegeben?

Viel auf Reisen, wenn spontan Hilfe gebraucht wurde. Zum Beispiel in Tibet auf über 5.000 Meter Höhe oder auf einem Schiff, als eine Frau in eine Schiffsluke fiel.

Auf einem Gruppenseminar fiel ein Mann im Abschlusskreis um und war ohnmächtig. Ich gab ihm Reiki auf den Solarplexus. Es wurde extrem heiß und fühlte sich an wie ein Magnet. Er wurde wach und sagte als erstes: „Ist das heiß, ist das heiß.“

8. Welches ist dein Reiki-Lieblingsbuch?

„Die Heilkraft des Reiki“ von Mary McFadyen. Ich hatte die Ehre daran mitzuwirken, indem ich auf den Bildern die Reiki-Positionen zeigte.

9. Welche Musik findest du, als Begleitung für Reiki-Behandlungen, sehr gelungen?

„Reiki Hands of Light“.

10. Welche Person (lebendig oder verstorben) würdest du gerne mal treffen? Warum?

Jesus Christus, Buddha und Yogananda. Ich würde es gern erleben, in ihrer Licht-Präsenz zu sein. Das Buch die „Autobiographie eines Yogi“ hat mich schon vor 30 Jahren fasziniert, Yoganandas Fotos strahlen so viel Licht und Liebe aus.

11. Was ist deine Vision mit und für Reiki?

Dass es für jeden Menschen ganz normal ist, durch Reiki Zugang zu dieser universalen Lebensenergie zu haben.

Rezensionen

Buch



Wilfried Hintz

Reiki to Go – Weg zum Licht und zur Liebe

Der Reiki-Meister und -Lehrer Wilfried Hintz präsentiert seine Erfahrungen aus seinem Lebensweg mit Reiki als kompaktes Werk für eine Zielgruppe Reiki-Praktizierender mit ähnlich großem Erfahrungsschatz. Der Autor erklärt nicht viel zur Heilmethode selbst, sondern stellt eher seine Erfahrungen und Erkenntnisse in Kombination mit seinem Glauben dar. Der Leser erfährt über Wilfried Hintz, dass er mehr als 15 Jahre Reiki-Erfahrung hat, Berufssoldat war, sich heute ehrenamtlich in der evangelischen Kirche engagiert und Reiki-Praktizierender und -Lehrer in eigener Praxis ist. Das Buch ergibt ein skizziertes, aber dennoch präzises Bild eines Menschen, der sich sowohl mit Klienten als auch durch Meditation und Reflexion sehr intensiv mit der Heilmethode Reiki auseinandergesetzt hat. Der Autor sieht sich selbst und jeden anderen Reiki-Praktizierenden als Pilger, der sich auf einer Reise befindet, auf der er lernt und zu sich findet. Hier erfährt der Leser, im Zusammenhang mit dem eher christlich geprägten Begriff „Pilgerreise“, dass Wilfried Hintz ein sehr im christlichen Glauben verwurzelter Mensch ist. In den Kapiteln „Reiki und Religion“ und „Reiki und Kirche“ stellt der Autor seine persönlichen Erfahrungen mit seiner christlichen Spiritualität und

in seiner Kirchengemeinde in Verbindung mit Reiki dar. Sein Fazit: Beides lässt sich wunderbar miteinander vereinbaren. Er zitiert Stellen aus der Bibel, gibt Anregungen für christliche Gebete und stellt den Reiki-Lebensregeln die Zehn Gebote gegenüber. Nicht zum Vergleich, nicht zur Bewertung, sondern zur Betrachtung. Außerdem widmet sich der Autor dem Thema Zeit. Ohne sich Zeit zu nehmen gelangt der Mensch nicht zu Erkenntnis und Inspiration. Eine Meditation zum Thema „Sich-Zeit-Nehmen“ soll den Leser anregen, sich den Raum und die Zeit zur spirituellen Entwicklung zu schaffen. Das Beispiel der knapp bemessenen Zeit eines Allgemeinarztes für seine Patienten spannt den Bogen zur Reiki-Praxis und allgemein zur Praxis alternativer Heilmethoden, denen er offen gegenübersteht. „Alles ist richtig, wenn ich es mit dem Herzen wähle.“ (S. 37) Die Frage „Was ist Liebe?“ erörtert Wilfried Hintz ziemlich genau in der Mitte seines Buches, als er tiefer in die Charakteristika der Reiki-Heilmethode einsteigt. In direktem Zusammenhang zu den drei Reiki-Graden steht für ihn die Liebe und Akzeptanz des Menschen zu seinem eigenen Körper (erster Grad), zu seinem Geist (zweiter Grad) und zu seiner Seele (Meistergrad). Sein Credo: „Je mehr wir lernen uns selbst, unseren Körper, unseren Geist und unsere Seele zu lieben, desto mehr können wir auch unsere Mitmenschen lieben.“ (S. 52) Generell kann der Leser spüren, wie sorgsam der Autor seine Worte abgewogen

hat, mit denen er seine sehr wertvollen Erfahrungen beschreibt. Diese Worte, direkt und prägnant, ergeben die Essenz der jahrelangen Beschäftigung mit dem Thema Reiki, und diese wird in seinem Buch kompakt wiedergegeben. Die Lektüre dieses Schatzes an Erkenntnissen und Erfahrungen hat mich berührt und inspiriert.

„Vertrauen, Loslassen. Geben ohne zu fordern oder zu erwarten, annehmen ohne zu verurteilen, zu beurteilen oder zu bewerten. All das ist Liebe.“

Melina Tobisch



Einschätzung der Redaktion:
Persönliches, christlich geprägtes Reiki-Buch – gelungen!

BoD, 104 Seiten, 7,99 €

Marion Meuer

Nach diesem Weg wirst du eine Andere sein

Marion Meuer beschreibt, wie der Titel des 2021 beim Verlagshaus Schlosser erschienenen Buches verrät, einen Weg. Ihren Weg. Das Besondere an diesem Werk ist, dass es nicht autobiografisch ist und auch kein Roman oder Ratgeber. Es ist die Beschreibung einer spirituellen Entwicklung, die einerseits sehr persönlich ist, andererseits so offen beschrieben, dass der Leser, die Leserin sehr einfach den beschriebenen Weg mit seinen, ihren Erfahrungen füllen und mitgehen kann. Die Reiki-Heilmethode ist ein Teil ihres Wegs. Das erste Kapitel heißt „Das Leben, der Plan, die Erfolge“. Der Leser taucht gleich zu Anfang in die Situation ein, in der sich jeder Mensch vermutlich das ein oder andere Mal wiederfindet. Die Zeit verrinnt, man füllt sie mit Vorhaben und Plänen, versucht, anderen gerecht zu werden, wird aber eigentlich nur von Ereignis zu Ereignis getrieben und vergisst dabei sich selbst. Die Autorin führt den Leser hier in eine Situation, mit der er sich identifizieren kann und gleichzeitig zum Ursprung ihrer Suche nach Sinn. Sie beschreibt aus ihrer persönlichen Erfahrung heraus und mit Hilfe verschiedener bekannter Zitate das Rüstzeug, das jeder



Einschätzung der Redaktion:
**Persönliche Erfahrungen & spirituelle
 Inspiration – interessanter Mix!**

Verlagshaus Schlosser, 112 Seiten, 19,90 €

in sich trägt, um die Situation der Hilflosigkeit oder des Nicht-Weiter-Wissens zu bewältigen. Die Zitate, von Steve Jobs bis Albert Einstein, können den Leser über sich selbst und seine eigene Lebenssituation nachdenken lassen.

Marion Meuer erzählt, wie sie ihre Achtsamkeit und Intuition wiedergefunden hat. Ihr Weg führt in die Natur. Sowohl ihr persönlicher Weg als auch der weitere Verlauf des Buches ist durch eine große Metapher, mittels der Natur in ihren verschiedensten Erscheinungsformen, beschrieben. Am Anfang des Buches und am Anfang ihrer Sinn-Suche befindet sich die Autorin an einem kleinen Rinnsal in einer kargen, staubigen Landschaft. Je weiter Marion Meuer den Weg geht und je mehr Erfahrungen und Einsichten sie hat, desto fruchtbarer entwickelt sich die Landschaft um sie herum. Das Rinnsal wird zu einem Bach, der Bach wird zu einem Fluss, der schließlich in andere Flüsse mündet und sich durch einen Wasserfall schließlich in einen See ergießt.

Auf diesem Weg teilt die Autorin die Hilfsmittel und Ressourcen, die sie während ihres Weges nutzen konnte. Die Kernelemente sind hier die verschiedenen Arten der Wahrnehmung und vor allem ihre große Fähigkeit zur Resilienz. Sie beschreibt, wie sie trotz aller Steine, die ihr im Weg liegen, nicht aufhört zu kämpfen, nie den Mut verliert und vor allem nicht ihren Humor. Ihre Sätze klingen ein wenig wie eine Ermutigung an den Leser, es ihr gleichzutun.

Dadurch, dass sie die Naturphänomene in ihren verschiedenen vorkommenden Formen beschreibt, lässt sie für den Leser offen, wie er sich den Weg vorstellt, wie er sein inneres Bild des von ihr beschriebenen Weges formt und vielleicht mit seinen eigenen Erfahrungen füllt.

Auf ihrem Weg begegnen Marion Meuer verschiedene Phänomene, allen voran das Wasser. Sie beschreibt, welche Eigenschaften es hat und haben kann und welche seiner Charakteristika sie sich im übertragenen Sinn für ihr Leben zu Nutzen machen kann. Zum Beispiel beschreibt sie, dass das Wasser nicht nur benetzen kann, sondern auch reinigen. Ihre Erkenntnisse teilt sie aber keinesfalls als

Ratschläge, sondern sie erzählt, wie sie durch ihre Erfahrungen in der Meditation, auf ihrer spirituellen Reise, auf die ein oder andere Erkenntnis stößt. Das macht das Buch sehr zugänglich.

Neben den vier Elementen Wasser, Luft, Erde und Feuer, die den Weg mitgestalten, mischen sich noch andere spirituelle Elemente. Der Falke, das Krafttier der Autorin, ihr wichtiger Begleiter, ist eines davon. Hinzu kommt noch der Baum als Symbol für Leben und Familie, der Fisch als Symbol für unser inneres Selbst, der Wasserfall und noch einige andere. Ebenfalls als Ressourcen werden hier erlernbare Techniken und Rituale angeführt, zum Beispiel das hawaiianische Vergebungsritual Ho'oponopono und die aus Japan stammende Heilmethode Reiki.

Im Kapitel über die Reiki-Methode erklärt Marion Meuer die Bedeutung des Reiki-Zeichens, ihren Ursprung und die Wirkung der universellen Lebensenergie. Sie beschreibt die Methode als großes Geschenk, das ihr Leben verändert hat und das nicht nur heilend auf den Körper wirkt, sondern den Praktizierenden auch zum Umdenken bewegt, sodass er „die vielen alten Begrenzungen und Schranken im Kopf“ fallen lassen und seine Neugierde wieder wecken kann. Die Autorin betont, dass die Reiki-Heilmethode von jedem erlernt werden kann – und beschreibt ihren Weg mit Reiki und ihre Beweggründe es zu erlernen leider nur relativ kurz.

Das Buch kann vieles sein: Ein Erfahrungsbericht der spirituellen Erkenntnis-suche von Marion Meuer, eine Anregung zur Selbstreflexion oder, wenn man sich voll und ganz darauf einlassen möchte, eine Art geführte Meditation, in die man mit Hilfe seiner Vorstellungskraft seinen eigenen Weg nachvollziehen und visualisieren kann. Es ist für alle geeignet, die sich schon einmal mit Spiritualität auseinandergesetzt haben und denen das Konzept von Meditation und schamanischer Reise hinreichend bekannt ist. In diesem Fall bietet das Buch eine gute Gelegenheit, sich (wieder) selbst zu reflektieren.

Melina Tobisch

Janesh Vaidya

Immunpower mit Ayurveda



Ein stabiles und leistungsfähiges Immunsystem, wer hätte das nicht gern? Zumal in Zeiten wie den gegenwärtigen, wo Corona und sämtliche damit verbundenen Maßnahmen weltweit mittlerweile ins dritte Jahr gehen. Hilfe zur Selbsthilfe bietet da Janesh Vaidya an, mit seinem Buch „Immunpower mit Ayurveda“. Der Verfasser entstammt einer Familie von Ayurveda-Heilern und präsentiert in seinem Buch nicht nur eine Einführung in das System des Ayurveda, sondern will seinen Lesern auch Hilfestellung geben zur selbstständigen Anwendung von Ayurveda-Prinzipien sowie über Nahrungsmittel informieren, die aus Sicht des Ayurveda geschätzt und empfohlen werden. Das aus Indien stammende System der Heilkunst des Ayurveda ist Jahrtausende alt und umfasst eine Fülle an Methoden und Mitteln, den Menschen wieder ins Lot zu bringen.

Janesh Vaidya gibt in seinem Buch „Immunpower“ eine Einführung in das System des Ayurveda. Er legt dar, dass dieses System so lange existiert, weil es ganzheitlich sei und Körper, Geist und Seele behandle, in jedem Alter, in jeder Lebenslage es die Entwicklung des Menschen im Blick habe.

Ayurveda lehrt, dass der Mensch aus fünf Elementen bestehe, die im Gleichgewicht miteinander den Körper und seine Funktionen aufbauen und beeinflussen. Gerät eines dieser Elemente aus dem Lot, hat das Folgen für alle anderen. Eines der fünf Elemente ist das Feuer-Element. Es wird Agni genannt und reguliert das Immunsystem. Jeder Mensch gehört laut dem Ayurveda drei Typen an, die durch eine unterschiedliche Betonung der Elemente definiert werden. Die drei Körper- und Gemüsstypen heißen Kapha, Pitta und Vata.

Der Verfasser bietet in „Immunpower“ daher mehrere Tests an, damit seine Leser sich selbst mittels Auswertung der Fragen einem dieser drei Typen grob zuordnen können. Es gibt auch Fragen, mit denen die Leser herausfinden kön-

nen sollen, welcher Typ sie eigentlich von Geburt an sind. Denn bedingt durch das Leben und dessen Einflüsse können die Typen sich verändern, auch wenn die generelle Ausrichtung erkennbar bleibe. Zumindest habe ich das so verstanden.

Die Auswertungen dieser Tests ihrerseits führen wiederum zu einer Reihe von Empfehlungen, durch deren Anwendung man sich selbst helfen können soll, wenn die Harmonie im Körper nicht mehr stimmt. Disharmonie sei erkennbar durch Krankheit oder Anfälligkeit für bestimmte Erkrankungen, die wiederum typspezifische Schwerpunkte haben. Mittel, diese Unstimmigkeiten zu regulieren, gebe es über die Lebensführung, die Ernährung und Methoden wie Yoga und Meditation.

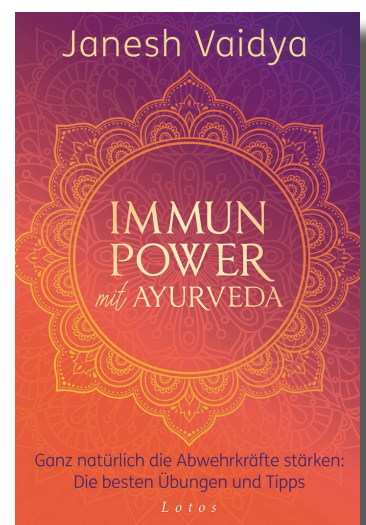
In seiner Einleitung schreibt Janesh Vaidya: „Die Luft, die wir atmen, ist genau wie das Wasser, das wir trinken, nicht neu, sondern hat im Laufe von Millionen Jahren unzählige Körper passiert.“ Dies derart explizit zu benennen macht auf Anhieb klar, wie eng alles auf diesem Planeten miteinander verbunden ist und in wechselseitiger Abhängigkeit voneinander steht. Für mich wird daraus ersichtlich, dass Selbstfürsorge automatisch die Sorge für andere Lebewesen und den Planeten als Ganzes mit einbezieht, über die gegenwärtige Generation hinaus.

Wie die Selbstfürsorge aussehen könnte, legt Janesh Vaidya anhand eines Gesundheitsprogramms dar. Dazu gehören Hinweise für gesunde Ernährung, richtigen Schlaf. Für jeden der drei Typen gibt es unterschiedliche Schwerpunkte: was für den einen hinsichtlich Schlaf und Ernährung sowie Lebensrhythmus richtig ist, kann für den anderen falsch sein. Der Verfasser stellt Regeln vor, mit deren Hilfe man sich einen Tagesablauf, passend zum eigenen Typ, kreieren kann, gibt zahlreiche Hinweise, die Ernährung betreffend, schlägt Yoga und Meditation als stabilisierende Maßnahmen vor.

Hat Janesh Vaidya am Anfang noch Begriffe aus dem Ayurveda erklärt, so tut er dies hier nicht mehr. Das ist schade,

denn so bleibt an dieser Stelle im Buch vieles unverständlich. Die Yoga-Übungen sind zwar zu kleinen Programmen zusammengestellt. Doch der Autor gibt leider keine Erklärungen dazu, was sich hinter den Namen der Übungen verbirgt. So aufschlussreich wie der Hauptteil des Buches überwiegend ist, so unklar bleiben manche Punkte hier. Damit ist das Buch – vor allem im vorderen Teil – einerseits eine gute Einführung in den Ayurveda, die aber – vor allem im hinteren Teil – oft oberflächlich bleibt. Und der Leser wird bei Interesse in jedem Fall selbst weiter recherchieren bzw. einen Ayurveda-Spezialisten aufsuchen müssen, um tiefer gehendes Wissen zu erhalten. Einen guten Stups in diese Richtung hat der Autor mit „Immunpower“ in jedem Fall gegeben. ■

Franziska Rudnick

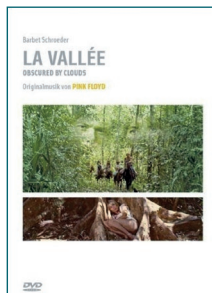


Einschätzung der Redaktion:
Gute Einführung in den Ayurveda!

Lotos Verlag, 272 Seiten, 18,- €

DVD: „La Vallée“

Barbet Schroeder



Der französische Regisseur Barbet Schroeder hat im Laufe der Jahre ein eigenwilliges Gesamtwerk geschaffen, bestehend aus Mainstream-Spielfilmen, Autoren-Spielfilmen und bemerkenswerten Dokumentarfilmen. Sein Autoren-Spielfilm „La Vallée“ (dtsch.: Das Tal) von 1972 ist eine Low Budget-Produktion, gedreht in den Wäldern Neuguineas. Eine Gruppe Lebenskünstler sucht nach einem legendären Tal ... und kommt, obwohl sie es irgendwie erreicht, dennoch nie wirklich dort an. Auf dem Weg dorthin kommt es jedoch zu

manch' spannender Erfahrung, u.a. mit den Ureinwohnern Neuguineas. Eine Mischung aus Spiel- und Dokumentarfilm, in französischer Sprache, mit deutschen Untertiteln. Wer bis hierhin gelesen hat, mag sich angesprochen fühlen – und, so wie ich, finden: Sehenswert! OK

Info: www.wikipedia.de > „La Vallée“

Buch: „Brennnessel – das Wunderkraut ...“



Der „Brennnesselbegriff“, mit dem sich manchmal Kinder piesacken, ist vielen noch in un-guter Erinnerung, und wer einmal in engen Kontakt mit dieser Pflanze kam, hat in Zukunft Respekt vor ihr. Als Unkraut diffamiert, wird sie oft ausgerissen oder gemäht. Die Reiki-Lehrerin Barbara Simonsohn hat sie jetzt mit einem Kompaktatgeber gewürdigt: „Brennnessel – das Wunderkraut für Gesundheit, Küche und Schönheit“, so heißt der vollständige Titel dieses gelungenen Buches über die Dimensionen

einer heimischen Pflanze, die gleich vor der Haustür wächst und deren volles Potenzial als Heilpflanze kaum bekannt ist. Sehr informativ! OK

Erhältlich über: www.mankau-verlag.de

Buch: „Tomy und der Planet der Lüge“



Manchmal kommen Klienten zu mir in die Praxis mit einer irgendwie außergewöhnlichen spirituellen Ausstrahlung. Nicht, dass nicht jede:r irgendwie außergewöhnlich wäre. Aber bei manchen nimmt das schon besondere Ausmaße an. Von einer Klientin, von der ich sagen würde, dass sie ihren Weg der persönlichen und spirituellen Entwicklung schon ziemlich lange gut geerdet und recht konsequent geht, erhielt ich eines Tages den Tipp zu diesem Buch. „Ach, Erich von Däniken, gähn ...“, dachte ich zuerst. Dann bestellte ich das Buch dennoch über ein Online-

Antiquariat, um mir eine eigene Meinung zu bilden. Auf dem Bucheinband ist zu lesen: „Was ist, wenn man die Wahrheit nicht sagen kann, weil sie zu phantastisch ist? Zwanzig Jahre lang habe ich darüber nicht reden können – nicht reden wollen. Weil ich dachte, wenn Du darüber sprichst, lachst dich alles aus.“ Worte des Autors Erich von Däniken über sein vielleicht außergewöhnlichstes Werk, von dem es heißt: „Der Roman, der kein Sachbuch werden durfte!“ Was mich betrifft: Ich kann mir durchaus vorstellen, dass der Autor in diesem Buch tatsächliche Erlebnisse mit einem offenbar Außerirdischen schildert. Interessant! OK

Erhältlich über: www.zvab.com

DVD: „Der Wilde Wald“

mindjazz pictures



„Natur Natur sein lassen“, so lautet das Motto des Nationalparks Bayerischer Wald. Es handelt sich um das größte geschützte Waldgebiet Europas, mit einer reichen Tier- und Pflanzenwelt. Der kürzlich veröffentlichte Dokumentarfilm, gedreht in ruhigen, atmosphärisch dichten Bildern, vermittelt gleichermaßen Emotionen wie Fakten über diesen „Urwald in Deutschland“ (der er mittlerweile wieder geworden ist), erwachsen aus einstigen Wirtschaftswäldern; ein einzigartiges Ökosystem und Refugium der

Artenvielfalt. Traumhaft gefilmt! Sehr sehenswert! OK

Info: www.mindjazz-pictures.de

Buch: „Das erwachte Gehirn“

Lisa Miller



„Warum Spiritualität in uns allen angelegt ist“, so lautet der Untertitel dieses aktuellen Buches, das den neurowissenschaftlichen Beweis dafür erbringt, dass Spiritualität von Geburt an in unserem Gehirn angelegt ist. Jede:r von uns verfügt über die Ressourcen, tiefen inneren Frieden zu empfinden, sich verbunden zu fühlen und ein sinnerfülltes Leben zu führen. Die Autorin ist Professorin für Klinische Psychologie an der *Columbia University New York* – und weiß, wovon sie spricht. Ein tolles Buch, mitten aus dem Leben geschrieben! OK

Erhältlich über: www.penguinrandomhouse.de

Buch: „Endloses Bewusstsein“

Pim van Lommel



Der Intensivmediziner und Kardiologe Pim van Lommel stellt in seinem Buch Fakten und Nachdenkenswertes zum Thema „Nahtoderfahrungen“ vor. Seit 1985 untersucht er das Thema aus wissenschaftlicher Sicht – und hat Kategorien entwickelt, anhand derer eine Nahtoderfahrung als solche definiert werden kann. In diesem Buch stellt van Lommel nun die Essenz seiner Studienergebnisse vor. Die Erkenntnisse, die der Intensivmediziner in seiner jahrzehntelangen Forschung zum Thema gewonnen hat, sind nicht nur spannend, wie die Exkurse

„Quantenphysik und Bewusstsein“ und „Gehirn und Bewusstsein“. Sie sind auch verständlich geschrieben und leicht zu lesen. Das Bewusstsein ist ein Geheimnis. Ein ebensolches Mysterium und zugleich eine Hoffnung ist die Essenz der Nahtoderlebnisse und somit die Kernaussage dieses Buchs: Der Tod ist vielleicht das Ende für den Körper, doch nicht das Ende des menschlichen Bewusstseins. Damit kommt van Lommel den Aussagen des Tibetischen Totenbuchs und denen anderer uralter Schriften zum Thema durch seine Forschung nahe. Ein umfangreiches Quellenverzeichnis rundet das empfehlenswerte Buch ab. FR

Erhältlich über: www.shop.verlagsgruppe-patmos.de

Die Zertifizierung durch ProReiki

Ein Mitglied berichtet

Marion Greverath, seit 2017 ProReiki-Mitglied, hat sich vor drei Jahren dafür entschieden, sich zertifizieren zu lassen:

Marion, du hast als ProReiki-Mitglied die Zertifizierung bei ProReiki erfolgreich durchlaufen. Es gibt ja zwei Wege dies zu tun, das heißt man kann zwei Zielsetzungen dabei haben. Es gibt die Möglichkeit, sich als ‚Reiki-Praktizierende/r‘ zertifizieren zu lassen – und/oder als ‚Reiki-AusbilderIn‘. Welches waren deine Ziele für die Zertifizierung? Und welche Zertifizierung/en hast du erlangt?

Marion Greverath: Ich habe mich als ‚Reiki-Praktizierende‘ zertifizieren lassen. Dies ist der Bereich, in dem ich schon jahrelang Erfahrungen gesammelt habe und in dem ich momentan am meisten arbeite. Ich habe mich vor drei Jahren zertifizieren lassen, und kürzlich habe ich meine Zertifizierung verlängert. Die Corona-Situation hat mich direkt im Start der Reiki-Seminare getroffen und mich gleich ausgebremst. Sobald die allgemeine Situation sich wieder entspannt und ich dann Seminare geben kann, werde ich meine Erfahrungen auch in diesem Bereich gegebenenfalls erweitern.

Wie empfandest du für dich den Prozess der Zertifizierung? Gab es viel persönliche Kommunikation dabei? Oder eher viel Schriftkram? Hat dir der Prozess auch persönlich etwas gebracht?

Der Prozess hat mir persönlich weitere Entwicklung gebracht, mich gestärkt und mich wachsen lassen. Für die Qualifikation, vor drei Jahren, hatte ich ein Grundlagenseminar absolviert, das Reiki

gina Zipfl gegeben hat. Das war ein schönes Wochenende mit vielen allgemeinen Informationen und intensiven, interessanten Gesprächen. Jetzt, bei der Verlängerung der Zertifizierung, hatte ich natürlich auch so manchen Schriftkram zu bewältigen, aber auch wieder ein sehr nettes, persönliches Gespräch mit meiner Qualifizierungsbeauftragten.

Was genau musstest du gegenüber dem Berufsverband nachweisen bzw. erbringen, um die Zertifizierung erfolgreich zu durchlaufen?

Als Nachweise für die Zertifizierung brauchte ich ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis, einen „großen Erste Hilfe-Kurs“ und den Nachweis über viele Stunden Fortbildung im Bereich Reiki. Da ich gerne an Reiki-Veranstaltungen und Reiki-Workshops teilnehme, war das einfach für mich.

Welche Vorteile siehst du darin, dass du jetzt zertifiziert bist? Zum Beispiel: Fällt es dir jetzt leichter, mit einem gesunden Selbstbewusstsein professionell auf deine KlientInnen und potenzielle KlientInnen zuzugehen? Kommunizierst du die Zertifizierung auf deiner Website und in deinen Flyern?

Die Zertifizierung durch ProReiki ist ein Qualitätsmerkmal. Ich fühle mich mit ProReiki im Rücken gestärkt, und ich arbeite jetzt noch selbstbewusster in meiner Praxis. Natürlich ist der Button des Zertifikates auf meinem Türschild und auf meiner Webseite.

Danke für das Gespräch, und weiterhin viel Erfolg!



Marion Greverath

Das Interview führte Oliver Klatt.

Qualitätssicherung für Mitglieder

Die Qualitätssicherung der Leistung der Mitglieder von ProReiki ist eine der wichtigsten Aufgaben unseres Berufsverbandes. Unsere Zertifikate bescheinigen dem Mitglied einen sehr hohen Standard.

Ein zertifizierter Reiki-Praktizierender Anwender:in oder Ausbilder:in setzt ein Qualitätsmerkmal, an dem Patienten/Klienten erkennen können, dass sich der Zertifizierte an bestimmte Standards hält und einen Zertifizierungsprozess durchlaufen hat.



So weist ein zertifizierter Reiki-Anwender:in insgesamt 500 Stunden in den Bereichen Theorie, Praxis und Integration nach, in denen er neben der Grundausbildung und der Praxistheorie auch die Eigenanwendungen bei sich selbst nachweist. Ein zertifizierter Reiki-Ausbilder:in weist insgesamt 1.110 Stunden nach. Darin enthalten sind neben den oben genannten Bereichen mindestens 100 Stunden nachgewiesene Seminarartätigkeit und mindestens 10 Stunden Vortragstätigkeit.

Als Rahmenbedingungen gelten für beide Zertifizierungen der Nachweis des Besuchs eines Erste-Hilfe-Kurses für betriebliche Ersthelfer und ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis.

	Reiki-Anwender		Reiki-Ausbilder	
Theorie	Grundausbildung 1. und 2. Grad jeweils mindestens 10 Stunden	10	Meister-/Lehrerausbildung mindestens 100 Stunden	100
	Praxistheorie mindestens 50 Stunden	50	Praxistheorie mindestens 100 Stunden	100
Praxis	Reikiaustausch/Anwendung mindestens 100 Stunden	100	Reikiaustausch/Anwendung mindestens 200 Stunden	200
	Klientenanwendungen mindestens 20 Stunden	20	Klientenanwendung mindestens 50 Stunden	50
Integration	Eigenanwendungen mindestens 300 Stunden	300	Eigenanwendungen mindestens 500 Stunden	500
	Tagung, Konferenz mindestens 20 Stunden	20	Tagung, Konferenz mindestens 50 Stunden	50
Ausbilderpraxis			Seminare mindestens 100 Stunden	100
			Referate mindestens 10 Stunden	10
Rahmenkenntnisse	Erste Hilfe/Wiederbelebung Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis		Erste Hilfe/Wiederbelebung Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis	
Summe der Stunden	Innerhalb von mindestens zwei Jahren	500	Innerhalb von mindestens drei Jahren	1110

ProReiki – der Berufsverband e. V.: Auszug aus dem Berufsbild des Reiki-Praktizierenden

Die Zertifizierung als Anwender:in kann beantragt werden, wenn das Mitglied mindestens seit zwei Jahren praktiziert. Eine Zertifizierung als Ausbilder:in ist möglich, wenn das Mitglied seit mindestens drei Jahren Reiki unterrichtet.

! Der ProReiki-Ratgeber „Die Zertifizierung bei ProReiki“ enthält weitere umfangreiche und detaillierte Informationen zum Zertifizierungsprozess bei ProReiki. Mitglieder können den Ratgeber in der Printversion bei der Geschäftsstelle kostenlos bestellen.

Was ist ProReiki?

ProReiki ist der Berufsverband für professionelle Reiki-Praktizierende und Reiki-Meister/-Lehrer, die Reiki im Haupt- oder Nebenberuf ausüben oder es planen.

Der Verband wurde im Juli 2011 gegründet und versammelt Reiki-Praktizierende sowie Vertreter assoziierter Vereinigungen aller „Reiki-Fakultäten“ (nach Usui) aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Der Text wurde verfasst von Brigitte Grimberg.

Hippokrates und die Heilenergie

Hippokrates lebte im fünften vorchristlichen Jahrhundert in Griechenland. Er gilt als der berühmteste Arzt des Altertums und als „Vater der modernen Medizin“. Franziska Rudnick veranschaulicht sein medizinisch-heilerisches Wirken –und geht auch auf sein hohes ethisches Bewusstsein ein, mit Bezug auf unsere heutige Zeit.

Zu Beginn des Jahres 2022 wird einem Herzpatienten, der als ungeeignet für ein menschliches Spenderherz eingestuft worden war, ein anderes Herz eingepflanzt: das eines Schweines. Einen Versuch sei es wert, meinten der 57jährige Mann und seine Ärzte. Die Operation ist gelungen, der Patient verweilte noch eine Zeit im Leben, er schaffte es knapp acht Wochen lang, bevor er starb. Die Ärzte freuen sich: „Wir haben unbezahlbare Einblicke bekommen und gelernt, dass ein genetisch verändertes Schweineherz im menschlichen Körper gut funktionieren kann, wenn das Immunsystem angemessen unterdrückt ist“, so der behandelnde Chirurg.

Moderne Medizin

Viele verstehen diese Operation als einen Beitrag zum Fortschritt der modernen Medizin. Technisch leistet sie Gigantisches. Intensivstationen etwa sind nicht mehr wegzudenken und können Patienten helfen, doch noch ins Leben zurückzukehren. Nicht zuletzt gibt es dank der Fortschritte der Medizin immer öfter sogenannte Nahtoderfahrungen; etwas, das sicherlich dazu beitragen kann, das Leben anders zu verstehen.

Doch muss alles gemacht werden, was gemacht werden kann? Die medizinethischen Fragestellungen werden im Zuge des medizinischen Fortschritts immer komplexer, die Grenzen von Leben und Tod verschieben und verwischen sich dabei immer weiter. Der Tod ist der Endgegner der modernen Medizin. Bleibt dabei

möglicherweise die Frage nach dem, was Leben ausmacht, auf der Strecke? Und noch eine Frage tut sich auf: Wann ist ein Arzt ein guter Arzt? Wenn er den Tod besiegen kann? Wenn er alles weiß und anwendet, was die Technik hergibt? Oder könnte seine Qualität als Arzt nicht nur mit seinem Wissen und Können, sondern auch mit seiner menschlichen Entwicklung und Reife zusammenhängen?

Hippokratischer Eid

Die alten Griechen, allen voran der Arzt Hippokrates, würden diese Frage bejahen. Auf den legendären Hippokrates geht jener Eid zurück, auf den sich medizinethische Diskussionen berufen. Der Hippokratische Eid ist jedoch nicht rechtlich bindend, auch muss kein angehender Mediziner diesen Eid leisten. Ärzte, die ihre Approbation erhalten wollen, müssen sich auf eine andere Formel verpflichten, die ihnen von der Ärztekammer vorgelegt wird. Diese Berufsordnung der Ärztekammer enthält eine modernisierte Form des Hippokratischen Eides, eine Verpflichtung zu ethischem ärztlichen Handeln.

Der Eid des Hippokrates enthält vieles, was heute noch als ärztliche Ethik praktiziert wird. So das Gebot, den Kranken nicht zu schaden, das Verbot sexueller Handlungen an Patienten und die ärztliche Schweigepflicht. Auch das Verbot der ärztlichen Sterbehilfe sowie das Abtreibungsverbot sind Bestandteile des hippokratischen Eides. Liest man den Eid, so springt einem eine Stelle ins Auge, die nicht



Zur Autorin: Franziska Rudnick ist Redakteurin des Reiki Magazins und Autorin des Buches „Heilende Begegnung“. Als Heilpraktikerin wendet sie in ihrer Praxis Klassische Homöopathie, Reiki und andere energiemedizinische Methoden an. Info: www.praxis-rudnick.de

zu dem ansonsten nüchternen Text passt. Ins Deutsche übersetzt lautet sie: „Heilig und rein werde ich mein Leben und meine Kunst bewahren.“

„Heilig und rein werde ich mein Leben und meine Kunst bewahren.“ Klingt das nicht geradezu nach einem Lebensstil? Nach einer Verpflichtung des Behandlers, des Arztes oder Therapeuten, sich auf eine bestimmte Art auszurichten und danach zu leben, zu handeln, zu sein?

Das ‚Gute und Schöne‘

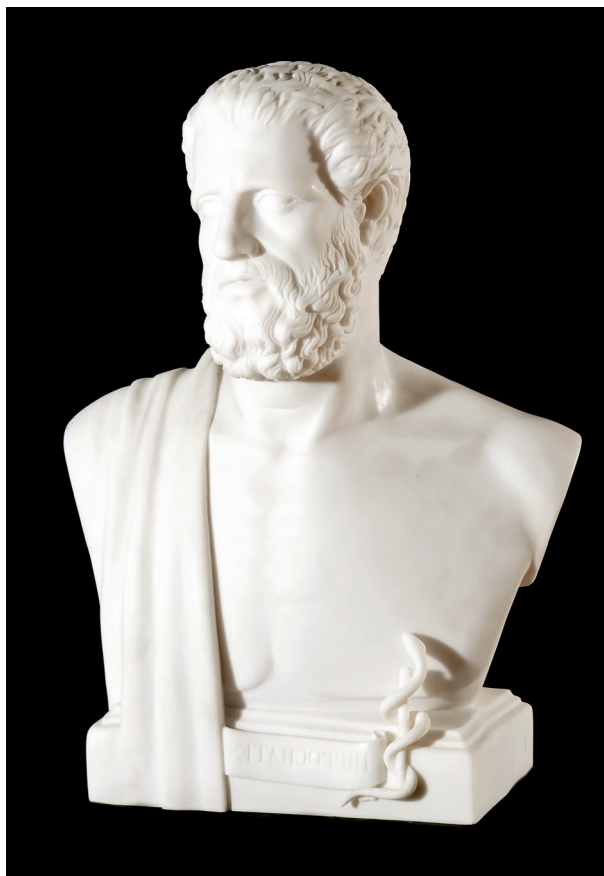
Dr. Annie Berner-Hürbin, Schweizer Psychotherapeutin und Expertin für Alte Sprachen, würde diese Frage bejahen. In ihrem 1997 erschienen Buch „Hippokrates und die Heilenergie“ schreibt sie: „Der Humanisierungsweg des Menschen beinhaltet die dauernde Entscheidung zum ‚Guten und Schönen‘ ... Der Weg dazu wurde mit dem Wort ‚Tugend‘ ... bezeichnet, was einer zunehmenden Verankerung in positiven Schwingungen gleichkommt.“

Hippokrates lebte im fünften Jahrhundert vor Christus. Nicht zufällig war er Arzt: er stammte aus einer Familie, die ihre Herkunft bis auf Asklepios, den Gott der Heilkunst, zurückführte. Ausgebildet wurde Hippokrates auch von seinem Vater, auf der Insel Kos. Auf dieser Insel gab es Heilstätten, dem Asklepios gewidmet. Hier waren Tempel und Stätte des Heilens noch eins. Hier konnten Kranke im sogenannten „Tempelschlaf“ Antworten auf ihre Fragen und zuweilen Heilung finden. In diesem kultischen Klima entwickelte sich eine Sicht auf den Menschen sowie auf die Person des Heilers, die später im Hippokratischen Eid in konzentrierter Form die Zeiten überdauern sollte.

Energiefelder

Schaut man heute auf die Medizin im antiken Griechenland, besonders jene des Hippokrates, so findet man dort eine komplexe, umfassende Sicht auf den Menschen und seine Umwelt. Dabei wurden beide in ständigem Austausch miteinander gesehen. Das Individuum, das sich selbst als vereinzelt und als von der Welt getrennt wahrnimmt, gab es zur Zeit der alten Griechen und des Hippokrates in dieser Ausprägung noch nicht.

Annie Berner-Hürbin weiß: „Der damalige Mensch erfuhr sich und die Mitmenschen ... als ein pulsierendes Energiefeld, das alles wahrnahm, was Energie ausstrahlte ... Der Körper wurde ... über die Körperenergien und deren Fließen wahrgenommen...“ Dies war die Welt,



© Mrakor - stock.adobe.com

in der Hippokrates lebte und wirkte, eine Zeit, in der auch die Chinesische Medizin und das System des Ayurveda entstanden waren und parallel zur griechischen Heilkunde existierten. Womöglich waren alle diese Systeme gar in wechselseitigem Austausch miteinander.

Büste des Hippokrates

„Die Griechen wussten,“ schreibt Berner-Hürbin, „dass der Mensch auch Energiefeld ist ... und dass dieses Energiefeld beim Tode den Körper verlässt und dieser dann keine Vitalenergien mehr aufnehmen kann.“ Die Sicht, dass alles Energie sei und von Energie beeinflusst werde, bestimmte auch die Sicht auf den Therapeuten, den Arzt. Wenn alles in wechselseitigem Austausch miteinander ist, so kommt dem, der in einem Heilberuf tätig ist, eine besondere Verantwortung zu.

Der künftige Arzt war sich bewusst, dass Medizin, die Heilkunde, eine Kunst ist. In dieser Kunst wurde er unterwiesen, und er sollte sich ein Leben lang darin üben. Der Arzt war nicht nur jemand, der etwas von Medizin verstand. Er war idealerweise auch Philosoph und hatte selbst energetische Einflüsse und Zustände am eigenen Leibe und in der eigenen Seele erfahren. Er wusste, dass die „Wahrheit des Körpers“ nicht in den Organen liege, sondern „in den unsichtbaren Prinzipien, die den Leib durchwirken ... den Kanälen ... und den ‚Elementarenergien‘, die durch die Kanäle fließen ...“ ▶

Diese Sicht auf Mensch und Welt ging im weiteren Verlauf der Geschichte zunehmend verloren. Vermutlich durch den Einfluss des Christentums, das im vierten nachchristlichen Jahrhundert zur Staatsreligion erklärt wurde. Damit ging das Verständnis für Kult, Einweihungen und Geheimnis verloren. Einweihung war nicht mehr Ergebnis eines Auswahlprozesses, sondern jeder wurde per Taufe in den Kult aufgenommen und konnte sich somit als geweiht und heilig verstehen. Hierin liegt vermutlich eine Wurzel für die aktuelle, rein materialistische Sicht auf Mensch und Welt.

Gesunde Lebensführung

Hippokrates und seine Schule haben eine umfassende Lehre hinterlassen. Gesunde Lebensführung, von ihnen „Diätetik“ genannt, hatte zwar auch mit Ernährung zu tun. Doch gab es Aspekte in dieser Diätlehre, die auf das Innere des Menschen zielten, auf seine moralische, religiöse und seelische Ausrichtung. Wie können gewisse Zustände erreicht werden, wie erhalten bleiben?

Zugleich wurde von den Ärzten, den Therapeuten verlangt, dass sie die alten Weisheitslehren kannten. Es ging um das Wissen von den Energien. Energien bauen den Körper auf, sie zerstören ihn aber auch. Energetische Einflüsse können allmählich von außen, der Aura-Hülle, nach innen, in den Körper dringen und dort Krankheiten auslösen. Bereits im äußeren Stadium sind diese Energien zu erkennen und gegebenenfalls zu behandeln. Wird das versäumt, gelangen die krankmachenden Einflüsse immer tiefer, zuletzt bis in die Organe. Haben sie sich dort festgesetzt, ist die Behandlung schwieriger. Manchmal sogar nicht mehr möglich. In diesem Fall galt es für die Ärzte, den Patienten auf das Sterben und den Tod vorzubereiten und diese Prozesse zu begleiten. Ärzte nach Hippokrates waren somit auch das, was man heute Palliativmediziner nennt.

Krankmachendes bereits an der Grenze des Körpersystems, an der Hülle der den Körper umgebenden Aura ausmachen zu können, setzte eine besondere Diagnostik voraus. Wer Arzt sein wollte, sollte hellsehtig sein können oder Fähigkeiten haben, Störungen im Energiefeld auf andere Weise wahrnehmen und einordnen zu können. Dabei fällt in den hippokratischen Schriften immer wieder auf, dass in der Methode des Auralesens der Fokus darauf liegt, die Schichten der Aura als strahlend und rein sehen zu können. Das ist der Idealzustand. Das ist das Ideal für den Patienten und für den Behandler. Hierbei kommt dem Arzt-The-

rapeuten eine besondere Verantwortung zu. Es ist der Auftrag an ihn, seine Energien, sein System sozusagen „heilig und rein“ zu schaffen und zu bewahren. Dies ist eine lebenslange Aufgabe. Denn Diagnose und Therapie konnten zuweilen ineinander übergehen, insofern beim diagnostischen Betrachten und Betasten des Patienten bereits Energie übertragen wurde.

Weil die Hippokratiker darum wussten, dass alles sich in wechselseitigem Austausch miteinander befindet, waren sie darauf bedacht, selbst eine energetisch hochschwingende Ausstrahlung zu haben und zu bewahren. Aus diesem Zustand heraus galt es, den Patienten zu betrachten und ihn zu berühren, beides Elemente einer umfassenden Diagnostik. Den Hippokratikern war bewusst, dass Energie übertragen wird, wenn sie den Patienten berühren.

Jeder feinfühligste Physiotherapeut oder Therapeut, der mit energetischen Methoden arbeitet, kennt das sicherlich: wenn man nicht aufpasst, kann die eigene innere Verfassung auf den Behandelten übertragen werden. Sensible Menschen können Depressionen oder sonstige Verstimmungen des Behandlers übernehmen und dann selbst an diesen Zuständen erkranken. In der medizinischen Forschung gibt es mittlerweile Material, das von der Beeinflussbarkeit der Patienten im Krankenhaus und während der Narkose berichtet. Es weist darauf hin, dass Patienten rascher und besser genesen, wenn die behandelnden Ärzte und das Team während der Operation, während der Patient in Narkose liegt, positiv über die Operation und den Patienten sprechen und sogar ... denken.

Die Gefahr, dass negative Zustände auf die Psyche der Patienten oder generell durch Kontakte übertragen werden konnten, war in der Antike als gegeben vorausgesetzt. Negativität wurde vom Arzt wahrgenommen als von außen kommend. Sie tauchte auf in der diagnostischen Schau als „Wolken“, als etwas Schwärzliches. Negative Energien verdunkelten die Aura teilweise oder ganz, verringerten ihre Größe und konnten zu verheerenden seelischen und körperlichen Zuständen führen.

Vergebung

Eines der wichtigsten Heilmittel gegen negative Zustände war neben der Energieübertragung durch einen Therapeuten und neben Musik: die Fähigkeit des Kranken, vergeben zu können, sich versöhnen zu können mit dem, was sein Leid ausgelöst hatte. Annie Berner-Hürbin schlussfolgert dazu: „Menschliche Entwicklung und Sinngebung erwachsen ...



© rogerphoto - stock.adobe.com

im Übersteigern und Loslassen von Zorn und Kränkbarkeit in eine hohe Form von Liebe.“

In der antiken griechischen Medizin gab es ein umfassendes Wissen um die Tiefen der menschlichen Psyche und deren Beeinflussbarkeit. Es war Mysterium und als solches geschützt. Nur Eingeweihte durften davon wissen und damit umgehen. Berner-Hürbin weiß: „Befugt, zu diesem Wissen zu gelangen, waren nur Initiierte, die ein Leben lang an sich und an ihrer *persönlichen Reife* arbeiteten ...“ Die Psychologin leitet daraus eine Aufforderung ab: „Entsprechend den alten Weisheitslehren müssten sich Menschen in heilenden Berufen zu immer größerer Achtung vor dem andern Menschen und zu einer immer größeren Liebesfähigkeit hin entwickeln.“

Große Verantwortung

Die Verantwortung des Therapeuten ist umfassend. Für Hippokrates und seine Schule lag sie darin, dass der Arzt sich selbst kennt. Dass er sich selbst pflegt, sowohl den Leib als auch die Seele. Das setzt stetes Gewahrsein voraus und ein Bewusstsein dafür, dass energetische Wechselwirkungen andauernd stattfinden. Um nicht vom Patienten gewissermaßen „angesteckt“ zu werden und auch, um selbst heilend wirken zu können, war es geboten, hochschwingende Energie in sich zu haben und diese auszustrahlen.

Wer dieser Weisheitstradition des Hippokrates angehörte, musste sein Leben lang darauf achten, „möglichst keine negativen Energien zu übertragen...“, so Annie Berner-Hürbin. Sie führt aus: „Der alte Weisheitsweg ermöglichte ... subtil-energetische Transformationen und eine Entwicklung auf immer höhere Energieniveaus: ‚*homines sacri*‘ zu werden war die Verpflichtung der alten Therapeuten-Ärzte.“

„Homines sacri“: heilige Männer ...

Der Arzt-Therapeut als Priester des Göttlichen, als Diener einer höheren Macht. Kann ein solcher Gedankengang in unserer Gegenwart angenommen werden? In einer Gegenwart, in der Mediziner im Extremfall Schweineherzen verpflanzen, um kranke Menschen heilen zu wollen? Wird eine solche Medizin irgendwann als Irrweg angesehen werden, als ein Auswuchs, der das Eigentliche verfehlt?

Der Schweizer Psychoanalytiker Carl Gustav Jung, selbst Arzt, hatte einen Traum zur modernen Medizin: „Ich glaube, dass Heilen auf nicht-materiellem Weg, durch geistige Methoden, eine Zukunft ungeahnter Möglichkeiten hat. ... Ich sehe die Morgenröte einer neuen Zeit vor mir aufleuchten, in der man gewisse chirurgische Eingriffe ... als bloße Flickarbeit ansehen wird, voller Entsetzen, dass es überhaupt einmal ein so beschränktes Wissen über Heilmethoden gab. ... Es liegt mir fern, die Medizin und Chirurgie irgendwie herabzusetzen, ich hege im Gegenteil große Bewunderung für beide. Aber ich habe Blicke tun dürfen in die ungeheuerlichen Energien, die der Persönlichkeit selbst innewohnen und in solche von außerhalb liegenden Quellen, die unter gewissen Bedingungen durch sie hindurch strömen, und die ich nicht anders als göttlich bezeichnen kann.“

„Heilig und rein ...“

Es geht dem Eid des Hippokrates um Ärzte, um Eingeweihte, die Geheimnissen verpflichtet waren. Tatsächlich aber können die Forderungen und Verpflichtungen der Hippokratischen Schule, die im Eid des Hippokrates einen Ausdruck finden, auch an alle anderen angelegt werden, die in Heilberufen arbeiten.

In letzter, zugespitzter Konsequenz können sie jedoch auch eine Aufforderung an alle sein, die diesen Satz lesen: „Heilig und rein will ich mein Leben bewahren.“

„Die medizinethischen Fragestellungen werden im Zuge des medizinischen Fortschritts immer komplexer, die Grenzen von Leben und Tod verschieben und verwischen sich dabei immer weiter.“

Aus meinem Leben

Ein weiterer Text aus den Einsendungen zum Reiki Magazin-Schreibwettbewerb 2021, er stammt von Reiki-Meisterin Ingrid Moritzen.

* Dieser Text wurde im Sommer 2021 verfasst.

Es fällt mir schwer, über mein Erleben und Durchleben zu schreiben, weil es diesmal um mich geht. Es gäbe viele Erlebnisse aus meiner Praxis, die ich teilen könnte, aber das Berührendste und Schwierigste für mich war das, was ich in den letzten 16 Monaten erlebt habe.*

Ein unwirkliches Gefühl

Anfang März 2020 habe ich in der Firma, in der ich 33 Jahre gearbeitet habe, einen Aufhebungsvertrag unterschrieben. Trotz der kurzen Entscheidungszeit hatte ich es mir gut überlegt. Es war für mich die letzte Gelegenheit, vor meiner regulären Altersrente mit einer Abfindung zu gehen. Am 30. Juni sollte mein letzter Arbeitstag sein. Ich wollte mich danach arbeitslos melden und verstärkt in meiner Praxis arbeiten. Kurz darauf wurde bei mir bei einer Routine-Mammographie Brustkrebs festgestellt. Dazu kam die Corona-Pandemie. Ich war inzwischen im Home Office. Nach der Biopsie erfuhr ich, dass ich einen schnell wachsenden, aggressiven Tumor in der rechten Brust hatte. Dann folgten einige Untersuchungen wie Skelett-Scan, MRT und Herzecho.

Noch immer hatte ich keine Ahnung, was auf mich zukommen würde, lebte nur mit dieser Diagnose. Als mir telefonisch mitgeteilt wurde, dass ich Brustkrebs hatte, hatte ich zunächst das Gefühl, dass die Ärztin gar nicht von mir spricht. Ich brauchte etwas Zeit, um es zu realisieren. Ich sprach zunächst mit meinen Kindern und Geschwistern über die Diagnose. Ich informierte auch meine engsten Freunde, auch meine Freundin und Reikimeister-Kollegin Astrid Bagwitz. Sie stellte sofort eine Anfrage an die „Support Line“ der Reiki Alliance, dass sie mir Fernreiki schicken sollten. Auch meine anderen Reiki-Freunde schlossen sich dem an. So fühlte ich mich gleich sicherer und aufgehobener. Ich fühlte mich nicht schlecht, hatte weder Angst noch Panik, eher so ein unwirkliches Gefühl.

Anfang April hatte ich einen Termin im Klinikum in der Gynäkologie. Die behandelnde Frauenärztin war mir gleich sympathisch, die Breast Care-Schwester, die dabei war, kannte ich seit Jahren aus der Kirchengemeinde. Das gab mir ein gutes Gefühl. Die Ergebnisse der Voruntersuchungen waren alle sehr gut, es konnte nirgends sonst Krebs in meinem Körper entdeckt werden. Trotzdem wurde mir dringend zu einem langwierigen Behandlungsplan geraten, weil der Krebs sehr aggressiv war. Ich sollte zunächst mit 16 Mal Chemotherapie beginnen, die ersten vier Behandlungen alle zwei Wochen, danach jede Woche eine. Später sollten die Reste des Tumors und das darum liegende Gewebe in einer OP entfernt werden. Nach einer Pause sollten dann sechs Wochen Strahlentherapie fünf Mal in der Woche folgen. Danach würde ich zur Reha fahren können. Zunächst musste in einer kleinen OP der Port gelegt werden, durch den die Chemotherapie erfolgen sollte.

Wichtiges Gespräch

Nach dem Gespräch in der Gynäkologie war ich erst einmal fassungslos, was ich vor mir hatte. Ich beschloss aber, es anzunehmen und mich weiterhin während der Behandlungen durch Reiki unterstützen zu lassen. Am 22. April war meine erste Chemotherapie, ich hatte ein paar Nebenwirkungen, aber ich konnte gut damit leben. In dieser Zeit war ich täglich mit meiner Tochter zusammen im Wald. Es war die Zeit des ersten Corona-Lockdowns. Drei Wochen nach der ersten Chemotherapie fielen meine Haare aus. Das war hart, und ich vergoss zum ersten Mal Tränen. Es war nicht einmal so sehr der Verlust meiner Haare, der es mir schwer machte, sondern dass es ab jetzt so offensichtlich war, dass ich Krebs hatte. Ich suchte mir eine Perücke aus, die ich aber selten trug, sondern ich trug diverse farbige Tücher, und meine Tochter nähte mir einen schönen Turban. Ich nahm mir vor, dass ich immer nur die nächste Behandlung



Ingrid Moritzen, Reikimeisterin (Usui Shiki Ryoho), Buchautorin, Trauerbegleiterin, Meditationen, schamanische Arbeit, „verwitwet, Mutter von vier Kindern, die Älteste starb im Alter von zehn Jahren, die anderen sind erwachsen, ich wohne und praktiziere in Bamberg“.

Kontakt:

www.beruehren_begleiten_bewegen.de

Copyr. Porträtfoto: Tilman-Reuter
Copyr. Abb. S. 45: bittedankeschön - stock.adobe.com

vor mir sehen wollte, nie alle auf einmal. Das gelang mir gut. Die Zeit der Chemotherapie war trotzdem lang, und ich dachte manchmal, sie würde nie zuende gehen.

Der Sommer war trotzdem angenehm, es gab mehr Freiheiten, ich ging mit meiner Freundin öfter in den Biergarten, und mein Stammtisch fand auch wieder statt. Es tat gut, mal wieder andere Menschen zu treffen. Eine positive Begleiterscheinung der Chemotherapie war, dass ich 15 Kilo abgenommen hatte. So fühlte ich mich leichter. Meine Kondition war trotzdem schlecht, ich musste sehr schnaufen, wenn ich den Berg hinaufgelaufen bin. Das Gefühl, dass ständig Gift in meinen Körper gepumpt wurde, war nicht angenehm und belastete mich schon. Ich hoffte, dass ich mit Reiki dem entgegenwirken könnte. Ich gab mir also täglich Reiki-Behandlungen, auch auf die Brust. Es gab Menschen, die mir abrieten, mir zu viel Energie zu geben, weil dadurch das Wachstum des Tumors gefördert werden könne. Ich habe viel darüber nachgedacht und bin schließlich zu dem Schluss gekommen, dass ich als Reiki-Meisterin so verbunden bin mit Reiki und Reiki immer in mir und um mich herum sein wird. Deshalb ist es gut für mich, mir Reiki zu geben, egal in welcher Situation. Ich habe es auch in einer kinesiologicalen Sitzung testen lassen, und das Ergebnis war auch da positiv. Reiki ist das Beste, was ich für mich tun kann.

Antikörpertherapie

Im September war meine OP. Ich hatte inzwischen erfahren, dass mein Brustkrebs nicht nur durch Hormone, sondern auch durch Antikörper ausgelöst wurde. Deshalb empfahlen mir die Ärzte dringend Antikörpertherapie, 14 Mal, alle drei Wochen. Ich hatte große Zweifel, ob ich diese Behandlungen wirklich brauchen würde. Das Gefühl, schon wieder in die onkologische Praxis gehen zu müssen, um wieder irgendein Gift über den Port zu bekommen, war schon schrecklich für mich. Ich habe mich aber doch dafür entschieden und fing vor der Bestrahlung schon damit an. Nach diesen Behandlungen fühlte ich mich nicht gut, und es geht mir immer noch so. Seelisch hat es mich stark belastet, dass ich so gar kein Ende der Behandlungen mehr sehen konnte.

Im November fing ich mit den Bestrahlungen an. Bestrahlung ist etwas, was man nicht merkt. Trotzdem habe ich es als sehr bedrohlich erlebt, so als würde alle Lebensfreude aus einem herausgesaugt. Dazu kam der weitere Lockdown, das winterliche Wetter. Ich bekam Polyneuropathie in den Füßen, was sehr unangenehm ist, mit Kribbeln und Schmerzen. Dazu kamen am Ende der Bestrahlung die Verbrennungen an der

Brust, die sehr weh taten. Weihnachten war ich mit der Bestrahlung fertig, und ich war auch fertig. Bestrahlung und Antikörpertherapie gleichzeitig war schrecklich. Ich war auch seelisch an einem Tiefpunkt. Ich zweifelte manchmal daran, dass ich das alles lebend überstehe. Ich habe nie aufgehört, mir Reiki zu geben, auch in dieser Situation, aber mein Vertrauen, dass es mir helfen würde, war zu der Zeit nicht mehr sehr groß.

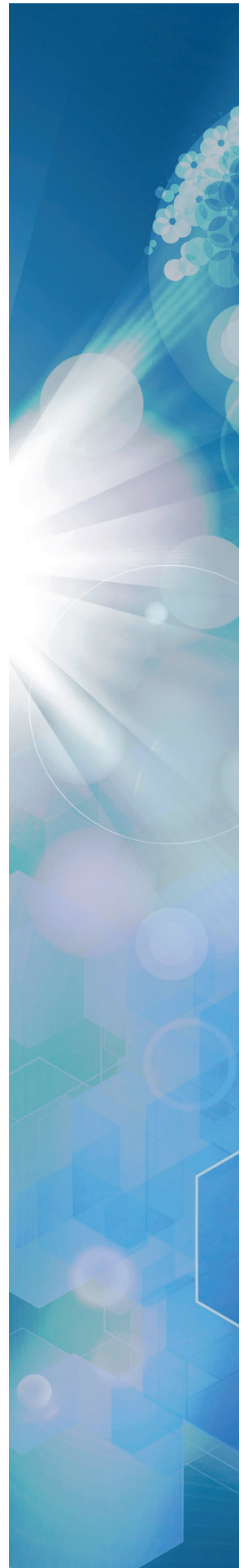
Im Januar bekam ich meine Reha bewilligt, in Scheidegg im Allgäu. Ende Januar fuhr ich für drei Wochen zur Reha, mit Corona-Test. Dort musste man außerhalb des Zimmers immer Maske tragen, auch in den Sportgruppen. Trotzdem war es schön, dass ich fahren durfte. Es gab Massen von Schnee, dann Dauerregen und schließlich eisige Kälte. Meine Polyneuropathie war zu der Zeit besonders schlimm. Ich nahm inzwischen Medikamente, damit ich nachts schlafen konnte. Ich habe die Zeit dort genossen, trotz dauerhaft schmerzender eiskalter Füße.

Anfang März haben wir uns einen Hund angeschafft, eine drei Monate alte, weiße Labrador-Mix-Hündin. Seitdem dreht sich bei uns alles um den Hund. Ich besuche Hunde-Kurse und versuche dem jetzt schon recht großen Hund gutes Benehmen beizubringen. Antikörpertherapie bekomme ich noch immer, meine Praxis ist geschlossen, ich bin noch krankgeschrieben.

Unterstützung

Vieles habe ich in der Zeit meiner Krankheit in Frage gestellt. Will ich überhaupt noch als Reiki-Meisterin, Trauerbegleiterin, Coach und schamanisch arbeiten? Passt das noch zu mir? Was könnte es sein, das ich sonst tun will? Ich habe viel geputzt, aufgeräumt, aussortiert und fortgeschmissen in der Zeit, viel bleibt noch zu tun. Ich stelle mir das aber nicht als meine einzige Tätigkeit für die Zukunft vor. Je mehr meine Lebensgeister wieder erwachten, desto mehr Lust bekam ich wieder, in meiner Praxis zu arbeiten und Menschen zu begleiten, ihren Weg zu finden. Ich kann das einfach sehr gut, und ich freue mich immer wieder sehr darüber, wie viel besser es Menschen geht, nachdem sie bei mir waren.

Ich habe nie aufgehört mir Reiki zu geben, ich habe gezweifelt, vertraut, gebetet und habe nicht gewusst, wie ich beten soll, und trotzdem war ich nie allein, sondern immer aus der geistigen Welt begleitet. Da bin ich mir ganz sicher. Viele Menschen haben mich unterstützt, Familie, Freunde, Reiki-Kollegen und ehemalige Kollegen, Nachbarn, vor allem meine Kinder und auch mein Hund. ■



Reiki und der Spatz

Und hier ein weiterer der 13 zum Reiki Magazin-Schreibwettbewerb von 2021 eingesandten Texte; dieses Reiki-Erlebnis stammt von Jessica Hamann.

Ich bin seit März 2019 in den 2. Reiki-Grad eingeweiht und habe viele schöne Momente erlebt. Auch mit Tieren. Aber das für mich schönste Erlebnis hatte ich mit einem kleinen Spatz.

Auf der Straße

Ich wollte zu meiner Freundin gehen. Als ich auf den Bürgersteig vor ihrem Haus kam, sah ich drei Vögel vor mir sitzen. Links eine große Möwe, in der Mitte der Spatz, und rechts ein Rabe. Ich ging etwas langsamer und dachte, sie würden alle wegfliegen, wenn ich näher komme. Die Möwe und der Rabe taten es auch – aber der Kleine blieb einfach sitzen, auch als ich direkt neben ihm stand.

Ich wunderte mich, denn als ich mich neben ihn hockte, machte er immer noch keine Anstalten, wegfliegen zu wollen. Ich muss dazu sagen, dass ich von klein auf immer große Angst vor Vögeln hatte, egal ob vor großen oder kleineren. Doch irgendwie sah ich dem Spatz an, dass es ihm nicht gut ging ... und die Möwe und der Rabe schlichen um den Kleinen herum. Ich glaube, die beiden meinten es nicht gerade gut mit ihm.

Plötzlich ...

Also nahm ich meinen ganzen Mut zusammen und hob den Spatz hoch. Er ließ sich wortlos auf meine Hände, und dann ganz plötzlich, wie aus dem Nichts, gab es eine Regung. Er fing lautstark an zu schimpfen – und seine Familie, die in einem Baum in der Nähe saß, stimmte mit ein.

Um ihn etwas zu beruhigen, legte ich eine meiner Hände über seinen Kopf und Körper. Ich

merkte, dass er anfang zu zittern – und doch meckerte er immer noch. Und so begann ich mit ihm zu reden und gab ihm dabei Reiki. Ich dachte, vielleicht ist er aus dem Nest gefallen und hat sich verletzt, oder er steht unter Schock. Ob er überhaupt schon fliegen konnte?

Der Kleine sah noch sehr jung aus, deshalb machte ich mir Sorgen. Aber mit ihm sprechend und Reiki gebend ging ich nach Hause und setzte mich dort, mit ihm in meinen Händen, auf den Stuhl auf meinem Balkon, wo so schön die Sonne schien. Er wurde jetzt immer ruhiger, und zu meiner großen Überraschung ist er dann irgendwann eingeschlafen.

Reiki für den Spatz

Ich sprach weiter mit ihm und gab ihm auch weiterhin Reiki mit dem SHK- und dem CKR-Symbol. Ich weiß nicht mehr wie lange ich so gesessen habe, aber nach einer ganzen Weile merkte ich, dass er sich langsam bewegte. Ich hob die oben liegende Hand etwas hoch, und er streckte seinen Kopf in die Sonne, die ihn wohl blendete – woraufhin er sich schnell wieder verkroch.

Doch nach und nach kam er unter der Hand hervor, schaute sich um und machte immer wieder den Schnabel auf. Ich dachte, vielleicht hat er Durst, und so rief ich meine Mutter, ob sie vielleicht eine Schale mit Wasser bringen könne. Aber meine Angst war wieder da, so dass meine Mutter ihren Finger nass machte und dem Spatz den Finger hinhielt und der Kleine so das Wasser trinken konnte. Er hat es gerne genommen. Er erholte sich langsam wieder, blieb aber noch in meinen Händen sitzen und schaute sich von dort aus die Welt an.



„Mein Name ist Jessica Hamann, ich bin ledig und EU-Rentnerin. Seit 2006 bin ich in Reiki eingeweiht. Ich bin 41 Jahre alt.“

Die Lebensgeister kehren zurück

Auf dem Balkontisch steht eine Pflanze mit drei Stöcken darin, der eine liegt quer. Nun musste es dem Spatz wohl immer besser gehen, denn er baute sich jetzt auf ... und flog auf den quer liegenden Stock. Dort angekommen zwitscherte er lautstark.

Jetzt konnte ich ihn mir mal richtig ansehen. Er hatte braune Kulleraugen, hellbraune Federn, teils weiß durchzogen, und am Schnabel links und rechts einen gelben Streifen. Wenn er den Schnabel öffnete, gingen die Streifen nach hinten, und es sah so aus, als würde er lachen.

Ich beobachtete ihn, wie er auf diesem Stock saß und zwitscherte und tippte Gedanken verloren mit meinem Finger in der Wasserschale umher. Plötzlich flog er auf den Rand der Schale und trank selbstständig. Das war sehr schön anzuschauen.

Danach flog er noch mal auf den Stock zurück. In dem Moment wollte ich ihn auch mal streicheln und nahm wieder meinen ganzen Mut zusammen und strich ihm über den Kopf und



© steve_byland - 123rf.com

seinen Körper. Er schaute mich an, lächelte ... und zwitschernd flog er davon.

Tolle Erfahrung

Ich gab dem kleinen Kerl den Namen Norbert, denn ich fand, der passte perfekt zu ihm. Ich war sehr berührt, eine so tolle Erfahrung machen zu dürfen, und bin sehr dankbar dafür. ■

Anzeige

Eine Hommage an Phyllis:

Phyllis Lei Furumoto „In ihren eigenen Worten“



Das Buch mit den Kolumnen von Phyllis Furumoto & Interviews mit ihr aus dem *Reiki Magazine International*, aus den Jahren 1997 bis 2007.

Erstmals in deutscher Übersetzung!

Ein gelungenes Buch in wunderschöner graphischer Gestaltung!

Mit zahlreichen Fotos von Phyllis Furumoto, mit Geleitworten von Johannes Reindl, Joyce Winough, Paul Mitchell und Susan Mitchell & einem Vorwort der Herausgeber, Rolf und Li-Li Holm.

Erhältlich für 25,- € im Reiki Magazin-Shop.

„Für mich gibt es keine wertschätzendere Art,
einem Menschen seinen Tribut zu zollen als den, ihm noch einmal eine Stimme zu geben.“

Melina Tobisch, Rezensentin Reiki Magazin

Erhältlich **exklusiv** im Reiki Magazin-Shop online, auf www.reiki-magazin.de,
oder per E-Mail an info@reiki-magazin.de oder telefonisch unter +49 - (0)30-89 74 60 93.

RVD-Frühjahrsworkshop 2022

Unter dem Motto „100 Jahre Reiki – lasst uns feiern!“ fand Anfang April dieses Jahres der RVD-Frühjahrsworkshop online statt. Michaela Weidner berichtet von den drei Tagen „in Reiki-Verbindung über die Ferne“.

Aus Achtsamkeit für die Teilnehmer hatten wir als Präsidiumsteam des Reiki-Verband-Deutschland e.V. beschlossen, den jährlich stattfindenden Frühjahrsworkshop nochmals online stattfinden zu lassen. Für uns war es wichtig, niemanden ausschließen zu müssen, und wir wussten ja aus dem vergangenen Jahr, dass auch online, über die Ferne, ein wundervoll intensives Reiki-Feld aufgebaut werden kann. Unser Motto in diesem Jahr: „100 Jahre Reiki – lasst uns feiern!“

Angenehme Stimmung

Die Atmosphäre war mit 25 bis 35 Teilnehmern fast familiär, unsere Präsidentin Margarete

Schenn begrüßte uns jeden Tag liebevoll mit dem Entzünden der Reiki-Kerze und führte uns in eine gemeinsame Reiki-Meditation. Zum Abend verabschiedete uns Margarete dann mit dem Löschen der Kerze.

Traditionell begann der Freitagvormittag mit der ‚Meisterzeit‘. Patrick Lankau führte uns durch die Geschichte des DKM-Symbols, sein Vortrag war wie immer sehr spannend und bereichernd für alle Teilnehmer; die von ihm vermittelten, fundierten Informationen können von Reiki-Ausbildern für ihre Lehrtätigkeit genutzt werden.

Am Freitagnachmittag wurde der Workshop dann für Reiki-Praktizierende aller Grade eröffnet.

Die Reiki-Lebensregeln: „... mehr als nur 5 Sätze“

Unsere Vizepräsidentin, Claudia Kindereit, brennt für die Reiki-Lebensregeln. In ihrem Vortrag „Mikao Usuis Lebensregeln – so viel mehr als nur 5 Sätze“ war es ihr wichtig, Impulse für die facettenreiche Integration der Lebensregeln in die Reiki-Praxis zu geben. Sie regte die Teilnehmer immer wieder an, sich intensiv über die verschiedenen Aspekte der Lebensregeln auszutauschen.

Die angestoßenen Diskussionen waren sehr wertvoll und nachhaltig.



Im Anschluss hörten wir Stephan Stadelmanns spannenden Lebensweg mit Reiki, den er auf unterschiedlichen Kontinenten und in vielen Ländern zurückgelegt hat. Dabei berichtete er auch über sehr ergreifende Erfahrungen in der Reiki-Praxis mit schwerkranken und sterbenden Menschen.

„Reiki ohne Grenzen“

Nach der Mitgliederversammlung folgte am Samstagnachmittag ein besonderer Vortrag unseres bulgarischen Gastes Stefan Kanev, der vielen Reiki-Praktizierenden von der Reiki Convention bekannt ist. Stefan hat uns alle mit seinem Vortrag „Reiki ohne Grenzen“ tief berührt. Seine Liebe und Dankbarkeit für Reiki war intensiv spürbar, und in zwei praktischen Übungen durften wir gemeinsam intensiv in diese Gefühle eintauchen.

Abendveranstaltung

Für die 100-Jahre-Reiki-Jubiläums-Feier am Samstagabend hatte jeder Teilnehmer ein paar Tage zuvor ein Überraschungspäckchen erhalten. Die Stimmung beim gemeinsamen Öffnen der Päckchen war ausgelassen und fröhlich, es hatte den wundervollen Charakter einer großen Familienfeier.

Unsere beiden Ehrengäste, Jürgen Kindler und René Vögli mit seiner Frau Mischa, begeisterten mit sehr viel Herz und Witz, als sie uns von ihrer Reiki-Laufbahn erzählten, und sie bereicherten den gemeinsamen Abend auf ganz besondere Art. Auch einige Workshop-Teilnehmer teilten ihre persönlichen Reiki-Wege mit der Gruppe, und der herrlich vergnügliche Abend verging wie im Fluge.

Geistige Heilmethoden – ein Überblick

Bernfried Mönkemeyer gab uns am Sonntagmorgen einen spannenden Überblick über seine verschiedenen Ausbildungen in unterschiedlichen geistigen Heilmethoden, die ihm auf seinem spirituellen Lebensweg zuteil wurden. Wir erfuhren, worin die Gemeinsamkeiten und Unterschiede liegen, und erhielten eine Menge wertvoller Impulse, die wir in die Reiki-Praxis integrieren können.

Als krönenden Abschluss begeisterte uns Stefanie Witt mit ihrem Vortrag über ‚Qi & Ki‘ im Reiki-Jubiläumsjahr und die taoistische Astrologie. Sie rief uns dazu auf, den Wasser-Tiger in uns zu wecken. So machen wir uns immer

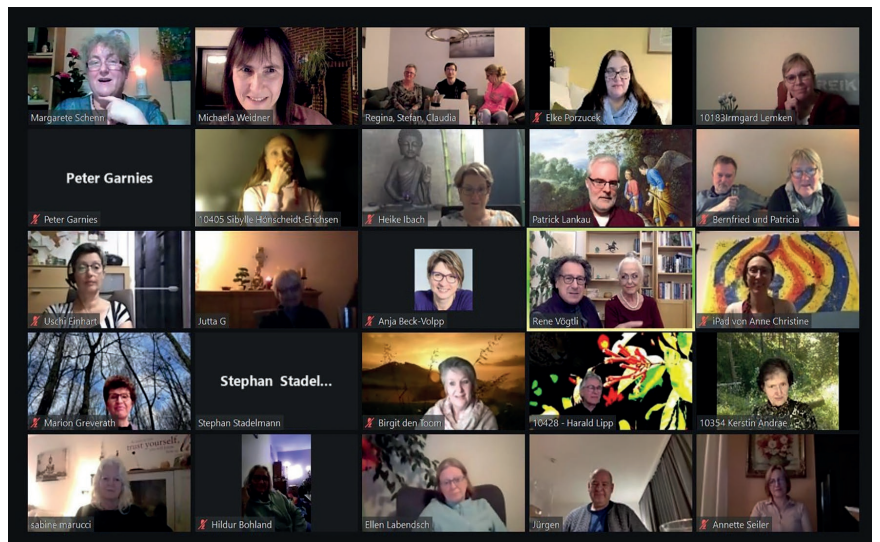


wieder die wichtige Aufgabe in diesem Jahr bewusst, unbedingt im Vertrauen zu bleiben. Gerade heute, Sorge dich nicht!

Stefan Kanev auf dem RVD-Frühjahrsworkshop 2022 online.

Dankeschön!

Wir, als Präsidiumsteam des RVD, bedanken uns von ganzem Herzen bei allen Teilnehmern, Referenten und Ehrengästen für diesen traumhaften Frühjahrsworkshop. Ihr habt alle zusammen dazu beigetragen, dieses kraftvolle, intensive Reiki-Feld aufzubauen, das von tiefer Verbundenheit und Vertrautheit erfüllt war. ■



Der Text wurde erstellt von Michaela Weidner, Pressesprecherin des RVD, in Zusammenarbeit mit dem gesamten RVD-Präsidiumsteam.

Alle Fotos © Reiki-Verband-Deutschland e.V.

Bunte Stunden mit Janedde

Die Hamburger Reiki-Praktizierende Sabine Schrader schildert eine Reihe außergewöhnlicher Reiki-Behandlungen, die sie ihrer Kollegin Janedde gab.

Janedde kam ein knappes halbes Jahr lang für Reiki-Behandlungen zu mir. Eigentlich hat sie einen anderen Namen, doch nennt sie selbst sich gern so etwas fledderig. Zu mir sagt sie meistens Sabin'. Das heißt, sie schreibt Sabin' und spricht es so: Zebiiiihn. Oft guckt sie dabei schelmisch.

Nun gut, Janedde ist eine Kollegin von mir und stand eines Morgens im Büro unserer Mitstreiterin Zülfie, als ich dieses betrat. Sie unterhielten sich gerade über irgendwelche Gebrechen. Wie man wohl schon erraten kann, ist Janedde keine ganz gewöhnliche Person. Sie ist fast immer gut drauf, kann sehr fröhlich lachen und trägt mit Vorliebe DocMartens in allen möglichen Farben und mit immer neuen Prints. Ob Totenköpfe oder Comic-Figuren – ihre Boots sind der Knaller. Ihr Lieblingswort würde ich als „Peace“ bezeichnen, gern mit dem Handzeichen dazu.

Rosmarinöl

Janedde stand also bei Zülfie (die in echt auch anders heißt). Die sagte plötzlich, ich könnte Janedde doch mal eine Reiki-Behandlung geben. Zülfie wusste bis dahin und weiß bis heute nicht, wie Reiki-Behandlungen bei mir sind. Allerdings lag schon mal Kandidatin „Tse“ unserer Abteilung auf meiner blauen Tchibo-Massage-Liege. Im nach Grundriss ausgewiesenen Schlafzimmer. Im Laufe der Jahre verwandelte es sich in ein Archiv, mit Bergen aus Kleidung und Papier, doch nach einer Renovierung erblühte es zu einem Reiki-Raum. Nur ein neues Schlafsofa stand drin, ein Regal – sonst fast nichts.

Für mich fand ich das Sparsame im sonstigen Chaos meiner Wohnung (die Berge wurden mehr versetzt als abgebaut) unglaublich wohltuend. Weshalb auch ich mich am liebsten dort und nicht etwa im Bett (das auch ein Schlafsofa ist) behandelte. Meist zündete ich eine oder zwei bunte Stabkerzen an. Ein paar Tropfen Rosmarinöl in die Duftlampe im Regal, hinlegen – und genießen.

Erfolge

Tse mit den dauerhaften Schulterschmerzen kam zweimal zu mir und hatte danach dauerhaft keine Schulterschmerzen mehr. Ebenso verflogen „wie durch Zauberhand“ – so drückte sich der gute Freund aus, der auch zu zwei Terminen in Folge kam – schon länger bestehende Schmerzen einer Brustprellung durch einen Betriebsunfall.

Janedde wusste von alledem nichts, und Zülfie wusste nur, dass ich in Reiki eingeweiht bin – so wie eine Bekannte von ihr. Die – bzw. Reiki – konnte durch eine einzige Behandlung das Gerstenkorn von Zülfies Ehemann (ein früherer Klassenkamerad von mir) ins Nirvana katalysieren.

Reiki ausprobier'n

Janedde fand die Idee, Reiki auszuprobieren, super. Auch ich war einverstanden. Allerdings überlegte ich sogleich, wo ich die Liege für sie hinstellen könnte. In meiner Wohnung bricht sich jeder fast die Beine oder sollte vorzugsweise Fakir sein, denn selbst ich weiß nur annähernd, wo man sich in Schlaufen und Griffen von Tüten und Taschen verfangen könnte oder



Sabine Schrader, geb. 1960 im Sternzeichen Steinbock, Aszendent Fische. In Reiki eingeweiht seit 2011.

wo möglicherweise noch Scherben eines neu-lich zu Bruch gegangenen Bechers liegen.

Der Reiki-Raum ist über die Jahre zugewachsen: Kleidung, Bücher, Geschenkpapiere – auch sie bevorzugten die ruhige Umgebung dann doch wieder. Janedde sollte noch dazu akut aufpassen, sich nicht durch andere Menschen einen Infekt einzufangen.

Ich dachte an meine alten Rohre in Küche und Badezimmer und manch weitere Gefahrenquellen an meinem Standort und bestellte vor unserem ersten Termin ein großes Taxi. Das brachte meine geliebte Liege in die derzeit unbewohnte Wohnung meiner Schwester.

In den vergangenen Monaten hatte ich immerhin diese Wohnung auf Wunsch meiner Schwester mit freigeräumt und geholfen, ihr neues Leben einzuhauen, zum Beispiel indem ich viele auf große Holzrahmen gezogene Bilder aufstellte. Ein wenig Galerie-Charakter, so fand ich, könne nicht schaden.

Mit Blick zum Fenster

Ich fragte die Liege, wo sie stehen möchte. Es ist für Janedde, fügte ich hinzu. Zur Auswahl standen das große Wohnzimmer mit noch freier Wand rechts und einem großen Fenster plus Tür zum Balkon geradeaus. Oder das kleine helle Zimmer mit Blick zum Garten, das allerdings noch nicht fertig renoviert ist? Oder das Schlafzimmer daneben, auch sehr freundlich, mit einem Doppelbett aus Holz und einem großen Holzschrank drin?

Hier ist alles neu, denn meine Schwester, bevor sie die Wohnung verließ, hatte sich diese Möbel gerade bestellt und die Wände schon frisch gestrichen und den Boden mit weißem Laminat verlegt. Die Wand links, wenn man reinkommt, ist frei. Blick zum Fenster. Aus dem heraus man in denselben Garten schauen kann wie nebenan. Genau da wollte die Liege unbedingt bleiben. Auch Janedde war begeistert. Einmal stand sie sogar in der Wohnung und rief: „Es ist soooo schöööön hier!“ Das Leuchten in ihren Augen war phänomenal.

1. Reiki-Session

Wir haben beide freitags frei, und so bot es sich an, an einem solchen freien Septembertag morgens ab 11 mit der ersten Reiki-Session zu starten. Janedde kam mit einem riesigen Bauernblumenstrauß, den sie eben noch auf dem Feld vor ihrer Haustür gepflückt und gebunden hatte. Den fand ich wunderschön.



Wir frühstückten erst mal ausgiebig im Wohnzimmer. Sie hatte halbe belegte Brötchen mitgebracht, ich gerade noch auf dem Wochenmarkt einige leckere Sachen besorgt. Die hätten wir gar nicht gebraucht, denn nach zwei halben Brötchen war ich vollkommen gesättigt. Dennoch zupfte ich mal hier ein Basilikumblatt und pickte dort ein Stück aufgeschnittene Tomate, und den Rest vom Fest nahm ich später mit zu mir.

Ich erzählte ihr einiges über Reiki, sie hörte gespannt zu. Ich sagte, wenn dir die Behandlung nicht gefällt, spring auf und flüchte. Sie müsse nichts über sich ergehen lassen, was sie nicht möchte. Sie könne sich natürlich auch erst mal vorsichtig mündlich melden, wenn ihr etwas nicht gefalle. Ansonsten sei es am sinnvollsten, gar nicht zu sprechen.

Eigene Decke

Ich hatte ihr eine eigene Wolldecke gekauft – jede Person, die ich behandle, bekommt ihre eigene Decke –, und sie legte sich bequem auf die Liege, die schon auf sie zu warten schien. (Während ich mich fragte, ob sie wohl von nun an auf ewig für meine Eigenbehandlungen verloren wäre.)

Seit einiger Zeit hatte Janedde – wie fast alle Personen, die ich damals behandelte – massiv eigenwillige Knochen und Gelenke, besonders morgens, wenn sie aus dem Bett wollte, doch auf die Liege kam sie wie ein hüpfender Frosch. Sie fragte, ob sie ihre Schuhe ausziehen sollte, ich sagte, ganz wie du möchtest, aber mach ▶

„Janedde ist keine ganz gewöhnliche Person. Sie ist fast immer gut drauf, kann sehr fröhlich lachen und trägt mit Vorliebe Doc-Martens. Ihr Lieblingswort würde ich als „Peace“ bezeichnen, gern mit dem Handzeichen dazu.“

mal deine Ohrringe und deine Kette ab. Es soll ganz angenehm alles sein und ohne Ballast.

Ich hatte mich wie meist für „Reiki pur“ entschieden, also ohne musikalische Untermalung. Janedde hört am liebsten Hard Rock und Heavy Metal. Allerdings kann sie auch prächtig entspannen. Das merkte ich gleich, als ich mit der ersten Kopfposition begann.

Kurze Stunde

Sie genoss die Behandlung. Ich auch. Es war eine erstaunlich kurze ganze Stunde. Als ich Janedde weckte, sprang sie auf und rief, das sei jetzt echt klasse gewesen! Sie hätte lauter psychedelische Farben gesehen. Sie beschrieb die Farben und Formen, die so und so und so verlaufen seien. Erstaunlich, dass auch ich sie zum Teil gesehen hatte.

Sie erklärte, an welchen Körperstellen welche Farben aufgetaucht waren. Mir hatte besonders einmal ein bestimmtes Lila imponiert. Ihr erstes Reiki-Erlebnis war also mindestens künstlerisch wertvoll wie ihre DocMartens. Berauschend regelrecht. Vor allem, schwärmte sie, sei es wie ein Wunder, dass sie soeben spontan ins Sitzen gekommen sei. Sie sei komplett schmerzfrei. Das würde sie gar nicht mehr kennen. Vor lauter Begeisterung machte sie einige grandiose Verrenkungen mit Armen und Beinen.

Buntes Sparschwein

Am folgenden Freitag brachte sie ein großes buntes Sparschwein mit, das sie unbedingt füllen wollte. Erstmal füllten wir beide wieder unsere Mägen, unterhielten uns über dies und das, und wieder konnte sie dann so schön abtauchen, dass es eine wahre Freude war.



© fotoknips - stock.adobe.com

Mein neues Sparschwein grinste nach der Behandlung noch breiter, denn Janedde schob einen Schein hinein, den sie für angemessen hielt. Für mich blieb der Betrag erst mal ein Geheimnis. Was ich auch toll fand – was eben nicht mein Verdienst war oder ist, sondern allein das von Reiki: Janedde sagte, sie würde allein niemals so schnell in eine so tiefe Entspannung gelangen. Das schaffe nur diese Energie-Methode.

Bis zur Neige

Leider wurden wir nach den ersten erfolgreichen Behandlungen und etlichen Terminverschiebungen aus 1001 Grund bald ständig mitten in einer Session gestört. Einmal, zum Jahreswechsel, erlitten wir fast einen Schock, als wir gerade in der Tiefenentspannung waren und es unverhofft klingelte. Etwa schon – eine Stunde zu früh – die Heizungsmonteur?

Janedde sprang augenblicklich von der Liege (was sie jetzt wieder perfekt konnte), wir schauten uns verwirrt an, sie richtete ihre Haare, während ich die beiden Herren hereinließ.

Beim nächsten Mal bellte in unregelmäßigen Abständen in der Wohnung unter uns ein Hund. Janedde und ich versuchten lange, ihn zu ignorieren, doch irgendwann mussten wir beide losprusten. Wir hielten die Stunde zwar wacker durch, doch das mit den Farben und Graffiti klappte partout nicht mehr. Auch die Erholung war sehr begrenzt.

Bohrlärm

Schließlich der Freitag, als in der Wohnung über uns der neue Nachbar um Punkt 11 mit einer Groß-Bohrung anfang. Das ganze Zimmer vibrierte, der Krach war höllisch. Es fühlte und hörte sich an, als würde gleich die Zimmerdecke einstürzen.

Janedde meldete per SMS, sie würde noch im Stau stehen. Ich schrieb zurück, es hat wohl wieder keinen Sinn – hier ist ein neuer Nachbar ... Die Zeichen standen gegen uns.

Schnipsel

Wir gaben das Projekt auf. So spontan und fließend alles begonnen hatte, so überdeutlich wurden wir aus dieser Reiki-Serie wieder rausgeworfen. Janedde meinte, so ist das Leben. Bunt. Wie Konfetti. ■

Der Gedenkstein für Mikao Usui

In der neuen Übersetzung der Inschrift von Dr. Mark Hosak geht es diesmal um weitere Fähigkeiten und Vorlieben von Mikao Usui.

素とより才芸多く読書を
好み史傳に涉り

**Moto yori saigei ooku, dokusho
wo konomi shiden ni watari**

Nach der Textstelle über Usuis innere Stärke, Geduld und Sorgfalt (> letzte Ausgabe) geht es diesmal um seine Talente und Fähigkeiten.

Um die Übersetzungsmöglichkeiten dieses Satzes nachvollziehen zu können, wird er zunächst analysiert, indem jedes einzelne Wort, die Schriftzeichen und die Grammatik erklärt werden. So können tiefere Bedeutungsebenen erkennbar werden und Hintergrundinformationen zu Tage treten.

Motoyori bedeutet von Natur aus, von Anfang an, natürlich, eigentlich, ursprünglich, selbstverständlich, selbstredend und gewiss.

Saigei setzt sich aus den Kanji *sai* und *gei* zusammen. *Sai* bedeutet Talent, Begabung, Genie und Fähigkeit. *Gei* steht für Kunst, Kunstfertigkeit, Aufführungstechnik, Kunststück und Trick.

Ooku steht für eine Menge, sehr viele, Großteil, großer Teil und die meisten.

Dokusho setzt sich aus den Kanji *doku* und *sho* zusammen. *Doku* bedeutet lesen, Lesung, Aussprache, Einsicht, Verständnis, Weitblick, Voraussicht und Urteilsfähigkeit. *Sho* steht für Schreiben, Kalligrafie, Handschrift, Brief, Notiz und Buch. In Kombination bedeutet *dokusho* Lesen und Lektüre.

Wo ist eine Partikel, welches das Akkusativ-Objekt eines Satzes kennzeichnet.

Konomi bedeutet Geschmack, Vorliebe, Neigung und Hang.

Shiden setzt sich aus den Kanji *shi* und *den*

zusammen. *Shi* steht für Geschichte, Historie, Geschichtsbuch und Chronik. *Den* bedeutet Leben, Biografie, übliche Verhaltensweise und Zuschreibung. In Kombination bedeutet *shiden* Geschichte und Biografien, auf historischen Aufzeichnungen basierende Biografie.

Ni ist eine Partikel, die einen Zustand beschreibt, wenn darauf ein Verb folgt. Im Einzelnen bedeutet es in, an, um, auf, nach, zu, über, durch und von.

Watari ist das Verb in diesem Satz, welches in seiner Form darauf hindeutet, dass hier mehrere vollständige Sätze aufgezählt werden und in einem Kontext stehen. *Watari* bedeutet herumwandern, in Beziehung stehen mit, zu Fuß, ein Gewässer.

Übersetzung:

Er hatte von Natur aus Talent und handwerkliches Können. Er hatte eine Vorliebe für das Lesen und stöberte viel in auf historischen Aufzeichnungen basierenden Biografien.

Mikao Usuis Können

Dieser Satz verrät, dass Mikao Usui offenbar in vielen Bereichen ein Genie war. Er hatte nicht nur einen guten Charakter, sondern auch handwerkliches Geschick. Das mag einer der Gründe sein, warum er so viele Berufe in seinem Leben ausübte.

Zusätzlich beschäftigte er sich viel mit historischen Aufzeichnungen und Biografien. Das bedeutet, dass er stets daran interessiert war, sich mit möglichst bodenständigen Inhalten weiterzubilden. Er wollte wissen, welchen Weg Andere gegangen sind, um von ihrer Weisheit zu lernen. Daran lässt sich erkennen, dass er mit Bedacht und Sorgfalt seine Werke plante, wie es dann auch an der Reiki-Heilmethode sichtbar wurde. ■



Dr. Mark Hosak
Spirituelle Lehrerin
Shingon Reiki Meister
Meister-Kalligraph und Buchautor
Übersetzer und Dolmetscher für
Japanisch
Schwerpunkt akademischer
Forschung in buddhistischer
Symbologie und Ostasiatischer
Kunstgeschichte

Kontakt:
Shingon Institut - Dr. Mark Hosak
Friedrichstr. 6, 69412 Eberbach
Tel.: (06271) 947957, E-Mail:
shingonreiki@googlemail.com
www.shingon-reiki.com



Gedanken

Ob der Tag sonnig oder bewölkt

Denke ich immer daran

Wie es meinem Volk im Leben geht

Kommentar von Hiroko Kasahara:



Die meisten Japaner fühlen eine innige Verbundenheit mit der kaiserlichen Familie. Wir fühlen, dass der Kaiser an das Volk denkt, so wie Eltern an ihre Kinder denken. Der Nintoku-Kaiser aus dem 4. Jahrhundert dichtete das folgende Waka: „Wenn ich auf das hohe Gebäude steige / Und von hier aus schaue / Steigt Rauch auf / Von den Öfen des Volkes / Die in vollem Gange sind“. Dieser Kaiser hat drei Jahre lang keine einzige Steuer erhoben, da es dem Volk damals nicht gut ging. Während dieser drei Jahre hatte der Kaiser nicht einmal das Geld gehabt, das Gebäude seiner eigenen Residenz reparieren zu lassen. Manchmal regnete es bei ihm hinein. Er wartete geduldig. Nach drei Jahren schien es dem Volk nun wieder besser zu gehen. An dem Rauch aus den Öfen sah er, dass das Volk wieder genug zu essen hatte. Voller Freude dichtete er dieses Waka.

Dieser einzigen Kaiser-Familie entstammte auch der Meiji-Kaiser, der zu Zeiten Usuis regierte; und ebenso der heutige Kaiser Japans. Schon seit Ende des 9. Jahrhundert besitzen die Kaiser in Japan weder politische noch militärische noch finanzielle Macht. Die Shôguns (das sind die Feldherren aus dem Kriegeradel der Samurai) verfügten über mehr Macht als der Kaiser. Trotzdem stand der Kaiser im Geist der Japaner höher als die Shôguns. Und die Shôguns mussten sich vor dem Kaiser beugen. Dies scheint weltweit einzigartig zu sein: dass jemand ohne Macht höher steht als jene mit Macht. Darauf sind viele Japaner stolz.

Erläuterungen zur Wahl des Gedichtes:

Der berühmte Meiji-Kaiser, der Japan in der Zeit von 1868-1912 regierte, soll mehr als 100.000 Gedichte verfasst haben. Von diesen wählte Mikao Usui 125 Gedichte aus, die in seiner Lehre des Reiki Ryoho eine wichtige Rolle spielten.

照るにつけくもるに
あけを思ふかな
わが民草のうへは
いかにと



Text und Kalligraphie:
Hiroko Kasahara

Spiritualität hat nicht den besten Ruf ...

... zumindest in einigen Teilen der Gesellschaft. Ressentiments begegnen mir immer mal wieder im Business-Kontext, das heißt: bei Menschen, die beruflich stark rational, analytisch ausgerichtet sind ... bzw. es sein müssen. Wenn beispielsweise ein Banker aus Frankfurt den Weg in meine Praxis in Wiesbaden gefunden hatte, war es ihm in der Regel zu Anfang der Sitzung ein Bedürfnis mir zu erklären, dass er ja eigentlich mit Spiritualität nichts am Hut habe, es aber doch mal und aus reiner Neugierde ausprobieren möchte. Meist stellte sich dann heraus, dass er auf meiner Liege lag, weil er es sich nicht leisten konnte, im Job auszufallen und weil die bisherigen schulmedizinischen Therapieansätze nicht geholfen hatten oder weil eine Psychotherapie in seiner Personalakte nicht gut aussähe – es wäre das Ende seiner Karriere gewesen. Und oft wurde gleich zu Beginn des Vorgesprächs nach einer Schweigepflichtserklärung gefragt.

Großer Druck

Diejenigen, die bei mir landeten, waren mindestens kurz vor dem Burnout, meist sogar schon mittendrin. Da war immer großer Druck, weil etwas passiert war, was nicht „hätte sein dürfen“. Die Empfehlung der verschwiegenen Kollegin war dann sowohl Gold als auch einen Versuch wert. Ich war als „Geistheilerin“ quasi ein Geheimtipp, und Spiritualität irgendwie so etwas wie der letzte Strohalm, um zu verhindern, dass eine vermeintliche Schwäche offensichtlich wird. Auf mein Selbstverständnis hatte

diese Einschätzung ebenso wenig Auswirkung wie auf meine Arbeitshaltung. Ich dachte nur öfter: Was ist bloß mit unserer Gesellschaft los, in der die Menschen wie Maschinen zu funktionieren haben? Und in der man keinerlei „Schwäche“ – oder ist es Menschlichkeit? – zeigen darf?

Ähnlich war es beim spirituellen Teambuilding, das wir mit Ingenieuren gemacht haben. Die für „Team-Maßnahmen“ zuständige Frau hatte uns „zufällig“ kennen gelernt und fand unseren Ansatz „mal was anderes“, weshalb sie uns gebucht hatte. Wir merkten schnell, dass

wir auf erhebliche Widerstände oder auch Missverständnisse stießen mit unseren Tools – wir arbeiteten insbesondere mit einer eigens entwickelten intuitiven Form der Organisationsaufstellung –, und entschieden uns für ein Wagnis. Ja, so fühlte sich das tatsächlich damals an: wie Hopp oder Top ... entweder wir durchbrachen die unbewussten Mauern der Teilnehmer, oder wir hätten kapitulieren müssen. Und das wäre das Ende des Programms gewesen.

Über Nacht

Also schrieb ich damals über Nacht eine geführte Meditation zum Thema Herzöffnung. Am nächsten Morgen kündigte ich kurz die Programmänderung an und forderte die von ihrem nächtlichen Trinkgelage recht angeschlagenen Männer auf, sich in eine bequeme Meditationshaltung zu begeben. Ratlosigkeit. Nur einer wusste, was ich damit meine. Er outete sich, dass er schon mal ein Achtsamkeitstraining gemacht hatte. „Das sei ja jetzt klar“, frozelten seine Arbeitskollegen, dass ausgerechnet er sich mit diesem „Spirikram“ auskenne, immerhin sei er ja auch das „Sensibelchen“ innerhalb des Teams. Mir gab diese glücklicherweise noch recht harmlose Mobbing-Einlage unter Kollegen die Zeit, mich von meiner Sprachlosigkeit zu erholen: „Es gibt tatsächlich Menschen, die noch nie etwas von einem Meditationskissen gehört haben, das ist wirklich erstaunlich.“ Und da wurde mir erst wirklich und vollumfänglich klar, wie unterschiedlich die Welten sind, in denen diese Männer, die täglich als Ingenieure mit großen Maschinen arbeiten, und wir, für die Spiritualität unser tägliches Brot ist, leben.

Ich erklärte also kurz den Sinn und Zweck eines Meditationskissens – möglichst „unspirituell“, etwa so: Es fördert eine aufrechte, doch bequeme Sitzhaltung. Schmunzeln durfte ich dann schon, als sich einer entschied, auf der Yoga-Matte liegend meiner Meditation zu folgen und das Kissen als bequeme Fußunterlage zu nutzen. Nun gut. Jedenfalls haben wir die Menschen hinter oder in den Ingenieuren erreicht und konnten dann an diesem Tag richtig gut miteinander arbeiten. Und als dann derjenige, der sich am meisten über den „Esoquatsch“ mokiert hatte, am Ende des nächsten Tages



Zur Autorin:

Sabine Weg mit Reiki begann 2000 nach einem Unfall mit Nahtodeserlebnis. Seit 2004 (und seit 2013 hauptberuflich) arbeitet sie als Reiki-Coach und Reiki-Lehrerin mit dem von ihr auf der Basis des Usui Shiki Ryoho weiterentwickelten Intuitiven Reiki. Die gelernte Ethnologin entwickelte spezielle Programme, wie „Reiki-Reisen“, „Spirituelles Business-Mentoring“, „Intuitives Reiki-Coaching“ sowie Fortbildungen für Reiki-Profis. Gerne verbindet sie dabei traditionelles und modernes Heilwissen zu einem neuen Ganzen. 2021 veröffentlichte Sabine ihr erstes Buch. Heute lebt und arbeitet sie überwiegend in Zypern.

mit dem Song „Auf uns“ von Andreas Bourani ankam und alle mitsangen, stand nicht nur bei unseren Kunden ein bisschen Pippi in den Augen. „Als Kollegen sind wir gekommen, und als Freunde gehen wir ...“, das war eines der besten Feedbacks, die ich je gefühlt habe.

Jede:r ist spirituell

Ich glaube, dass jeder Mensch spirituell ist. Auf seine oder ihre ganz individuelle Art. Und in seiner oder ihrer ganz eigenen Mischung, die durchaus religiös, jedoch auch nicht- oder überkonfessionell sein kann. JedeR glaubt an irgendetwas, an etwas Übersinnliches oder Überirdisches, an einen Ursprung des Seins, eine letzte Wahrheit, eine Quelle des Lebens oder eine Essenz, wie ich es gerne nenne – jedenfalls habe ich bisher noch keinen waschechten Atheisten getroffen.

Spiritualität ist immer und überall erleb- und lebbar. So findet man das auch im Thomas-Evangelium*: „Aber das Königreich ist in eurem Inneren, und es ist außerhalb von euch. (...) Spaltet das Holz, ich bin da. Hebt einen Stein auf, und ihr werdet mich dort finden.“ Meine Form der Spiritualität würde ich als individuellen Mix bezeichnen, der sich aus verschiedenen Religionen, Philosophien, Praktiken und Riten zusammensetzt – und aus meiner Sicht ist es es auch völlig in Ordnung zu mischen. Ein wesentlicher Bestandteil sowohl meiner ethischen Weltansicht als auch spirituellen Praxis sind dabei die Lebensregeln von Mikao Usui.

Lebenseinstellung

Spiritualität betrachte ich eher als eine Lebenseinstellung, die nach dem Sinn des eigenen Tuns und auch Seins fragt und die nach einer Bedeutung hinter den sichtbaren Dingen sucht. Die Suchenden sind sich ihres göttlichen Ursprungs bewusst, und sie wissen um die Verbundenheit mit anderen Wesen, der Natur, mit dem Göttlichen, mit dem Universum, mit allem Seienden. Und aus diesem Bewusstsein heraus bemühen sie sich um eine achtsame, fried- und liebevolle, wertschätzende Ko-Existenz. Dankbarkeit, Vertrauen, Mitgefühl, Toleranz, Großzügigkeit, Gleichmut und ein hohes Maß an Eigenverantwortung für die Gestaltung des eigenen Lebens sind weitere Aspekte, die mir beim Nachdenken über ein spirituell gelebtes Leben einfallen – und sicher gibt es noch eine Menge mehr.

Nach meiner Erfahrung liegt auch hier der Schlüssel in der Verbundenheit oder Verbin-



© nutraut - stock.adobe.com

dung. Ein Mensch ist eben nicht nur Banker, Ingenieur, eine Reiki-Praktizierende, Meditierende usw., sondern immer auch ein privates und ein spirituelles Wesen. „Gegensätze sind ihrer Natur nach identisch, nur in ihrem Grad verschieden“, das besagt auch eines der ‚sieben kosmischen Gesetze‘. Diese hermeneutischen Prinzipien sind elementar und immer und überall wirksam. **

Auch in meinen beiden Praxisbeispielen ging es letztlich darum, in Verbindung zu gehen. Sowohl auf der einen als auch auf den anderen Ebenen, also „die Spirituellen“ mit „den Rationalisten, Materialisten“. Die jeweils beteiligten Menschen sowohl mit den anderen Menschen als auch mit sich selbst – und so mit ihrem jeweils eigenen, polaren inneren Anteil. Um vielleicht zu erkennen, wie eines der ‚sieben kosmischen Gesetze‘ besagt, dass alle (menschlichen, irdischen) Wahrheiten nur Halbwahrheiten sind. Es ging darum, eine gemeinsame Sprache zu finden, sich über die Grenzen der vermeintlichen weltanschaulichen Konzepte hinweg tolerant zu begegnen, den Wunsch und Willen zu haben, sich gegenseitig zu verstehen.

Auch in meinen Reiki-Coachings und vor allem im Spirituellen Business-Mentoring sehe ich es als meine Hauptaufgabe, in den Bildern des Gegenübers zu denken und in dessen Sprache zu kommunizieren. Denn selbst „alle Paradoxa können in Übereinstimmung gebracht werden, weil sie ihrer Natur nach identisch sind“ heißt es im Kybalion. Und so können alle Welten, die wir haben, immer mehr zu einer besseren werden, oder? ■

Info & Kontakt:

LUST ZU LEBEN
Mainstreet 2
CY-8630 Praitori, Paphos
Zypern

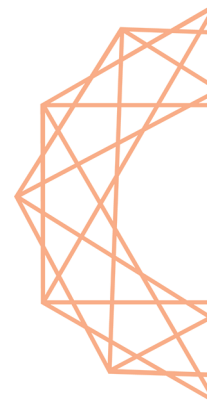
Parkstr. 101
D-65191 Wiesbaden
Deutschland

Tel.: +49 173-6545961
E-Mail: info@lust-zu-leben.de

www.lust-zu-leben.de
www.reiki-reisen.eu
www.reiki-profis.de

Anmerkungen:

* Quelle: Logion 3 / 30 / Logion 77
** Ich halte die hermeneutischen Prinzipien für sehr wesentlich, essenziell, deshalb habe ich ein E-Book dazu geschrieben, das man sich kostenfrei auf meiner Website herunterladen kann.



Bayrische ‚Ausgezogene‘

„Wenn’s mal schnell gehen soll oder ihr einen Vorrat an leckerem Hefengebäck haben möchtet, das man auch problemlos einfrieren und bei Bedarf schnell im Ofen aufbacken kann, so dass es wieder ‚wie frisch gebacken‘ schmeckt ... dann kann ich euch dieses Gebäck sehr empfehlen!“

Die Zutaten:

250 ml warme Milch (ich nehme Mandelmilch)

50 g Butter

500 g Dinkelmehl

60 g Zucker

1 Prise Meersalz

½ Würfel Hefe, ca. 21 g

1 Ei



Die Zubereitung:

Milch mit Butter in einem Topf leicht erwärmen.

Mehl in eine Schüssel geben, in der Mitte eine Kuhle machen, in die Kuhle das Milch-Butter-Gemisch geben und die Hefe hineinbröckeln und mit 1 TL Zucker verrühren, Salz und Ei dazugeben und alles zu einem Teig verkneten.

Den Teig zugedeckt an einem warmen Ort ca. 50 Minuten gehen lassen.

Danach den Teig in 20 Portionen teilen. Kleine Fladen formen und nochmal abgedeckt ca. 10 Minuten gehen lassen.

In der Zwischenzeit 2 Päckchen Biskin in einem Topf erhitzen und, sobald das Fett heiß genug ist (ca. 160 Grad), nacheinander die Teiglinge mit den Fingern so ziehen, dass der Teig in der Mitte ganz dünn ist, die dünne Teigschicht darf aber nicht reißen. Nun den einzelnen Teigling in das siedende Fett geben und jede Seite ca. 1 Minute goldbraun backen. Mit einer Schaumkelle herausholen, auf einem Küchenpapier abtropfen lassen, später mit Puderzucker bestäuben.



Petra Gläß

Reiki-Meisterin/-Lehrerin
www.reiki-cook.de &
www.reikicookartshandarbeiten.de

Reiki- Baumwolltasche



Helle Baumwolltasche, 38 x 42 cm (+ Henkel), mit Reiki-Symbol & Reiki-Schriftzug in Bordeaux-Rot und kl. Hinweis auf das Reiki Magazin.

100 Prozent Baumwolle, mit "Global Organic Textile" Standard Siegel – Herstellung nach umfassenden Richtlinien für eine ökologische und sozial verantwortliche Textilproduktion.

1 Stck.: **2,80 €** 10 Stck.: **22,- €**

Bestellen Sie auf: www.reiki-magazin.de – Klick auf „Reiki-Shop“!
Oder per E-Mail an: service@reiki-magazin.de – Telefonisch: 030 - 89 74 60 93

Gendai Reiki Hô Seminare

1. Grad (Shoden) / 230,- €/ 2 Tage
2. Grad (Okuden) / 300,- €/ 2 Tage
3. Grad (Shinpiden/Meistergrad) 400,- €/ 2 Tage
4. Grad (Gokuikaiden/Lehrergrad) 1.100,- €

Spezialkurs für diejenigen, die bereits Reiki-Lehrer/innen sind: 1.- 4. Grad / 1.300,- €/ Dauer 3 Tage / Inhalt: Einstimmungen von I. bis IV. Japanische Behandlungstechniken, ausführliche Hintergrundinformationen über Symbole und Mantras, Übungen zur Verstärkung des Energieflusses, Mediationsübungen, Die Lehre und Philosophie von Mikao Usui, die Methode der Einstimmungen, Reiju (die ursprünglichere Form der Einstimmung)

Reiki-Methode, die auf jap. Tradition, Geist, Kultur und Philosophie beruht.

Hiroko Kasahara
Seit 2002 Lehrerin von
Gendai Reiki Hô
Tel. 02232-941872
hiroko-kasahara@live.de



Heilklimatischer Kurort Gersfeld – Wanderparadies im Herzen der Rhön

Das Wander-Eldorado Gersfeld, mitten im UNESCO Biosphärenreservat Rhön, bietet für seine Gäste bestens ausgeschilderte und zertifizierte Klimaterrain-Wege. Auf diesen Wegen wandern Sie frei von atmosphärischen Belastungen wie Lärm und Luftverschmutzung, geschützt vor intensiver UV-Strahlung, durch die Wälder in einem sehr angenehmen, milden Reizklima. Wandern Sie sich gesund in Gersfeld! Auch ein weit verzweigtes Netz aus Rundwegen, Premiumwegen und Mehrtagestouren lassen das Herz der Wanderfreunde höher schlagen. Am Fuße der 950m hohen Wasserkuppe wird man mit zahlreichen Ideen für einen erholsamen und erlebnisreichen Urlaub verwöhnt. Ob aktiv mit sportlichen Aktivitäten oder einfach nur zum Entspannen in schöner Natur, in Gersfeld findet man alles, was das Herz begehrt. Abgerundet wird der Aufenthalt in Gersfeld durch eine vielseitige Gastronomie, mit tollen Rhöner Spezialitäten, aber auch mit internationalen Angeboten.

Tourist-Information

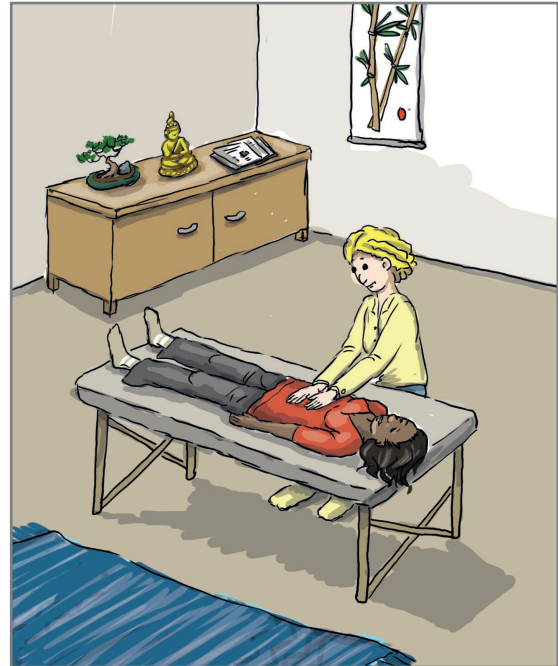
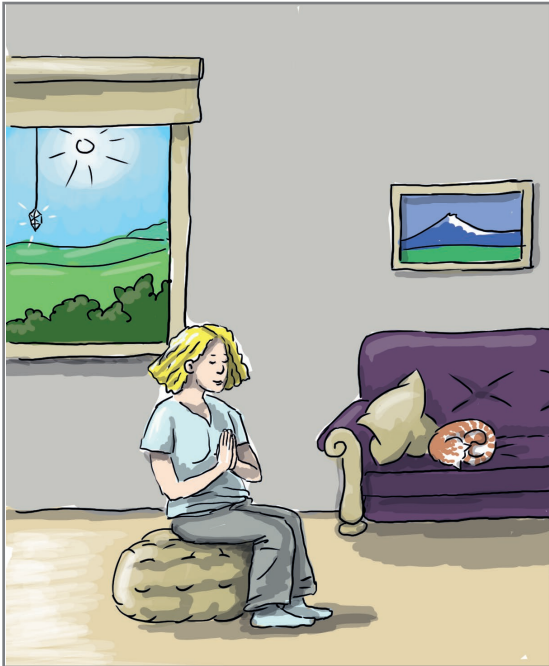
Brückenstraße 1 • 36129 Gersfeld (Rhön)
Tel.: 06654 1780 • E-Mail: tourist-info@gersfeld.de • www.gersfeld.de



Lucy Licht



„... feiert
100 Jahre Reiki“



Idee: Oliver Klatt
Zeichnung: Janine Warmbier

Sommer-Shopping

Auch im Internet: www.reiki-magazin.de
Klick auf Reiki-Shop!

Heilfolie „Mikao Usuis Lebensregeln“



*Gerade heute
 ärgere ich mich nicht.
 Sorge ich mich nicht.
 Bin ich gut
 zu meinen Mitmenschen.
 Arbeite ich aufrichtig
 an mir und in der Welt.
 Bin ich dankbar.*

Energetisierte Folie, in Gedenken an Mikao Usui.
 Die Folie wirkt auf geistiger Ebene und unterstützt energietisch die Umsetzung der Inhalte der Reiki-Lebensregeln im Alltag. Hierfür die Folie dabei haben, z. B. in der Hosentasche oder im Portemonnaie.

Format: 54 x 86 mm (laminiert)
 Handgefertigt von Oliver Klatt, mit Echtheitszertifikat.
 Vorderseite: Mikao Usui, Rückseite: Reiki-Lebensregeln, in der Ich-Form formuliert, in kalligraphischer Schriftart.

1 Stck.: **12,80 €** 10 Stck.: **100,- €**

► Mehr dazu im Reiki-Shop auf www.reiki-magazin.de

Heilfolie „Reiki - Spirituelle Lebensenergie“



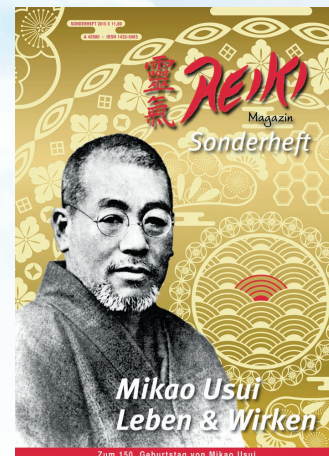
Energetisierte Folie, mit Reiki-Schriftzeichen.
 Die Folie wirkt auf geistiger Ebene und unterstützt energietisch das Fließen von Reiki. Die bei der Herstellung angewandten Prinzipien stehen im Einklang mit den Prinzipien der Informationsmedizin.

Format: 54 x 86 mm (laminiert)
 Handgefertigt von Oliver Klatt, mit Echtheitszertifikat.
 Vorderseite: Reiki-Schriftzeichen von Mark Hosak, Rückseite: Übersetzung der Reiki-Schriftzeichen ins Deutsche, als: Spirituelle Lebensenergie.

1 Stck.: **12,80 €** 10 Stck.: **100,- €**

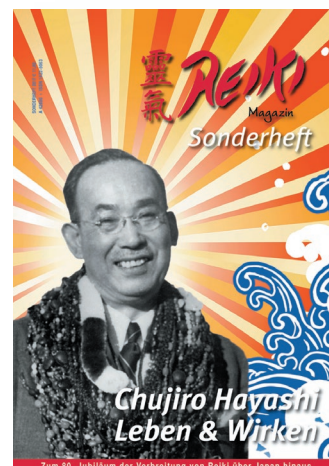
► Mehr dazu im Reiki-Shop auf www.reiki-magazin.de

M. Usui-Sonderheft



1 Expl.: **11,80 €**

Hayashi-Sonderheft



1 Expl.: **11,80 €**

Takata-Sonderheft



1 Expl.: **11,80 €**

Alle Preise inkl. MwSt., zzgl. Versandkostenpauschale: Inland: 5,80 € / EU-Ausland: 11,80 € / Sonstiges Ausland nach Aufwand

Ja, ich bestelle:

- Sonderheft/e Mikao Usui
- Sonderheft/e Chujiro Hayashi
- Sonderheft/e Hawayo Takata
- Sonderheft/e Phyllis Furumoto (siehe im Reiki-Shop online)
- Heilfolie(n) „Mikao Usuis Lebensregeln“
- Heilfolie(n) „Spirituelle Lebensenergie“
- Heilfolie(n) „Maria & Guanyin“ (siehe im Reiki-Shop online)

Bitte einsenden an: **olivers Verlag, Wiesbadener Str. 14, 12161 Berlin**

Ich bezahle per:

- Überweisung nach Rechnungserhalt
- Lastschrift/nach Erhalt der Rechnung (derzeit nur für Konten in Deutschland)

Wenn Sie sich für das **Lastschriftverfahren** entscheiden und uns bislang noch kein entsprechendes SEPA-Lastschriftmandat von Ihnen vorliegt, senden wir Ihnen nach Erhalt dieses Coupons ein Formular – SEPA-Lastschriftmandat – zu. Dieses bitte ausgefüllt an uns zurücksenden, per Post, Scan oder Fax. Nach Erhalt des Mandats werden wir Ihre Bestellung dann schnellstmöglich bearbeiten.

Für Neukunden:

- Vorkasse / Überweisung auf das Konto:
 IBAN: DE47 1007 0024 0426 7050 00
 BIC: DEUTDE330330303
 Kontoinhaber: Oliver Klatt

Bitte Artikel und Rechnung an:

Name:
 Straße:
 PLZ/Ort:
 Land:

Reiki-Branchenbuch

Österreich

PLZ 6000

Praxis für ganzheitliche Beratung und Unterstützung
Mag. Susanne Huber
6322 Kirchbichl
Bruggerstraße 25
Tel.: 0043-6769165997
E-Mail: susanne-huber@gmx.at
www.reikiundedelsteine.at
Reiki-Seminare, Behandlungen, offene Treffen, Edelsteine, Meditationen

Reiki-Türschild

Größe:
ca. 7,5 x 10 cm

Auf Postkartenkarton
gedruckt.



1 Stck.: **2,20 €**

10 Stck.: **18,00 €**

Bestellen Sie auf:
www.reiki-magazin.de
Klick auf „Reiki-Shop“!

Oder per E-Mail an:
service@reiki-magazin.de

Deutschland

Bundesweit

Reiki Alliance Deutschland e.V.



Meister und Praktizierende
im Usui Shiki Ryoho
Vorträge, Workshops,
Seminare

www.Reiki-Alliance-Deutschland.de

Geschäftsstelle bei:
Drechsel Helga
Wilhelm Weindler Str. 31
85435 Erding
Tel. 08122/85205

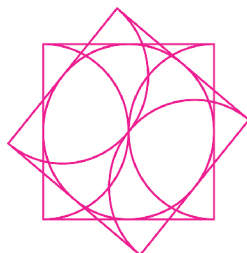
PLZ 00000

Reiki-Sachsen
KLOSTERGELÄNDE
ST.MARIENTHAL
02899 Ostritz
www.glembocki.de
Tel: 035823-77148
Mail: info@glembocki.de
Sieglinde Silvia Glembocki
Reiki Meisterin-Lehrerin
5. Generation nach Usui seit 2000
Reiki Ausbildung: Alle 3 Grade,
Lehrer Ausbildung
Auffrischungs-Seminare, Regelm.
Treffen, Medialität, Besprechen,
Rituale, Meditation, Übernachtungs-
m. im Kloster

PLZ 10000

Jürgen Kindler
10179 Berlin
Alte Jakobstr. 48
E-Mail: hallo@reiki-in-berlin.com
www.reiki-in-berlin.com
Reiki-Kurse für den 1. und 2. Grad

Reiki-Meisterin, HP
Ashara Kuckuck
10827 Berlin
Erdmannstr. 6
Tel.: 030-7883645
Fax: 030-78955052
E-Mail: reiki@asharakuckuck.de
www.asharakuckuck.de
Beratung, Behandlung und
Ausbildung, alle Grade



Reiki Für Frauen
Dr. Andrea Rachinger
Am Tempelhofer Berg 7d
10965 Berlin
Tel: 0176-51103330
Email: kontakt@
healingforwomen.org
Reiki-Seminare und Initiierungen
für Frauen in allen Graden,
Übungstreffen, Vorträge zu
Gesundheit und Erschöpfung,
Energiearbeit, Intuitionsschulung

Seminarzentrum Klatt
Oliver Klatt
Reiki-Meister/-Lehrer
12161 Berlin
Wiesbadener Str. 14
Tel.: 030-85731646, EMail:
info@seminarzentrum-klatt.de
www.einfach-nur-reiki.de
Reiki-Seminare, Meisteraus-
bildung, Reiki-Behandlungen,
Lebensberatung mit Tarot und
Astrologie, Tagesworkshops
„Spiel der Wandlung“

Heilpraxis Birgit Grobbecker

Einzelbehandlungen & Seminare
12623 Berlin
Erich-Baron-Weg 14
Tel.: 030-63379133
E-Mail: info@
heilpraxis-grobbecker.de
www.heilpraxis-grobbecker.de
Reiki-Seminare, Behandlungen,
monatliche Treffen,
Ausbildung, Inhouse-Schulung
und Seminare für Entspannungs-
therapie, Stressbewältigung,
Aromatherapie, Massagen

Mayana Praxis für Reiki, Yoga und
Personal Coaching
Steffi Haese
Friedrich-Engels-Ring 40
17033 Neubrandenburg
Tel.: 01776005920
mail@mayana-yoga.de
www.mayana-yoga.de
tägliche Yoga-Kurse, Reiki-Be-
handlungen, Mediations-Work-
shops, Coaching zur Persön-
lichkeitsentwicklung und
Lebensberatung. Im Einklang mit
Körper, Geist und Seele!

PLZ 20000

shangrila
Denia Rositzki
20535 Hamburg
Stoekhardtstr. 37a
Mobil: 0171-3151222
E-Mail: Shangrila@littletemple.de
Reiki (Reiki-Alliance), Meditation

Praxis für Klassische
Homöopathie & Energiemedizin
Franziska Rudnick
Reiki-Meisterin, Heilpraktikerin,
Dipl.-Theologin
21224 Rosengarten
Fon: 04108-5901992
mail@praxis-rudnick.de
www.praxis-rudnick.de
Reiki-Anwendungen, Klassische
Homöopathie, Craniosacrale
Osteopathie



Simone Grashoff
Reiki Meisterin und Lehrerin
Mitglied in „The Reiki Alliance“

Regelmäßige 1. und 2. Grad Seminare
Genießer-Wochenende auf dem Lande
Regelmäßige Treffen jeden Mittwoch 19 Uhr

Eimsbütteler Str. 25
22769 Hamburg
Telefon: 040-4301198
Fax: 040-4306341
Email: reiki@simonegrashoff.de

www.reiki-simonegrashoff.de

Reiki-Seminare

mit Oliver Klatt



Oliver Klatt, Reiki-Meister/-Lehrer seit 2001,
Gründungsmitglied ProReiki, Buchautor, Hrsg. Reiki Magazin

Behandlungen, Lebensberatung Meister- & Lehrer-Ausbildung

Seminarzentrum Klatt • Tel.: (030) 85 73 16 46 • www.Einfach-nur-Reiki.de

PLZ 30000

**Barbara Thiele
Reiki-Meisterin**

Reiki-Behandlungen,
Coaching Nebengewerbe,
Entspannungsmassage

Tel. 0176-50323097
33104 Paderborn, Gneisenaustr. 6
www.barbara-thiele.de

REIKI-PADERBORN
Christine Lanicca
Reiki-Meister/Lehrerin
Usui Shiki Ryoho seit 1979
33178 Borchon
Bäumerweg 5
Fon: 05251-23792
Fon 2: 0173-5379629
info@reikipaderborn.de
www.reikipaderborn.de
Reiki-Seminare - Meisterausbildung, regelmäßige Austauschabende, Reiki-Weisheitstraining - werde Meister/in deines Lebens, Mediale Lebensberatung - das Alte darf vergehen um dem Neuen Platz zu machen.

Mandala-Institut
für bewusstes Leben
Christa-Maria Gerigk
38518 Gifhorn
Fasanenweg 8
Tel.: 05371-56660
Fax: 05371-17862
www.Mandala-Institut.de
Aus- und Weiterbildung, alle Grade

der GRÜNE Treff Renate Grüne

Reiki-Meisterin
(The Reiki Alliance)
38640 Goslar
Hoher Brink 31
Tel.: 05321-42666
Fax: 05321-313591
www.der-gruene-treff.de
E-Mail: info@der-gruene-treff.de
Gesundheitsberaterin + Fastenleiterin

PLZ 40000

Gerlinde Wittler
Reiki-Meisterin, Gesundheitspraktikerin (BFG)
40627 Düsseldorf
Naumburger Str.17
Tel.: 0211-277350, EMail: post@reiki-corner-duesseldorf.com
www.reiki-corner-duesseldorf.com
Seminare, Anwendungen, Austauschtreffen

PLZ 50000

GESUNDHEITSPRAXIS
Theresia Wenzel-Koch
Heilpraktikerin
50935 Köln
Dürener Str. 252
Tel.: 0221-464046
Alle Grade, Homöopathie, Shiatsu

Naturheilpraxis & Seminarhaus
Schlüsselblume
Martina Schneider
Heilpraktikerin &
Reikimeisterin/-lehrerin
Am Sahrbach 3
53505 Altenahr-Kreuzberg
Telefon 02643-2405
www.naturheilpraxis-in-kreuzberg.de
(E-Mails nur hier übers Kontaktformular)

PLZ 60000

Praxis für Entspannung
& Beratung
Shanta Nicole Richter B.A.
Heilpraktikerin (Psychotherapie),
Reiki-Meisterin/-Lehrerin
60433 Frankfurt
Im Geeren 121
Tel.: 069-612194
Mobil: 0176-51575308
info@shanta-richter.de
www.shanta-richter.de
Reiki-Seminare aller Grade,
Psychologische Beratung,
Familienstellen, Heilkreise,
Frauenkreise

Studio für Tiefenentspannung
Dieter Schwemler
63456 Hanau
Darmstädter Str. 126
Tel.: 06181-62721
Fax: 06181-9691588
Ausbildung trad. Reiki 1-3
(max. 3 Pers.), monatl. Reikitreff,
Einzelsitzungen

ORT DER STILLE

Selima D. Launhardt
21244 Buchholz-Holm
Seppensen
Am Gehölz 4
Tel.: 04187-1401
Fax: 04187-1461
E-Mail: Selima-D@gmx.de
www.selima-crystal.de
Reiki-Meisterin (The Reiki Alliance), Lebenskristall®-Meister.
Reiki- und Kristallbehandlungen,
Sport- und FRZ-Massagen, energetische Heilsitzungen, Monatliche Reiki-Treffen, Lebenskristall®-Einweihungen, Ausbildung zum Lebenskristall-Meister

Barbara Simonsohn 7. Grad
Lehrerin seit 1984
für alle 7 Grade d.
Authentischen Reiki
22607 Hamburg
Holbeinstr. 26
Tel.: 040-895338
info@barbara-simonsohn.de
www.Barbara-Simonsohn.de
Vorträge, Seminare und Gruppenbehandlungen in HH und bundesweit a. f. Quereinsteiger.
Lehrerausbildungen IIIB, VB, VIIB. Meine Lehrerin Dr. Ray wurde direkt von Frau Takata eingestimmt. Bestseller u.a. "Das authentische Reiki", "Reiki f. Fortgeschrittene" (Goldmann) u. "Reiki" (Ansata). 100-Seiten-Handbuch i. I. Grad.

Traditional Reiki Network
Frauke Bankosegger
Reiki-Meisterin
22587 Hamburg
Kahlkamp 15
Tel./Fax: 040-865436
Seminare, Behandlungen,
Fortbildung

Uluru-Reiki Zentrum
Simone Grashoff
22769 Hamburg
Eimsbütteler Str. 25
Tel.: 040-4301198
Fax: 040-4306341
E-Mail: welcome@touching-indias-heart.com
touching-indias-heart.com
Reiki Seminare, regelm. Austauschabende

Schule und Praxis für Reiki und Geistiges Heilen
Erika Wichmann
25486 Alveslohe
Buchenstraße 1
Tel.: 04193-2743
Email: mail@erika-wichmann.de
Reikilehrerin seit 1998, Einweihungen in alle Grade, Ausbildung in Rückführungsarbeit (Kindheit und frühere Leben) mit Engel-Licht-Heilung

Entdecke die Website des Reiki Magazins:

- Mehr als 500 (!) kostenlos zugängliche, zeitlose Artikel, Interviews und Erfahrungsberichte rund um Reiki aus früheren Ausgaben, seit 1997
- Großes Reiki-Anbieterverzeichnis, u.a. mit Informationen zu Reiki-Treffen, die in Deiner Nähe stattfinden
- Reiki-Shop: Reiki-Urkunden, Meister-Stempel, Heilfolien, Reiki CDs, Reiki Bücher, Kleinartikel u.v.m.
- Große gemeinsame Fernreiki-Aktion mit stets aktualisierten Zielen



Naturheilpraxis
Anita Bind
64807 Dieburg
Friedrich-Ebert-Straße 38
Tel.: 06071-6043700
EMail: anita.bind@gmx.de
www.anita-bind.de
1. und 2. Grad

Energetische Heilpraxis
Michaela Weidner
Reiki-Meisterin/Lehrerin
72514 Inzigkofen-Vilsingen
Lerchenweg 2
Tel.: 07571-14922
EMail: michaela.weidner@reiki-fit.de
www.reiki-fit.de
Grad I-III, Kinderkurse,
Chakreineinweihungen,
Reiki-Treffen

LUST ZU LEBEN
Parkstrasse 101
D-65191 Wiesbaden
Deutschland
Tel.: +49 173-6545961
Email: info@lust-zu-leben.de
Intuitives Reiki, Reiki-Coaching,
Spirituelles Business-Mentoring,
Reisen & Retreats, Meditation &
Medialität

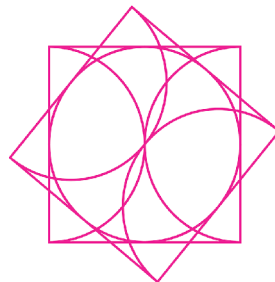
PLZ 70000

Reiki-Meisterin und -Lehrerin
Sonja Carabelli
70567 Stuttgart
Alfred-Dehlinger-Str. 8
Tel.: 0711-712796
Fax: 0711-7170603
EMail: sonja.carabelli@
googlemail.com
www.reiki-sonja-carabelli.de
Einweihungen in alle 3 Grade,
Energiearbeit, Clearing und Rück-
führungsintegration

Praxis für psychologische
Psychotherapie
Margarete Schweizerhof
Dipl.-Psych., Dipl.-Soz.
75417 Mühlacker
Herrenwaag 6
Tel.: 07041-8180288
Fax: 07041-8180289
Alle Reiki-Grade, offene Reiki-
Treffen, Behandlungen, Krisen-
intervention

Reiki-Meisterin
Birgit Seherer
77963 Schwanau
Dr. Heimbürger Straße 10
Tel.: 0049-151-41297509
www.reiki-erfahren.de
Reikibehandlungen, Energetische
Ausleitungen, Hypnose,
Schamanische Geistheilung,
Hausräucherungen

Reiki-Institut Freiburg
Benjamin Maier
79110 Freiburg
Windausstr. 12
Tel.: 0761-1552526
EMail: info@
schamanischer-heiler.de
www.reiki-institut-freiburg.de
Reiki lernen: 1. Grad, 2. Grad,
Meister/Lehrer Ausbildung
(3. Grad) - kostenlose Probe-
setzung



Reiki Urkunden und Stempel



Im
Reiki-Shop
auf
www.reiki-magazin.de

TREE OF LIFE
MISCHUNG AUS 8 MONOATOMISCHEN ELEMENTEN
Die Kraft der Monoatomischen 5. Elemente
Verjüngend, DNS-optimierend, heilend, intelligenzfördernd,
bewusstseinserweiternd und erleuchtend
shop.blaubeerwald.de



Michaela Weidner
Reiki-Meisterin/Lehrerin

Leichenweg 2
72514 Inzigkofen-Vilsingen
Tel.: 07571/14922
e-Mail:
michaela.weidner@reiki-fit.de
Internet: www.reiki-fit.de



Grad I-III, Kinderkurse, Chakreneinweihungen
Reiki-Treffen jeden 1. Donnerstag im Monat

www.lebensenergie-oase.de
Ein besonderer Platz im Alpenvorland in herrlicher Natur!




Seminarhaus für Ihre Intensivseminare
mit max. 10 Teilnehmern
Gerne Selbstversorger oder
Verpflegung nach Wunsch
Ferienwohnungen für
2 bis 9 Personen (ab 3 Ü)

Angela Zellner • Reiki-Meisterin und -Lehrerin • Tel. 08862-8147
Email: angela.zellner-reiki@arcor.de
Enzianweg 18, 86984 Prem - Gründl bei Lechbruck • Oberbayern/ Ostallgäu

PLZ 80000

Space and Grace®
Virag von Richthofen
82319 Starnberg
Maximilianstr. 14
Fon: 0171-8991898
info@spaceandgrace.de
www.spaceandgrace.de
Reiki Seminare, alle Grade,
seit 1989, gerne auch Einzelein-
weihungen, „Reiki, Sonne, Meer
und See“ - Reiki Seminare auch
im Urlaub z.B. Juli und Sept. auf
Korfu, ansonsten ganzjährig am
Starnberger See.

Seminarzentrum Isabella Petri
83370 Seon
Wattenham 33
Tel./Fax: 08624-2817
E-Mail: IsabellaPetri@aol.com
www.IsabellaPetri.de
Reiki 1. Grad bis Lehrerausbil-
dung, Tradit. Reiki-Ausbildung
des Usui-Systems; Mitglied
Reiki-Alliance Deutschland e.V.;
Reikitreffen und Behandlungen;
Bewusstseinsarbeit in Einzelsit-
zungen, Intensivseminaren und
als Firmentraining

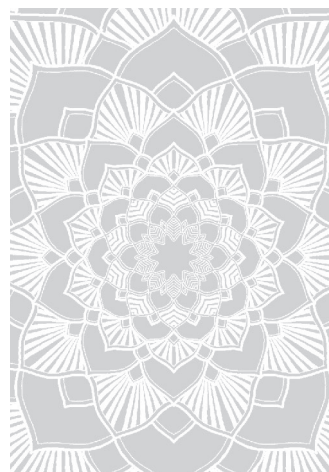
Angela Zellner
86984 Prem-Gründl
Enzianweg 18
Tel./Fax 08862-8147
www.lebensenergie-oase.de
1. und 2. Grad, offene Abende

PLZ 90000

Ausbildung – Seminare –
Workshops
Klaus X. Ruhland, anerkt. Heiler
d. DGH e.V., Schamane, Coach,
Reha-Sport
Trainer in München, Straubing
und Graz (A)
94330 Geltolfing
Flughafenweg 12
Ausbilder für Geistige Heiler,
Reiki Meister/Lehrer, schama-
nische Begleiter, Energetische,
geistige, spirituelle Heiltechniken;
Selbstfindung/-heilung
Bewusstseinsentwicklung,
Erfolgs-Coaching,
www.sei-die-einheit.de &
www.heilungswege-bayern.de

Zypern

LUST ZU LEBEN
Mainstreet 2
CY-8630 Praitori, Paphos
Zypern
Tel.: +49 173-6545961
Email: info@lust-zu-leben.de
Intuitives Reiki, Reiki-Coaching,
Spirituelles Business-Mentoring,
Reisen & Retreats, Meditation &
Medialität



**>>> Eintrag
im Reiki-
Branchenbuch:**

vier Ausgaben in Folge
für nur 90,- € / Jahr
(15% Rabatt bei Doppeleintrag
Heft + Website im 1. Jahr)

Datenannahme:

Dorit von Wilcke
E-Mail: info@reiki-magazin.de
Tel.: 030 - 89 74 60 93

+ über unsere Website:
www.reiki-magazin.de

dort: „Reiki-Anbieter-Verzeichnis“
dort: „Eintrag in die Druckaus-
gabe des Reiki Magazins“

Reiki-Utensilien gibt es im Reiki-Shop:
www.reiki-magazin.de



Das 3. große Sonderheft des Reiki Magazins:

Hawayo Takata – Leben & Wirken

Erhältlich im Reiki-Shop auf: www.reiki-magazin.de

Wiederverkäufer können die
Konditionen/Rabatte erfragen unter: service@reiki-magazin.de

Kleinanzeigen

Urlaub & Reisen

Spirituelle Reisen für Lebensgenießer!

In einer inspirierenden Umgebung mit liebevoller und kompetenter Unterstützung ist eine Auszeit und stille stehen bei Lebensfragen plus Urlaub möglich. Fokke Brink & Maria Kumb

Tel.: +30-27320-66188
Mobil: +30-693-8685879
EMail: reiki4u2@otenet.gr
www.fokkebrink.info

„Touching India's Heart“

Reisen mit allen Sinnen erleben. - Jetzt unter neuem Namen! - Eintauchen in die verzauberte tropische Landschaft Südindiens, Keralas. Lass Dich berühren auf allen Ebenen, durch Ayurveda-Massagen, Yoga, Meditation, Reiki, exotische Küche und das „Einfach nur sein“. Inspirierende Ausflüge zum Tempel, Ashram, Hausboot-Tour in die Backwaters, Elefanten füttern, Bergtour mit Dschungel und Teeplantagen und einiges mehr erwartet Dich, um einzutauchen in eine Andere Welt und zu Dir. Special Angebot: Palmblattlesung (Bangalore) sowie Nordindien-Tour (Delhi, Varanasi).

Info und Anmeldung: Simone Grashoff
Tel.: 0049-(0)176-20801555
Email: welcome@touching-indias-heart.com
www.touching-indias-heart.com

Workshops

„Verschiedene Reiki-Techniken für Tiere“

am 2.-3. Juli in Berlin.
www.mit-Tieren-kommunizieren.com

Fastenwanderungen

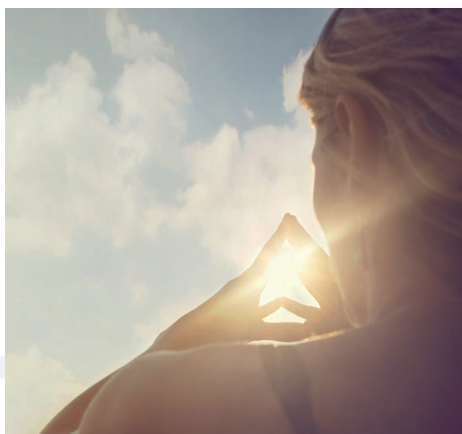
500 Fasten-Wanderungen überall

Früchte mögl., Woche ab 330 €
Tel. 0631-47472
www.fastenzentrale.de

Sonstiges

Andrea Maria Algermissen

* Praxis für Familienkommunikation
Tel.: +49(0)9232-8707733
www.andrea-maria.eu



Sie möchten hier inserieren?

Kleinanzeigen privaten Charakters sind für unsere Abonnenten kostenlos (eine Anzeige pro Ausgabe). Weitere private wie auch gewerbliche Kleinanzeigen kosten 5,- Euro je angefangene 50 Anschläge und werden gegen Vorkasse veröffentlicht. Der Anzeigenschluss für die Ausgabe 4/22 ist am 09.08.2022.

Bitte senden Sie Ihre Kleinanzeige an den: olivers Verlag, Wiesbadener Straße 14, 12161 Berlin – oder nutzen Sie unser Online-Formular auf: www.reiki-magazin.de, bei Stichwort „Netzwerk“, dort: „Kleinanzeigen“.

Sie möchten einen Eintrag im Reiki-Branchenbuch?

Sie können im Reiki-Branchenbuch (S. 58 bis 61) einen Adresseintrag schalten, für Ihr Reiki-Zentrum, Ihre Reiki-Praxis! Für vier Ausgaben in Folge, für 90,- Euro im Jahr (inkl. MwSt.).

Wenn Sie einen Eintrag sowohl im Heft als auch auf unserer Website schalten möchten, erhalten Sie 15% Rabatt für beide Einträge, im ersten Jahr.

Schicken Sie uns den Text Ihres Reiki-Adresseintrags an: info@reiki-magazin.de – oder rufen Sie uns an: Tel.: (030) 89 74 60 93 – oder nutzen Sie unser Online-Formular auf unserer Website:

www.reiki-magazin.de, dort unter: „Reiki-Anbieterverzeichnis“, dort: „Eintrag in die Druckausgabe des Reiki Magazins“. Bei Fragen kommen Sie gerne auf uns zu: Tel.: (030) 85 73 16 46.

Komm in die Hütte
und bring vom Winde mit,
der durch die Fichtenzweige weht.

Haiku von Basho





Zum Schluss

© Francisco - stock.adobe.com

Zimmerdecke

Von Oliver Klatt

Wie die Zimmerdecke aussieht ... das kann tatsächlich wichtig sein. Jedenfalls, wenn man oft auf dem Rücken liegt und dabei immer mal wieder an die Decke schaut – wie zum Beispiel bei der Reiki-Selbstbehandlung. Was man sieht, während man sich Reiki gibt, ist ja durchaus prägend, wird innerlich intensiv aufgenommen.

Unschöne Stelle

In den Altbau-Wohnungen, in denen ich vor 20, 30 Jahren wohnte, war in der Mitte der Zimmerdecke oft ein Haken aus Metall angebracht. Drumherum sah es meist irgendwie hässlich aus, manchmal hingen Kabel heraus, Putz war herausgebrochen.

Da ich gerne Stehlampen zur Beleuchtung von Räumen verwende, sparte ich mir oft die Arbeit, Deckenlampen anzubringen. Mit dem Ergebnis, dass oben in der Mitte der Zimmerdecke immer so eine hässliche Stelle blieb. Eigentlich ist

das ja auch gar nicht so schlimm, wenn man da nicht hinschaut ... außer die eine Stunde am Tag, wo ich mir Reiki gebe ... wobei ich meine Augen immer mal wieder öffne.

Irgendwann wurde mir bewusst, dass ich mich tatsächlich negativ damit prägte, immer wieder auf diese hässliche Stelle in der Mitte der Zimmerdecke zu starren, während ich mir Reiki gebe. Ganz automatisch wandert der Blick ja immer wieder dorthin, denn die Stelle ist der einzige Blickfang an der Decke.

Zwischenlösung

Schließlich entschied ich mich, in einen Baumarkt zu gehen und dort einen kleinen weißen runden Plastikkasten zu kaufen – so einen, den man an Stellen anbringen kann, wo etwas aus der Wand herauskommt, was man nicht einfach entfernen kann, um es damit abzudecken.

Von da an schaute ich bei meiner Reiki-Selbstbehandlung auf diesen kleinen weißen Plastikkasten. ‚Mh ...‘, dachte ich, ‚schön ist was anderes ...‘

Ich entschied mich dann – zumindest für die Zimmerdecke im Schlafzimmer, wo ich mir meist Reiki gebe –, eine edle, flache, hochwertige, teils vergoldete Deckenlampe zu kaufen.

Deckenlampe

Ich brachte die Lampe an, obwohl ich sie gar nicht benötigte ... schaltete sie so gut wie nie an ... und doch hatte ich fortan einen wunderschönen hochwertigen, mich visuell unterstützenden Blickfang während der Reiki-Selbstbehandlung – immerhin ein 24tel meiner Lebenszeit, bei einer Stunde am Tag!

Dieses Vorgehen behielt ich bei, auch nach Umzügen ... und die schöne vergoldete Deckenlampe (die nach wie vor so gut wie nie an ist) hängt seitdem auch in Wohnungen an der Schlafzimmerdecke, wo es gar keine hässlichen Stellen mehr gibt.

So schaue ich nun schon seit vielen Jahren, wenn ich die Augen öffne bei meiner Reiki-Selbstbehandlung, auf edles, vergoldetes Glas. ■

Das Reiki Magazin Abo

Wir freuen uns, wenn Sie Abonnent:in des Reiki Magazins werden. Sie unterstützen damit unsere Arbeit für die deutschsprachige Reiki-Gemeinschaft! Für ein Neu-Abonnement und für ein Geschenk-Abo erhalten Sie eine Abo-Prämie Ihrer Wahl:



Abo-Prämie 1 Reiki-Anstecker

Ohne Zuzahlung
Sie sparen 3,20 € im Vgl. zum Kaufpreis.

Die Reiki-Anstecker gibt es in insgesamt zwölf Farben. Als „Abo-Prämie 1“ senden wir Ihnen einen Anstecker in einer Farbe unserer Wahl kostenlos zu.



Abo-Prämie 3 Reiki-Baumwolltasche

Ohne Zuzahlung
Sie sparen 2,80 € im Vgl. zum Kaufpreis.

Helle Baumwolltasche, ca. 38 x 42 cm (Breite x Höhe) plus Henkel, mit Reiki-Symbol und Reiki-Schriftzug in Bordeaux-Rot und Hinweis auf das Reiki Magazin. 100 Prozent Baumwolle, mit „Global Organic Textile“ Standard Siegel. Waschbar.



Ihre Vorteile als Abonnent:in

- Sie erhalten das Reiki Magazin frei Haus.
- Sie erhalten eine Abo-Prämie.
- Sie können *eine* Kleinanzeige privaten Charakters je Ausgabe (auch auf der Website) kostenlos schalten.

Abo-Prämie 2

„Die Reiki-Systeme der Welt“

Mit Zuzahlung von 5,- €
Sie sparen 9,80 € im Vgl. zum Kaufpreis.



Das Buch „Die Reiki-Systeme der Welt“ ist das Standardwerk zur Geschichte des Usui-Systems des Reiki und zu den verschiedenen, anerkannten Reiki-Stilen weltweit. 270 Seiten. Von Oliver Klatt. Erschienen bei Windpferd. www.windpferd.de



Bestellcoupon für Abonnement und/oder Geschenk-Abo

Rechnungsempfänger:

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Ich zahle auf folgende Weise:

per Überweisung per Lastschrift/nach Erhalt der Rechnung

Wenn Sie sich für das **Lastschriftverfahren** entscheiden und uns bislang noch kein entsprechendes SEPA-Lastschriftmandat von Ihnen vorliegt, senden wir Ihnen nach Erhalt dieses Coupons ein Formular – SEPA-Lastschriftmandat – zu. Dieses bitte ausfüllen und an uns zurücksenden (per Post, Fax oder als Scan per E-Mail!). Nach Erhalt des Mandats werden wir Ihre Bestellung dann schnellstmöglich bearbeiten.

Alternativ können Sie auf unserer Website www.reiki-magazin.de das für ein Abonnement nötige **SEPA-Lastschriftmandat downloaden** (siehe www.reiki-magazin.de/abonnement.html) und dieses ausgefüllt beilegen.

Ja, ich möchte das **REIKI** MAGAZIN abonnieren.

Zunächst für ein Jahr (vier Ausgaben) zum Preis von derzeit jährlich € 36,- inkl. Porto und Versand A + CH: € 39,- inkl. Porto und Versand. Sonstiges Ausland: € 39,- inkl. Porto und Versand.

Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr zu den gültigen Bedingungen, wenn es nicht 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes, beginnend mit dem Erscheinungsdatum der ersten Ausgabe, die Sie erhalten, gekündigt wird.

Ich wähle

- Prämie 1: Reiki-Anstecker** - (ohne Zuzahlung) Lieferung in einer Farbe unserer Wahl
- Prämie 2: Buch „Die Reiki-Systeme der Welt“** - (mit Zuzahlung von 5,- Euro)
Achtung: bei Versendung ins Ausland + 6,00 € Porto- und Verpackungspauschale / im Inland kostenlos
- Prämie 3: Reiki-Baumwolltasche** - (ohne Zuzahlung)

Ich bestelle ein Geschenk-Abonnement* für eine/n Reiki-Freund/in!

Die Abo-Prämie meiner Wahl habe ich oben angekreuzt. Die Prämie soll gehen an mich an meine/n Reiki-Freund/in

Keine automatische Verlängerung; es sei denn, dies ist Ihr Wunsch – dann kontaktieren Sie uns bitte!

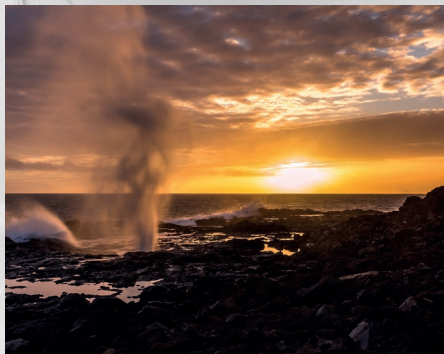
Name u. Adresse der beschenkten Person:

Senden Sie diesen Coupon an:
olivers Verlag
Wiesbadener Str. 14, D-12161 Berlin
info@reiki-magazin.de

* Ein Geschenk-Abo können Sie für eine /n Reiki Freund/in bestellen. Sie bezahlen, er/sie erhält für ein Jahr das Reiki Magazin. (Wenn Sie eine automatische Verlängerung wünschen, kontaktieren Sie uns bitte dazu!) Die gewünschte Prämie erhalten Sie ODER Ihr/e Reiki-Freund/in (bitte entsprechend ankreuzen). Andere Verfahrensweisen sind leider nicht möglich.

REIKI MAGAZIN

Ausgabe 04 /2022



Themen in der kommenden Ausgabe

„Reiki wird dich führen!“, Krishna J. Kloers über die 1986 in Hamburg eingeweihte deutsche Reiki-Meisterin Anugama • • • „Reiki als i-Tüpfelchen“, eine Reiki-Story von Sabine Schrader • • • „Reiki Open Sessions“ für aus der Ukraine geflüchtete Menschen • • • Silke Kleemann mit dem vierten Teil ihrer Serie über „Die frühen Frauen im Reiki“ • • • Stefan Kanev über die Gründung der „Reiki Föderation Bulgarien“ • • • Weitere aktuelle Themen rund um Reiki

Die Erscheinungstermine der drei kommenden Ausgaben des Reiki Magazins (für Ihre Planung) sind:

- Ausgabe 4/2022: Erscheinungstermin in der 37. Kalenderwoche 2022, Mitte September 2022 (Anzeigenschluss: 8. August 2022 / für Kleinanzeigen & Adresseinträge: 9. August 2022)
- Ausgabe 1/2023: Erscheinungstermin in der 48. Kalenderwoche 2022, Ende November 2022 (Anzeigenschluss: 24. Oktober 2022 / für Kleinanzeigen & Adresseinträge: 25. Oktober 2022)
- Ausgabe 2/2023: Erscheinungstermin in der 12. Kalenderwoche 2023, Ende März 2023 (Anzeigenschluss: 13. Februar 2023 / für Kleinanzeigen & Adresseinträge: 14. Februar 2023)

Verlag:
 olivers Verlag
 Inhaber: Oliver Klatt
 Wiesbadener Str. 14
 12161 Berlin
 Tel.: 030 - 89 74 60 93
 Fax: 030 - 89 74 60 94
 E-Mail: info@reiki-magazin.de
 www.reiki-magazin.de

Herausgeber:
 Oliver Klatt (V.i.S.d.P.)

Redaktion:
 olivers Verlag - Oliver Klatt
 Wiesbadener Str. 14
 12161 Berlin
 Tel.: 030 - 85 73 16 46
 E-Mail: redaktion@reiki-magazin.de

Freie Mitarbeiter/innen:
 Prem Simone Grashoff, Sabine Hochmuth, Janina Köck, Franziska Rudnick, Michaela Weidner, Steffi Haese, Melina Tobisch

Anzeigenbetreuung:
 Tel.: 030 - 85 73 16 46
 Fax: 030 - 89 74 60 94
 E-Mail: anzeigen@reiki-magazin.com

Anzeigenpreise:
 siehe Media-Mappe Nr. 3

Kundenservice:
 Dorit von Wilcke
 Tel.: 030 - 89 74 60 93
 E-Mail: verlag@reiki-magazin.de

Gestaltung & Satz:
 Janine Warmbier, Hamburg

Druck:
 Divyanand Verlags-GmbH,
 Herrschried

Einzelpreis:
 € 8,90 • A: € 9,50 • CH: SFR 11,-

Jahres-Abo (4 Ausgaben):
 D: € 36,- / A + CH: € 39,-
 Sonstiges Ausland: € 39,-

Bankverbindung:
 olivers Verlag, O. Klatt
 Deutsche Bank
 IBAN:
 DE47 1007 0024 0426 7050 00
 BIC: DEUTDE33

Abonnenenverwaltung:
 Dorit von Wilcke
 Tel.: 030 - 89 74 60 93
 Adresse siehe Verlag

Vertriebskennzeichen:
 Pressepost A 42880

ISSN 1432-5063

Das Reiki Magazin erscheint
 quartalsweise seit Januar 1997.

Copyright Fotos:
 siehe im jeweiligen Beitrag

Bei Umzug:
 Bitte teilen Sie uns mindestens zwei Wochen vor einem Umzug Ihre neue Adresse mit. Nachsendeanträge für Briefpost gelten nicht für die Zusage von Zeitschriften.

Copyright Texte: Alle Rechte vorbehalten; Copyright olivers Verlag, Berlin, oder bei den AutorInnen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Beiträge sind von den AutorInnen und dem Verlag sorgfältig erwogen und geprüft. Jegliche Haftung der AutorInnen bzw. des Verlags ist dennoch ausgeschlossen. Die Anzeigeninhalte entsprechen nicht immer der Auffassung der Redaktion.

Hinweis zur ProReiki-Verbandsseite:
 Für die Inhalte der Verbandsseite von ProReiki – der Berufsverband e.V., die in jeder Ausgabe des Reiki Magazins auf den Seiten 34 und 35 erscheint, ist der Verband selbst vollumfänglich verantwortlich.

Wichtiger Hinweis:
 Die in diesem Heft beschriebenen Methoden und Empfehlungen sollen ärztlichen Rat und medizinische Behandlung nicht ersetzen. Alle Informationen sind sorgfältig recherchiert und werden nach bestem Wissen und Gewissen weitergegeben. Dennoch übernehmen die Autoren und der Verlag keinerlei Haftung für Schäden irgendwelcher Art, die direkt aus der Anwendung oder Verwendung von Angaben im Reiki Magazin entstehen. Die Informationen, die im Zusammenhang mit Behandlungsmethoden stehen, sind für Interessierte zur Weiterbildung gedacht.

Adresseinträge:
 Für die Schaltung eines Adresseintrags im Heft und auf der Reiki-Magazin-Website besuchen Sie bitte unsere Website, Stichwort „Reiki-Anbieter“ – oder senden Sie eine E-Mail an: info@reiki-magazin.de

SEPA-Lastschriftmandate:
 Unsere SEPA-Lastschriftmandate stehen auf unserer Website zum Download bereit auf:
www.reiki-magazin.de/abonnement.html (für Abonnements)
www.reiki-magazin.de/eintrag-druckausgabe.html (für Adresseinträge)

Hinweis zu Plastikfolie für Heftversand:
 Das Reiki Magazin wird in einer Folie aus LDPE (Low Density Polyethylen) versandt. Diese besteht aus Kohlenstoff und Wasserstoff, bei ihrer Herstellung entstehen keine giftigen Gase und keine giftigen Abwässer. Sie enthält keine Weichmacher, sie ist wiederverwendbar und zu 100 Prozent recyclingfähig. Sie gilt als umweltfreundlich, da weder bei der Produktion noch bei der Verbrennung schädliche Dämpfe entstehen. LDPE ist nicht vergleichbar mit beispielsweise dem sehr schädlichen PVC. LDPE hat eine deutlich bessere Ökobilanz als sehr viele andere Verpackungsmittel – u.a. auch als Briefumschläge. Die Produktion von Briefumschlägen verbraucht mehr Ressourcen und Energie als die Produktion von LDPE. Ein Versand des Reiki Magazins in Briefumschlägen hätte eine deutlich schlechtere Ökobilanz.

Reiki-Urkunden & Stempel



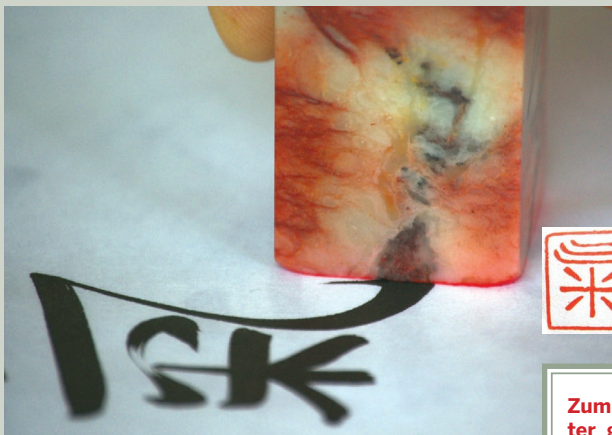
- Serie C -

Urkunden für 2,- € pro Stück

- Serie D -

- Serie A -

Der beliebte Meisterstempel „Ki“ ist jetzt wieder erhältlich!



Handgefertigte Reiki-Meister-Stempel aus Stein von Stempelmacher Fokke Brink (Unikate mit dem japanischen Zeichen für „Ki“ = Lebensenergie) für nur 125,- Euro pro Stück (inkl. MwSt.)

Nur solange der Vorrat reicht!



Ki-Meisterstempel

Siehe auch im Reiki-Shop:
www.reiki-magazin.de

Zum Zeitpunkt wo ein Reiki-Meister ganz in seine Kraft kommt, legt er sich nach traditioneller Lehre einen original handgefertigten Meisterstempel zu. Fortan tragen die Urkunden, die er an seine Seminarteilnehmer ausgibt, „seinen“ Stempel. Stempelmacher Fokke Brink hat limitierte Serien solcher Meisterstempel (je 40 Stück) exklusiv für die Reiki Magazin-Leserinnen und -Leser angefertigt. Jeder Stempel ist ein Unikat und handgearbeitet.



- Serie B -

Das Meister-Set!

**Meisterstempel „Ki“
+ Stempelkissen + 17 Urkunden
(Serie nach Wahl / 10 x 1. Grad, 5 x 2. Grad und je 1 x Lehrer und Meister)
für insges. 139,- €**

Urkunden-Kennenlern-Sets!

**„Set 1 - gemischt“
(1 Urkunde je Serie/4 Stck.) für 7,50 €
„Set 2 - gemischt“
(je 1 Urkunde aller vier Grade der drei Hochformat-Serien + 1 Urkunde der Querformat-Serie/13 Stck.) für 23,50 €**

Ja, ich bestelle:

- ein Urkunden-Kennenlern-Set „Klein“ für 7,50 €
- ein Urkunden-Kennenlern-Set „Groß“ für 23,50 €
- einen Meister-Stempel „Ki“ für 125,- €
- ein kompl. Meister-Set für 139,- €

Urkunden-Serie Meister-Stempel

..... Urkunden „1. Grad“ der Serie

..... Urkunden „2. Grad“ der Serie

..... Urkunden „Lehrer-Grad“ der Serie

..... Urkunden „Meister-Grad“ der Serie

Ich bezahle per:

- Überweisung nach Rechnungserhalt
- Lastschrift/nach Erhalt der Rechnung (derzeit nur für Konten in Deutschland)

Wenn Sie sich für das **Lastschriftverfahren** entscheiden und uns bislang noch kein entsprechendes SEPA-Lastschriftmandat von Ihnen vorliegt, senden wir Ihnen nach Erhalt dieses Coupons ein Formular – SEPA-Lastschriftmandat – zu. Dieses bitte ausgefüllt an uns zurücksenden, per Post, Scan oder Fax. Nach Erhalt des Mandats werden wir Ihre Bestellung dann schnellstmöglich bearbeiten.

Für Neukunden:

- Vorauskasse / Überweisung auf das Konto:

IBAN: DE47 1007 0024 0426 7050 00
BIC: DEUTDE33HAN
Kontoinhaber: Oliver Klatt

Bitte Artikel und Rechnung an:

Name:

Straße:

PLZ/Ort:

Land:

20.

Kongress Geistiges Heilen

7.-9. OKTOBER 2022 IN
ROTENBURG A. D. FULDA

Vergünstigter Vorverkauf
vom 01.05. – 15.08.2022 unter
<https://shop.dgh-ev.de> *



Dachverband Geistiges Heilen e.V.

*Heiler-Netzwerk
Ethik-Kodex
Praxis-Infos*

*Heilen erleben,
kennenlernen und
verstehen*



*Über 20
Referenten*

Mit Gisela Krambeer,
Prof. Albrecht Hempel,
Walter Lübeck, Heike Rahn,
Prof. Oliver S. Lazar, Jürgen
Bongardt, Dr. Hans Gerber,
Herbert Neurauter,
Christiane Tietze, u. v. a.



*18 Vorträge
21 Workshops*

- Magic Power Drums – Das Schamanische Konzert-Ritual am Samstagabend mit Walter Lübeck
- Heil- und Krankensalbung
- Kostenfreie Heilbehandlungen für Kongressbesucher in voller Länge!

Dachverband Geistiges Heilen e. V. · Tel.: 06043-9889035 · www.dgh-ev.de · info@dgh-ev.de

* Online-Vorverkauf bis 30.09.2022. Selbstverständlich können Sie auch während der Kongresstage vor Ort im Göbel's Hotel Rodenberg, Heinz-Meise-Str. 96-98, 36199 Rotenburg a. d. Fulda, Kongress- und Tageskarten erwerben.